

# iPadSpecial

Mit CD

Macwelt Sonderheft Alles zum iPad 2

01/11 April/Mai/Juni € 7,90

Österreich, Benelux € 8,95

Schweiz: SFR 15,80



# NEU! iPad 2

## Der komplette Guide zu Apples neuem Kult-Tablet

Die besten  
**Tipps & Tricks**  
So nutzen Sie  
die versteckten  
Funktionen!



**So geht's:** Videochat mit Mac & iPhone • iPad 2 als Radio und Telefon nutzen • Live-TV für unterwegs und zuhause • Musik, Filme und Diashows am TV abspielen • Bücher kaufen und lesen • Mit dem iPad drucken u.v.m.

## Auspacken, einschalten, loslegen!

iPad 2 einrichten • Daten synchronisieren • Apps installieren • Wifi & UMTS aktivieren  
E-Mail & Internet einrichten • iTunes nutzen • Filme und Musik abspielen u.v.m.



### 75 Power-Tools für das iPad 2

Daten synchronisieren, Liedtexte laden, Musik und Video kopieren, Soundfiles aufnehmen und editieren, iTunes aufräumen u.v.m.

### Drucken am iPad

Mit diesen Tools können Sie vom iPad 2 auf jeden Drucker zugreifen



# Fernsehen auf jedem Mac, PC oder iPad im ganzen Haus - kabellos



## eyetv netstream

Die EyeTV Netstream Produkte streamen Live-TV auf alle Macs, PCs und das iPad\* in Ihrem Heimnetzwerk. Genießen Sie Fernsehen in jedem Raum oder sogar im Garten. Die EyeTV Netstream Produkte werden mit Ihrem Router verbunden und senden das TV-Signal über das Ethernet-Netzwerk. Wenn Sie über ein Wi-Fi-Netzwerk verfügen, können Sie Live-TV kabellos empfangen.

\* Hinweis: Die EyeTV App (verfügbar im App Store) ist Voraussetzung, um Fernsehen auf iPads zu streamen. 802.11n Wi-Fi und 100Base-T-Ethernet werden empfohlen.

Preisgekrönte Netzwerk-Tuner für DVB-S2 und DVB-T



eyetv netstream DTT

eyetv netstream sat

Elgato-Produkte finden Sie im Apple Fachhandel und hier:

Apple Store

ALTERNATE

COMSPOT

cyberport



MediaMarkt

re:Store

SATURN

# elgato

# Alles zum neuen iPad 2



Sebastian Hirsch,  
Chefredakteur  
shirsch@macwelt.de

**Das iPad 2 ist mehr als ein Fortschritt – es ist ein neues Gerät** *Am deutlichsten wird der Unterschied, wenn man beide Geräte nebeneinander legt: Das erste iPad, noch vor Jahresfrist als „Wunderflunder“ tituliert, überragt das neue Gerät um rund das Doppelte, wo am alten iPad der äußere Rahmen beginnt, befindet sich beim neuen der Bildschirm. Keine Frage, das iPad 2 ist mehr als eine Weiterentwicklung des ersten Modells. Die Messwerte bei Geschwindigkeit und Akkulaufzeit sind beeindruckend und im Betrieb läuft es noch einmal deutlich flüssiger als der Vorgänger.*

**Kompletter Guide zum neuen iPad** *Unser Guide hilft Ihnen, sich bis in die Tiefen des iPad einzuarbeiten. Von den ersten Schritten an zeigen wir, wie Sie das iPad in Betrieb nehmen, es mit PC oder Mac synchronisieren, Ihre Daten aufspielen und Apps laden. Dazu gibt es Tipps und Anleitungen, wie Sie mehr machen mit Ihrem iPad, zum Beispiel telefonieren, Ihre Medien auf den Fernseher streamen oder Live-TV empfangen. Auf unserer Heft-CD finden Sie zudem eine Fülle an Tools, mit denen Sie die Möglichkeiten des iPad 2 erweitern. So können Sie Daten über Netzdienste synchronisieren, Fotos und Videos optimieren und auf jedem Drucker Ihre Dokumente direkt vom iPad ausgeben. Ein Rundum-Sorglos-Paket also, das dafür sorgt, dass Ihnen am iPad niemand so leicht etwas vormacht!*

Herzlichst,

*Sebastian Hirsch*

## iPadWelt am iPad

Wollen Sie mehr zum iPad erfahren? Dann lesen Sie die iPadWelt. Sie erscheint alle zwei Monate und bietet Neues, Interessantes, Tipps und Praxisanleitungen und jede Menge Apps für das iPad. Das Beste: iPadWelt gibt es auch am iPad. Laden Sie im App Store die App „Macwelt“ gratis herunter und probieren Sie sie anhand von Gratis-Heften und Leseproben aus. Gegenüber der gedruckten Ausgabe sparen Sie 1 Euro!



## iPad-News täglich

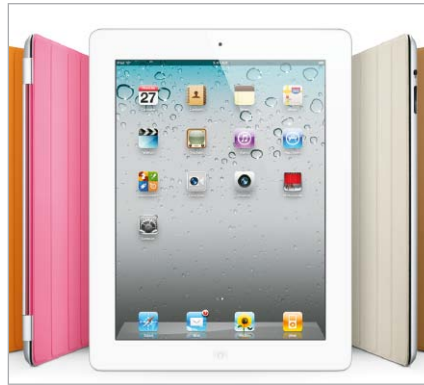
Wollen Sie mehr zum iPad wissen? Dann könnte Sie unser Internet-Auftritt interessieren. Unter [www.ipadwelt.de](http://www.ipadwelt.de) informieren wir Sie täglich über Neuigkeiten rund um das iPad. Zudem bieten wir Workshops, Tipps und jede Menge Tests von neuen Apps. In unserem Forum können Sie sich mit anderen Anwendern austauschen, unser Download-Bereich bietet zudem jede Menge Tools mit deutschen Beschreibungen. Schauen Sie mal rein!

## Abonnieren & sparen



Mehr zum iPad erfahren Sie alle zwei Monate in der iPadWelt. Wir bringen ausführliche News, jede

Menge App-Tests, Workshops, Tipps und Hintergründe satt. Wenn Sie keine Ausgabe verpassen wollen, dann abonnieren Sie sie doch. Sie sparen pro Ausgabe einen Euro. Mehr zum Abo unter [www.macwelt.de/shop](http://www.macwelt.de/shop)



### Auspacken, einschalten, los gehts

Wir stellen das iPad 2 und die ersten Handgriffe zur Einrichtung detailliert vor [ab Seite 8](#)



### Apps & Software

Alle iPad-2-Apps von Apple, Top-Apps, Spiele, Entertainment und Shareware [ab Seite 20](#)

## Grundlagen

### 06 CD-Inhalt

Die besten Tools für das iPad 2, 75 Top-Programme, Video, Air Print u.v.m.

### 08 Das ist neu am iPad 2

Mit der neuen Version hat Apple das iPad in wesentlichen Punkten verbessert. Wir stellen die Neuerungen vor

**10** Zubehör für das iPad 2

**11** Technische Daten und Preise

### 12 iPad 2 Wi-Fi + 3G

Mit dem UMTS-Modell sind Sie unterwegs immer online. Allerdings benötigen Sie noch einen Mobilfunkvertrag

### 14 Erste Schritte

Auspacken, einschalten, loslegen: So nehmen Sie das neue iPad 2 zum ersten Mal in Betrieb

### 16 Daten auf das iPad übertragen

Mit iTunes übertragen Sie Musik, Filme Apps und Co auf das iPad 2. Dabei gibt es ein paar Punkte zu beachten

### 18 iTunes Store

Wir zeigen Ihnen, wo die Apps für Ihr iPad 2 zu finden sind und wie Sie sie am Mac, PC oder iPad 2 laden

### 20 Apples App-Angebot für iPad 2

Wir stellen die 17 Apps vor, die schon auf jedem iPad 2 installiert sind

**20** Einstellungen

**21** Safari

**21** Mail

**22** Fotos

**22** Kamera

**23** Facetime

**23** Photo Booth

**24** iPod

**24** Videos

**25** App Store

**25** iTunes

**26** Kalender

**26** Kontakte

**27** Notizen

**27** Youtube

**28** Karten

**28** Game Center

### 29 Making Apps Developer Days

Neuer Programmierer-Workshop für iPad-Entwickler in Düsseldorf

### 30 Top-Apps von Apple

Mit iMovie und Garageband hat Apple sein eigenes Angebot erweitert

### 32 Gratis-Apps für das iPad 2

Diese Apps sind nicht nur kostenlos, sondern auch richtig gut

### 36 Top-Spiele für das iPad 2

Das iPad 2 ist die ideale Spielekonsole, wir stellen die besten Games vor

## Heft-CD

### 75 Top-Tools:

### Die besten Programme für Ihr iPad 2

Mit unseren Tools für PC und Mac können Sie die Möglichkeiten Ihres iPad 2 deutlich erweitern

### Daten sichern

Fotos, Filme, Musik, Adressen und mehr vom iPad 2 retten, Backups richtig nutzen, Daten austauschen

### Drucken vom iPad 2

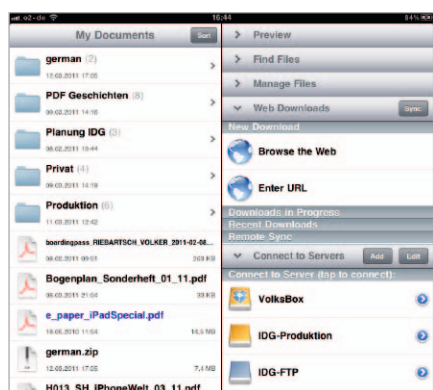
Programme, die auch alte Drucker für Air Print vom iPad 2 freischalten. Zudem können Sie drahtlos im lokalen Wi-Fi-Netz drucken

### iPad-Daten in der Cloud

Alle Daten an PC, Mac und iPad immer synchron zur Verfügung haben, Dokumente in der Cloud speichern u.v.m.







## Das iPad im Office

Empfehlenswerte Office-Apps, iPad als Telefon, Daten im Griff, Cloud-Computing [ab Seite 44](#)

### 38 Entertainment für alle

Darfs mal unterhaltsam sein?  
Kurzweiliges aus dem App Store

### 40 Top-Tools für Mac und Windows

Soundfiles editieren, Daten synchronisieren, Musik und Video kopieren, iTunes aufräumen, mit diesen Tools klappt das

## iPad Office

### 44 Office-Apps für das iPad 2

Um Office-Dokumente am iPad zu erstellen und bearbeiten, gibt es unterschiedliche Lösungen: Wir geben den Überblick

### 48 Redaktionstipp: Documents To Go

Diese App ist am besten geeignet, Word-, Excel und Powerpoint-Dateien am iPad zu erstellen und zu korrigieren

### 50 Alle Daten in der Cloud

Mit Dropbox sind alle Daten online für Mac, PC und iPad 2 verfügbar

### 54 Dateimanager für unterwegs

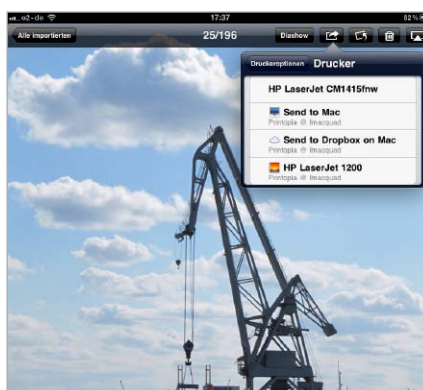
Wir zeigen, wie Sie mit Good Reader am iPad Dateien von Servern laden, verwalten und PDFs bearbeiten.

### 58 Voice over IP (VoIP) einrichten

So kommen Sie zu einem Account für Internet-Telefonie an PC und iPad 2

### 62 Das iPad 2 als Telefon

Wir zeigen, wie Sie mit dem iPad 2 telefonieren und SMS verschicken können



## Praxis & Tipps

Video-Streaming, iBooks nutzen, Live-TV, Drucken Troubleshooting, Tipps und mehr [ab Seite 64](#)

## Praxis

### 64 Video-Streaming auf das iPad 2

So nutzen Sie die iTunes-Bibliothek Ihres PCs per Wi-Fi am iPad 2

### 66 Streaming vom iPad 2 auf TV

Wir zeigen, wie Sie Videos, Musik und Fotos auf Apple TV 2 abspielen

### 70 Alleskönner iBooks

Im Workshop erklären wir, wie Sie PDFs und Bücher elegant am iPad 2 verwalten

### 74 Live-TV am iPad 2

Mit Tizi und Netstream lässt sich Live-TV auf dem iPad 2 genießen. Wir sagen, was die beiden Lösungen bringen

## Power Tipps

### 80 Air Print für alte Drucker

Mit unseren Tipps und Tools machen Sie Ihren alten Drucker fit für das iPad 2

### 84 Troubleshooting iPad 2

So bekommen Sie das iPad 2 wieder flott, wenn es einmal streikt

### 90 Tipps & Tricks

Die besten Tipps für mehr Spaß mit iTunes und dem iPad

### 96 Das Beste aus dem Internet

News, Foren, Linksammlungen: Die besten Portale im Internet

### 95 Impressum

## Im Heft: iPad-2-Apps

App.....	Seite
Aboalarm.....	33
Amazon Windowshop.....	34
Amplitude.....	39
App Store.....	25
Apple iWork.....	31, 47
Clockwork Notebook.....	32
Djay.....	38
Documents To Go Premium.....	47, 48
Dropbox.....	50
Einstellungen.....	20
Eye TV.....	74
Facetime.....	23
Fotos.....	22
Fruit Ninja HD.....	36
Game Center.....	28
Garageband.....	30
Germany Offline Map.....	33
Good Reader.....	54
iBooks.....	31, 70
iMovie.....	30
iPod.....	24
iTunes.....	25
Jenga HD.....	37
Kakuro Classic.....	37
Kalender.....	26
Kamera.....	22
Karten.....	28
Kleine Maler.....	39
Kontakte.....	26
Mail.....	21
Mein iPhone suchen.....	31
Mobile Me Disk.....	31
Mobile Me Galerie.....	31
N-TV.....	39
Notizen.....	27
Office 2 HD.....	46
Paradise Island HD.....	35
Parcel.....	33
Photo Booth.....	23
Pictureka.....	37
Pro Sieben.....	39
Quickoffice.....	46
Remote.....	31
RTL Now.....	39
Safari.....	21
Sim City Deluxe for iPad.....	36
Sipgate.....	62
Stair Dismouth.....	35
Tagesschau.....	34
This Day in Music.....	38
Tizi.....	74
TV Spielfilm HD.....	34
Videos.....	24
You Tube.....	27
Zoonar Photo Calendar.....	35

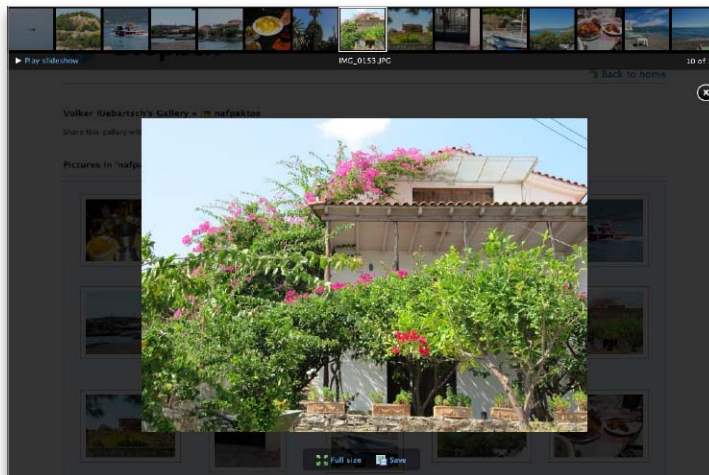


**JETZT NEU!**  
**MIT ONLINE-CD,**  
**HIER TIPPEN!**



# Software für Ihr iPad 2

Holen Sie noch mehr aus Ihrem iPad heraus!  
 Unsere Heft-CD bietet Ihnen Dutzende praktische  
 Programme für Ihren PC oder Mac



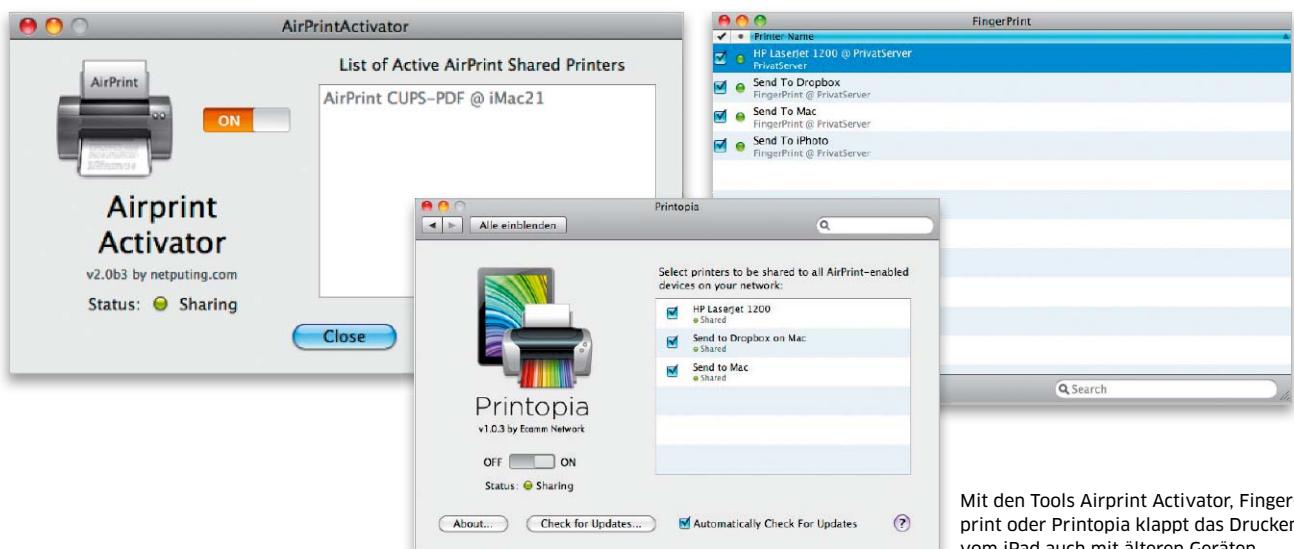
Mit Dropbox haben Sie auch unterwegs alle Daten im Zugriff.

Die CD dieser Ausgabe bringt Ihnen 75 Programme, mit denen Sie beispielsweise das iPad verwalten oder praktische Alltagsaufgaben erledigen können. Einige Highlights stellen wir im Folgenden vor.

## Dropbox – die mobile Datenbox

Die plattformunabhängige Speicherlösung Dropbox erhält in der neuen Version spezielle Funktionen und eine überarbeitete Benutzeroberfläche für das aktuelle iPad. Dazu zählen eine Seitenleiste mit Anzeige der Dokumente und rechts eine Vorschau auf die ausgewählte Datei. Auch ein Pop-over-Menü ist

## Apps für Air Print



Mit den Tools Airprint Activator, FingerPrint oder Printopia klappt das Drucken vom iPad auch mit älteren Geräten.

als spezielles Feature für das iPad integriert. Außerdem lassen sich nun Dokumente aus der Dropbox in andere iPad-Apps exportieren, und das Querformat auf iPhone und iPad wird besser unterstützt. Hinter Dropbox steckt die Idee, alle Dokumente wie Text, Fotos oder Videos auf allen eigenen Rechnern und Mobilgeräten sowie auf der Dropbox-Website zu synchronisieren und dadurch überall verfügbar zu haben. Mehr dazu ab Seite 50.

### Videokonverter fürs iPad

Um Videos von Mac und PC auf dem iPad abspielen zu können, müssen einige Vorarbeiten erledigt werden.

Der kostenlose „Videora iPad Converter“ konvertiert Ihre AVI- und MPEG-Videos per Knopfdruck in das richtige Format. Die Freeware nutzt dafür den Frameserver Avisynth. Auf Wunsch wird ein Extra-Tool zum Download von Youtube-Videos mitgeliefert. Sie entscheiden während der Installation, ob das Zusatzprogramm mit auf den Rechner soll.

### Documents To Go

Die von Blackberry übernommene Softwarefirma Data Viz hat eine neue Version ihrer Office-Suite Documents To Go vorgestellt. Man kann mit der App Excel- und Word-Dateien bearbeiten, auch auf dem

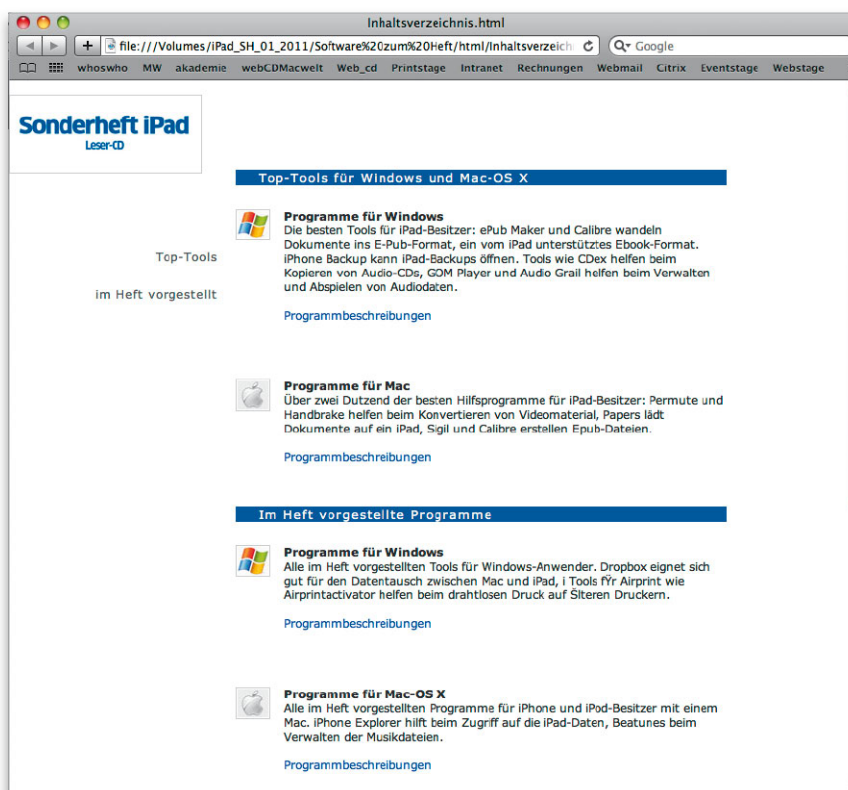
iPad. Über die iPad-Funktion „Öffnen mit“ kann man auch Dateien aus der Good-Reader-App oder Mail öffnen. Über eine Desktop-Anwendung für Mac und PC lassen sich Daten austauschen, die Dateifreigabe über iTunes wird ebenfalls unterstützt. Mit Numbers und Pages kann die Anwendung optisch nicht mithalten, an der Funktionalität gibt es aber wenig auszusetzen. Für Besitzer der iPhone-Version ist die fürs iPad kostenlos. Probleme beim Datenaustausch mit den Desktop-Versionen von Excel und Word können gelegentlich auftreten, sind allerdings bei Konvertieren dieser Art nicht völlig zu vermeiden.

*Stephan Wiesend*

## So nutzen Sie die CD des Sonderheftes

Wenn Sie die Heft-CD in Ihren Rechner einlegen, sehen Sie dort mehrere Ordner und Dateien. Die beste Übersicht erhalten Sie, wenn Sie die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnen.

Diese startet den Browser und bietet dort eine Übersicht aller Inhalte der aktuellen CD. Von dort aus finden Sie die Programmbeschreibungen mit Link zur Installationsdatei, die Sie entweder direkt an Mac oder PC öffnen können oder vom iPad aus an Ihren Rechner übertragen.



Die CD enthält ein Inhaltsverzeichnis im HTML-Format für die Navigation im Webbrowser, mit Verweisen zu den verschiedenen Inhalten und Erklärungen zu allen Programmen.

### Auf CD:

- Software zum Heft: Dropbox, Videora, Documents To Go
- Tools für Air Print: Airprint Activator, Fingerprint, Printopia
- Top-Shareware für Mac und Windows-PC
- 50 weitere Top-Tools

# iPad 2: dünner, schneller, besser

Die zweite Generation des iPad ist da, mit doppelter Leistung, zwei Kameras und spannenden neuen Funktionen. So will sich Apple seine Führungsposition im boomenden Markt der Tablet-PCs sichern. Wir stellen die Highlights vor



## iPad 2

### Die wichtigsten neuen Eigenschaften des iPad 2 auf einen Blick:

- Dual-Core A5-CPU
- Schnellere Grafik
- 2 Kameras
- Facetime-kompatibel
- Flacheres Gehäuse
- HDMI-Option
- Gehäusefront in Schwarz oder Weiß
- iOS 4.3 mit neuen Apps

Knapp ein Jahr nach Verkaufsstart des iPad bietet Apple mit dem iPad 2 nun dessen Nachfolger an. Bei der Ankündigung am 2. März ließ es sich sogar der eigentlich aus gesundheitlichen Gründen gerade pausierende Apple-Chef Steve Jobs nicht nehmen, das iPad 2 persönlich vorzustellen. Die zweite Generation des überaus erfolgreichen Tablet-PCs bietet unter anderem vollen Facetime-Support, deutlich mehr Rechenleistung und kommt als erstes Gerät mit iOS 4.3. Damit will Apple seinen Platz im mittlerweile hart umkämpften Tablet-Markt behaupten.

### Die Erfolgsgeschichte

Mit dem Verkaufsstart des iPad im April 2010 begann eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, und das in einem Marktsegment, das bis dahin eher durch Hoffnungslosigkeit aufgefallen war. Produkte kamen und verschwanden wieder, ohne die breite

Masse der Kunden begeistern zu können. Mit dem iPad bewies Apple dann wieder einmal, dass man nicht der Erste in einem Bereich sein muss, wenn man überzeugende Produkte hat. Mit iOS und einem hochwertigem Touchscreen war das iPad allen Konkurrenzprodukten in der Bedienung haushoch überlegen. Getragen von der iPhone-Welle und dem großen Angebot im App Store, legte es einen grandiosen Start hin und verkaufte sich bis Ende 2010 fast 15 Millionen Mal, was einem Marktan-

teil von rund 90 Prozent entspricht. Inzwischen ist das iPad längst als eigenständiges Gerät aus dem Schatten des iPhone herausgetreten.

### Starker Flachmann

Das iPad hat die Wölbung der Rückseite verloren und ist dadurch um ein Drittel flacher geworden. Damit ist es jetzt sogar noch etwas dünner als das iPhone 4. Das Wi-Fi-Modell wiegt etwa 80 Gramm weniger als der Vorgänger, das 3G-Modell hat sogar 120 Gramm abgespeckt. Während



Der neue A5-Prozessor bietet mit zwei Kernen die doppelte Leistung, trotzdem bleibt die Akkulaufzeit bei 10 Stunden.



die platte Rückseite weiterhin im Alulook daherkommt, ist die Front des iPad-2-Gehäuses wahlweise in Schwarz oder Weiß erhältlich.

Der Touchscreen hat mit 9,7 Zoll (24,6 cm) seine alte Größe behalten. Es handelt sich weiterhin um ein hochwertiges IPS-Panel mit 1024 mal 768 Bildpunkten und LED-Beleuchtung. Unter der Haube hat sich dafür noch so einiges getan.

### Mehr Power

Das iPad 2 arbeitet mit dem neuen A5-Prozessor, der wie der A4 des Vorgängers mit 1 GHz getaktet ist, aber über zwei Prozessorkerne verfügt. Dadurch steht viel mehr Leistung zur Verfügung, vor allem in für mehrere Kerne optimierter Software und beim Parallelbetrieb von Apps. An der Grafikleistung hat Apple ebenfalls kräftig geschraubt. Das iPad 2 soll hier laut Apple bis zu neunmal schneller sein als das erste iPad. Davon profitieren natürlich vor allem Spiele mit aufwendiger Darstellung.

Trotz der höheren Leistung bietet das iPad 2 laut Apple eine Akkulaufzeit von 10 Stunden, arbeitet also genauso lange netzunabhängig wie das Ur-iPad. Als weitere Neuerung bietet das iPad 2 jetzt auch das seinerzeit mit dem iPhone 4 eingeführte Gyroskop zur exakten Bestimmung der Ausrichtung des Geräts.

### Bitte lächeln!

Das neue iPad besitzt zwei Kameras. Die an der Rückseite nimmt HD-Videos in 720p auf (1280 mal 720 Bildpunkte). Sie unterstützt mit der Kamera-App das Fokussieren durch Antippen eines Bildbereichs auf dem Touchscreen und einen 5-fachen Digitalzoom. An der Front befindet sich eine zweite Kamera für Video-Chats, die nur VGA-Auflösung bietet.

Zur Unterstützung der Kamerafunktionen stattet Apple das iPad neben der Kamera-App mit zwei weiteren neuen Apps aus. Mit Facetime können Sie Videoverbindungen zu anderen Facetime-Nutzern herstellen. Das können nicht nur andere iPad-2-Besitzer sein, sondern auch Nutzer des iPhone 4 oder Mac-Anwender. Apple hat gerade die finale Version von Facetime für Mac-OS X fertiggestellt und bietet diese für 79 Cent im Mac App Store an.



Mit den Kameras sind nicht nur Facetime-Verbindungen zwischen zwei neuen iPads, sondern auch zu Mac, iPhone 4 und iPod Touch 4G möglich.

Als Spaß-App legt Apple noch Photo Booth bei. Hiermit lassen sich Fotos der Frontkamera mit diversen Filtern bearbeiten oder Verzerrungen erzeugen. Dabei zeigt der Bildschirm rund um das Original acht in Echtzeit mit Effekten belegte Vorschaubilder. Hier kann auch der A5-Prozessor gleich zeigen, was er kann. Das Ergebnis können Sie im Archiv speichern oder per Mail verschicken.

### Flexibler Funker

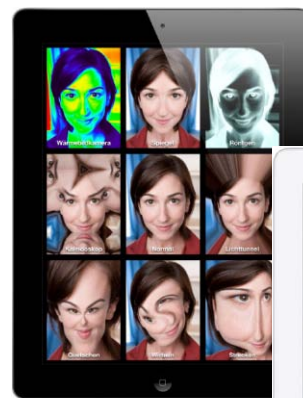
Das iPad 2 bietet die Kommunikation über Bluetooth und WLAN, das es bis zum schnellen 802.11n-Standard nutzt. Hinzu kommt das iPad 2 „Wi-Fi + 3G“, das jetzt wie das iPhone 4 in Versionen für UMTS- und CDMA-Netze gebaut wird. Letztere wird bei uns voraussichtlich nicht angeboten, da es hier keinen Anbieter für CDMA gibt. In den USA setzt Verizon darauf, und auch in Asien hat CDMA eine gewisse Verbreitung. Das iPad erlaubt im Mobilfunknetz weiterhin nur Datenverbindungen.

### Anschluss gesucht

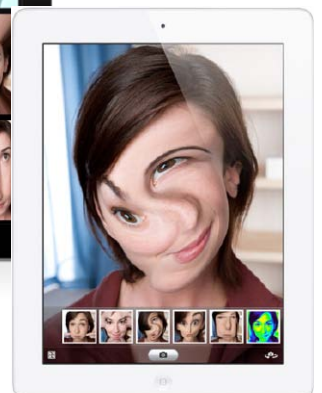
Die Gerüchte über einen USB- oder gar Thunderbolt-Anschluss direkt am iPad 2 haben sich nicht bewahrheitet, was allerdings auch keine große Überraschung ist. Apple setzt nun einmal auf den Dock-Connector. Dafür gibt es allerdings einen sehr spannenden neuen Adapter. Neben VGA-, Video- und Komponentenkabeln gibt es nun auch den Digital AV Adapter, mit dem sich das iPad mit einem HDMI-Eingang verbinden lässt. Über ihn kann das iPad 2 sogar 1080p aus-



Die Frontkamera unterstützt VGA und die an der Rückseite 720p-Aufnahmen.



Mit Photo Booth kann man nette Spielereien mit den Bildern der Frontkamera anstellen.



Der Sperrschalter lässt sich über die Einstellungen konfigurieren.



Der Apple Digital-AV-Adapter bietet HDMI und einen 30-poligen Dockanschluss.



Über die Spiegelungsfunktion kann die Ausgabe aller Apps auf iPad und TV gleichzeitig erfolgen.



iMovie erlaubt auf dem iPad 2 komfortables Schneiden von Videoaufnahmen mit Timeline.



Mit Garageband lassen sich direkt am iPad Aufnahmen mit acht Audiospuren erstellen.

geben, allerdings nicht für Videos. Da ist weiterhin bei 720p Schluss. Trotzdem ist mit den Adapter jetzt endlich eine hochwertige digitale Verbindung zu einem aktuellen HD-Fernseher möglich (39 Euro).

Mittels Adapter lässt sich das iPad auch im Spiegelmodus betreiben. Das heißt, iPad und externer Bildschirm zeigen den gleichen Inhalt. Das ist ideal für Vorführungen aller Art, da man die gerade laufende App am iPad steuern und das gleiche Bild auf dem Fernseher oder Beamer zeigen kann. Außerdem macht ein iPad mit HDMI-Option auch als Spielkonsole am Fernseher eine gute Figur.

Der HDMI-Adapter funktioniert auch am iPhone 4, iPod Touch 4G und am alten iPad. An diesen Geräten ist jedoch nur 720p möglich und keine Spiegelung.

### Das neue iOS

Das iPad 2 kommt als erstes Gerät mit iOS 4.3. Dabei bringt es einige Spezialitäten mit, wie die bereits erwähnten Apps Facetime und Photo Booth. Eine weitere Neuerung ist die Möglichkeit, für die Funktion des Lock-Schalters an der Seite zwischen Stummschaltung und Sperrung der Bildschirmrotation zu wählen. Außerdem bringt iOS 4.3 eine schnellere Javascript-Engine für Safari mit sowie Verbesserung für Air Play. Mit iTunes Home Sharing können Sie nun auch direkt vom iPad aus auf Medien zugreifen, die am Rechner über die Privatfreigabe von iTunes zur Verfügung gestellt werden.

### Neue Apps

Neben den mitgelieferten Apps hat Apple auch Versionen von iMovie und Garageband für das iPad vorgestellt. iMovie bietet dann erweiterte Schnittfunktionen, eine Timeline und neue Themen. Die Videoaus-

gabe über Air Play und der Upload auf Youtube werden ebenfalls unterstützt und vieles mehr. iMovie erscheint als Universal App für iPad 2, iPhone 4 und iPod Touch 4G.

Mit Garageband bringt Apple ein weiteres Mac-Programm auf das iOS. Die iPad-Version bietet „Touch Instruments“, das sind manuell über den Touchscreen spielbare Instrumente, wie Klavier, Gitarre und Schlagzeug, wobei anschlagdynamische Tasten unterstützt werden. Die App unterstützt die Aufnahme von acht parallelen Spuren sowie über 250 Loops. Die erzeugten Dateien sind kompatibel zur Mac-Version des Programms.

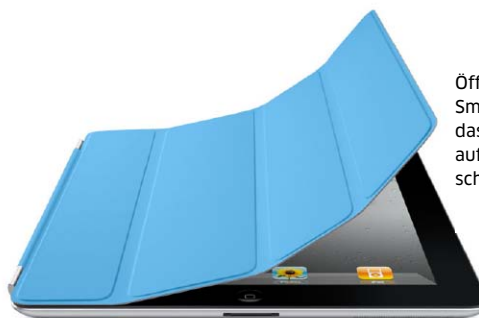
Beide neuen Apps sind mit Erscheinen von iOS 4.3 für 3,99 Euro im App Store erhältlich.

### Cooler Deckel

Als weiteres Zubehör bietet Apple eine Display-Abdeckung namens Smart Cover an. Sie wird über Magnete an einer Seite des iPad 2 befestigt und dann über das Display gelegt. Dabei wird das Gerät automatisch in den Ruhemodus versetzt. Öffnet man das Smart Cover wieder, wacht das iPad auf. Da der clevere Schutz aus breiten Segmenten besteht, lässt er sich auch so falten, dass sich das iPad zum bequemen Tippen leicht schräg stellen oder zum Filme- und Foto-Ansehen fast senkrecht aufstellen lässt. Die Smart Cover gibt es in 10 Farben, je fünf aus PU-Kunststoff (39 Euro) und Leder (69 Euro).

### Zum Schluss

Das iPad 2 wird seit dem 11. März in den USA ausgeliefert. Ab dem 25. März ist die neue Superflunder in Deutschland und 24 anderen Ländern erhältlich – weitere werden später folgen. Das Gerät gibt es mit 16, 32 und 64 GB Speicher. Wer die tollen Funktionen des iPad 2 nicht

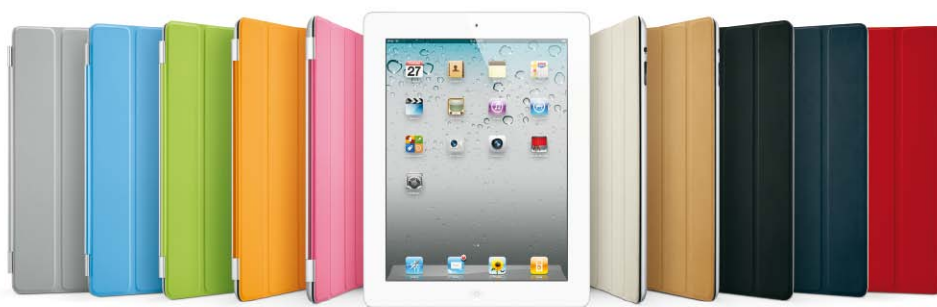


Öffnet man das Smart Cover, wacht das neue iPad sofort auf, beim Schließen schläft es ein.

benötigt und mit denen des ersten Modells zufrieden ist, sollte nach entsprechenden Angeboten schauen. Der Preis des kleinsten Modells des Ur-iPad wurde um mehr als 100 Euro gesenkt.

Mit dem Verkaufsstart des iPad 2 in den USA stellte Apple das neue iOS 4.3 auch für das alte iPad, die iPhone-Modelle 4 und 3GS sowie die iPod-Modelle der dritten und vierten Generation vor. Für die Nutzung von iOS 4.3 wird mindestens die iTunes-Version 10.2 benötigt.

Die Konkurrenz fürs iPad wird stärker. Mittlerweile haben verschiedene Anbieter neue Geräte vorgestellt, auch das für Tablet-PCs optimierte Android 3.0 ist fertig. Hinzu kommt im Sommer noch Web OS von Palm/HP. Betrachtet man Leistung, Maße und Ausstattung, so überzeugt das iPad 2. Das wichtigste Ass im Ärmel ist jedoch die ständige Weiterentwicklung des iOS und anderer leistungsfähiger Apps. *Matthias Zehden*



Das Smart Cover ist in 10 Farben erhältlich. Links die bunten PU-Versionen, rechts etwas dezenter in echtem Leder.



Aufgerollt dient das neue Cover als Stütze beim Tippen oder beim Anschauen von Videos und Fotos.

## iPad 2 Ausstattung und technische Daten

Speicherkapazität	16 GB	32 GB	64 GB
Display/Auflösung	9,7 Zoll (24,6 cm) / 1024 x 768 Pixel	9,7 Zoll (24,6 cm) / 1024 x 768 Pixel	9,7 Zoll (24,6 cm) / 1024 x 768 Pixel
Prozessor	Apple A5 Dual Core 1 GHz	Apple A5 Dual Core 1 GHz	Apple A5 Dual Core 1 GHz
Audioformate	AAC, HE-AAC, AIFF, Apple Lossless, Audible, MP3, WAV	AAC, HE-AAC, AIFF, Apple Lossless, Audible, MP3, WAV	AAC, HE-AAC, AIFF, Apple Lossless, Audible, MP3, WAV
Videoformate	H.264, MPEG-4, M-JPEG; Ausgang: HDMI, VGA, Video, Komponenten (via Adapter)	H.264, MPEG-4, M-JPEG; Ausgang: HDMI, VGA, Video, Komponenten (via Adapter)	H.264, MPEG-4, M-JPEG; Ausgang: HDMI, VGA, Video, Komponenten (via Adapter)
Kameras	Frontkamera VGA (640 x 480 Pixel), rückwärtige Kamera 720p (1280 x 720 Pixel)	Frontkamera VGA (640 x 480 Pixel), rückwärtige Kamera 720p (1280 x 720 Pixel)	Frontkamera VGA (640 x 480 Pixel), rückwärtige Kamera 720p (1280 x 720 Pixel)
Wireless	WLAN 802.11 a/b/g/n; Bluetooth 2.1 EDR; 3G-Modell: UMTS/HSDPA, GSM/EDGE	WLAN 802.11 a/b/g/n; Bluetooth 2.1 EDR; 3G-Modell: UMTS/HSDPA, GSM/EDGE	WLAN 802.11 a/b/g/n; Bluetooth 2.1 EDR; 3G-Modell: UMTS/HSDPA, GSM/EDGE
Ein- und Ausgänge	30-poliger Dock-Anschluss; Kopfhörer (3,5 mm), Lautsprecher, Mikrofon; 3G-Modell: Fach für Micro-SIM-Karte	30-poliger Dock-Anschluss; Kopfhörer (3,5 mm), Lautsprecher, Mikrofon; 3G-Modell: Fach für Micro-SIM-Karte	30-poliger Dock-Anschluss; Kopfhörer (3,5 mm), Lautsprecher, Mikrofon; 3G-Modell: Fach für Micro-SIM-Karte
GPS (assisted)	nur im 3G-Modell	nur im 3G-Modell	nur im 3G-Modell
Umgebungssensoren	Umgebungslichtsensor, Beschleunigungssensor, Gyroskop, Kompass	Umgebungslichtsensor, Beschleunigungssensor, Gyroskop, Kompass	Umgebungslichtsensor, Beschleunigungssensor, Gyroskop, Kompass
Laufzeit	bis zu 10 Stunden	bis zu 10 Stunden	bis zu 10 Stunden
Gewicht Wi-Fi/3G	601 g / 613 g	601 g / 613 g	601 g / 613 g
Abmessung	24,1 x 18,6 x 8,8 cm	24,1 x 18,6 x 8,8 cm	24,1 x 18,6 x 8,8 cm
Preis Wi-Fi/3G	499 Dollar / 629 Dollar	599 Dollar / 729 Dollar	699 Dollar / 829 Dollar

Quelle: Herstellerangaben, deutsche Preise standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest



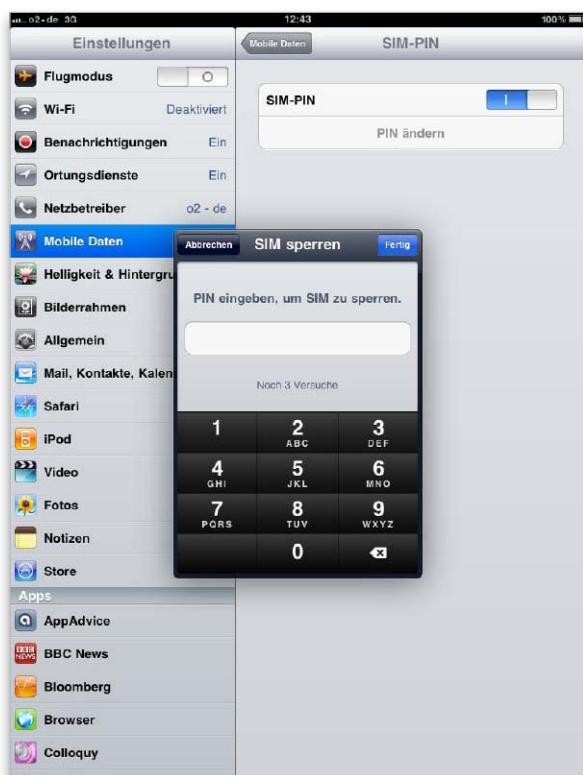


# iPad 2

## Wi-Fi + 3G

### im Einsatz

Für 100 Euro Aufpreis bietet Apple die iPad-2-Modelle mit UMTS-Anbindung, GPS-Empfänger und digitalem Kompass. Wir sagen Ihnen, für wen sich der Aufpreis lohnt und warum die Topmodelle für viele Anwender geeignet sind



Wie das alte iPad, das iPhone und jedes andere Handy sollte man auch das iPad 2 Wi-Fi + 3G mithilfe der SIM-PIN schützen.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, das iPad 2 zu kaufen, muss sich nicht nur für das Modell mit der passenden Speichergröße entscheiden. Das ist noch recht einfach: Wer keine Filme unterwegs dabei haben will, kommt mit dem kleinsten Modell mit 16 Gigabyte Arbeitsspeicher aus, auf der sicheren Seite ist man mit 32 Gigabyte. Filmfans, die eine Kollektion unterwegs benötigen, greifen zum größten Modell. Im zweiten Schritt ist dann noch die Farbwahl zu treffen. Schwieriger wird die Entscheidung für oder gegen die 3G-Option, also Internet-Zugang unterwegs per UMTS.

#### Wer braucht UMTS am iPad?

Für 100 Euro Aufpreis bietet Apple alle Modelle als iPad 2 Wi-Fi + 3G mit UMTS-Option an. Eine geeignete SIM-Karte eines Mobilfunkanbieters mit purer Datenoption – eine Telefonfunktion sieht Apple für das iPad 2 nicht vor – vorausgesetzt, kann der Benutzer dann unterwegs auch fernab eines Wi-Fi-Zugangs ins

Internet. Hier genau ist eine einfache Frage zu klären. Pendelt der künftige iPad-2-Benutzer nur zwischen der eigenen Wohnung, der Firma und den Räumlichkeiten von Freunden, die alle einen Wi-Fi-Zugang bieten, benötigt er die Option nicht, er kann immer online gehen.

Ohne Internet-Zugang  
macht das iPad 2 weder Sinn  
noch Spaß

Ist der künftige Benutzer hingegen häufig unterwegs, auf Bahnhöfen, in Hotels, Flughäfen und so weiter, macht die Investition Sinn und sich schnell bezahlt. Ohne Internet-Zugang lassen sich weder Mail noch Safari, iTunes, App Store, Karten oder andere Apps nutzen oder Daten via Internet-Verbindung beziehen. Auch wer seine Adressen und Termine über Push-Dienste wie Mobile Me, Exchange Server oder Gmail automatisch aktualisiert, sollte immer eine Internet-Verbindung haben.



Wer das iPad unterwegs nutzt, um Office-Jobs zu erledigen (ab Seite 44), findet im App Store neben Apples iWork-Suite diverse weitere Lösungen. Allen gemeinsam ist, dass sie nur richtig funktionieren, wenn eine Internet-Verbindung vorhanden ist. Nur mit ihrer Hilfe lässt sich eine Tabellenkalkulation vom Firmenserver auf das iPad 2 laden, dort bearbeiten und weiterleiten.

### Höhere Kosten – kein Upgrade

Wer zweifelt, ob er die UMTS-Option nicht doch benötigt, sollte die 100 Euro investieren. Es ist nicht möglich, ein Upgrade vom iPad 2 Wi-Fi auf das 3G-Modell durchzuführen.

Ein weiteres Argument betrifft künftige Einsparungen. In den meisten Hotels ist die Unsitte verbreitet, für einen Tag WLAN-Nutzung 10 bis 20 Euro zu berechnen. Die Nutzung von Hotspots an Flughäfen, Bahnhöfen und anderen Einrichtungen ist meist ähnlich unverschämte teuer.

### Kein SIM-Lock – viele Anbieter

Das iPad 2 Wi-Fi + 3G ist SIM-Lock-frei, kann also mit UMTS-SIM-Karten jedes Anbieters genutzt werden. Im iPad kommt die schon vom alten iPad und dem iPhone 4 her bekannte kleinere SIM-Karte zum Einsatz, häufig „Micro-SIM“ (3FF) genannt. Die Elektronik ist dieselbe wie auf Standard-SIM-Karten, nur der Plastikträger ist kleiner. Alle wichtigen Mobilfunkanbieter in Deutschland bieten dank des Ur-iPad und des iPhone 4 beziehungsweise deren Verbreitung inzwischen auch SIM-Karten im Format Micro-SIM an.

Neben den etablierten Anbietern wie Telekom, O2, Vodafone und so weiter mit ihren Vertragsangeboten gibt es auch bei vielen Prepaid-Anbietern SIM-Karten für das iPad 2 Wi-Fi + 3G.

### Höheres Datenaufkommen

Wer sich entschieden hat, das Modell mit UMTS-Unterstützung zu nehmen, sollte sich das benötigte Datenvolumen vor Augen führen. Der Autor dieses Beitrages kommt am iPhone locker mit 200 Megabyte aus. Neben E-Mail nutzt er Newsreader, besucht Websites – das iPhone 4 lädt meist Mobilversionen. Safari am iPad 2 ist ein vollwertiger Browser

und wird von den Websites auch als solcher erkannt: Sie blenden das Webangebot ein, das auch ein PC bekommen.

Die Mobilseite des Magazins „Der Spiegel“ ist etwa 200 KB groß, die „normale“ Webseite benötigt rund ein Megabyte. Neben den bekannten Apps gibt es viele für das iPad entwickelte, die ob des größeren Displays auch größere Datenmengen laden. Der Autor hat die fast 14 Tage Nutzung hochgerechnet: Am iPad benötigt er knapp ein Gigabyte pro Monat.

Ein Tipp noch zur Auswahl: Bei vielen Anbietern gibt es Verträge mit einem begrenzten Datenvolumen. Ist das erreicht, wird die Verbindungsgeschwindigkeit von UMTS auf das langsame GPRS gedrosselt. Dessen Nutzung ist kostenlos. Damit lassen sich unterwegs immer noch Mails lesen, mehr aber auch nicht. Dafür gibt es keine Kostenfalle, die GPRS-Nutzung wird nicht in Rechnung gestellt.

### Zusatznutzen

Eigentlich sollte schon nach diesen Überlegungen die Entscheidung mobiler Zeitgenossen immer für die UMTS-Version fallen. Zudem bietet auch nur das Modell zusätzlich einen GPS-Empfänger samt digitalem Kompass und Gyroskop. Auch bei der Nutzung macht UMTS am iPad 2 einfach Spaß. Zusammen mit dem schnellen Prozessor ist Online-Vergnügen garantiert. Natürlich muss der Provider ein entsprechend ausgebautes Netz bieten.

### Alternative iPhone 4

Wer bereits über ein iPhone 4 verfügt und hier einen Vertrag mit Datenvolumen nutzt, kommt auch mit dem iPad 2 Wi-Fi aus – zumindest was den Online-Spaß unterwegs betrifft. Mit iOS 4.3 hat Apple für das iPhone die Funktion „Persönlicher Hotspot“ vorgestellt. Falls der Mobilfunkpartner das erlaubt, können Sie das iPhone unterwegs in einen mobilen Wi-Fi-Hotspot verwandeln. Das iPad 2 Wi-Fi verbindet sich mit dem iPhone per Wi-Fi wie mit einem normalen WLAN-Router und nutzt zum Surfen und für andere Aktivitäten die Datenverbindung des iPhone. Diese Funktion bietet das iPhone übrigens nicht nur dem neuen iPad 2, sondern allen iOS-Geräten, Macs und PCs. <sup>17</sup>



Unter „Einstellungen > Allgemein > Benutzung“ lässt sich das verbrauchte Datenvolumen ablesen. Achtung: Dazu gehören sowohl gesendete als auch empfangene Daten!



Besitzer eines iPad 2 Wi-Fi, die zudem über ein aktuelles iPhone 4 mit iOS 4.3 verfügen, können über die neue Funktion „Persönlicher Hotspot“ am iPhone das Smartphone in einen mobilen Hotspot verwandeln und so nutzen.



# Achtung, fertig, iPad!

Als Erstes muss ein neues iPad 2 mit iTunes für den Betrieb vorbereitet werden. Danach kann die erste Synchronisierung erfolgen

Bevor man das neue iPad 2 benutzen kann, muss man es mit iTunes konfigurieren. Dazu verbindet man das iPad 2 per USB mit Mac oder PC und startet in iTunes den Einrichtungsvorgang. Damit alles reibungslos funktioniert und Daten vom Rechner auf das mobile Gerät übertragen werden können, braucht man iTunes, einen Internet-Zugang sowie eine Apple ID. Wer Mobile Me oder einen der

Onlineshops von Apple nutzt, kann deren Zugangsdaten verwenden. Haben Sie noch keine Apple ID, können Sie im Laufe des Installationsvorgangs eine einrichten.

Neben iTunes (ab 10.2 oder neuer) braucht man mindestens Mac OS X 10.5.8 oder Windows 7, Vista oder XP (mit Service Pack 3). Im Folgenden zeigen wir Schritt für Schritt, wie man das iPad 2 mit iTunes in Betrieb nimmt. *maz*

## 1 Einrichtung starten

### 1. iPad 2 anschließen

Als Erstes schließen Sie das iPad per USB-Kabel am Rechner an und starten iTunes. Darin wählen Sie das iPad 2 in der Seitenleiste aus, wenn es nicht von selbst aktiviert wird. Es erscheint der Begrüßungsbildschirm für neue iPad-Besitzer. „Fortfahren“ führt

zur Registrierung des Gerätes bei Apple, die jedoch keine Pflicht ist und sich mit „Später registrieren“ überspringen lässt. Als Nächstes müssen Sie die Lizenzbedingungen zur Nutzung der iPad-Software akzeptieren. Mit „Fortfahren“ geht es weiter.

### 2. Apple ID eingeben

Im nächsten Schritt folgt die Eingabe einer Apple ID, die im Gegensatz zur Registrierung notwendig ist. Falls Sie schon eine Apple ID haben, empfiehlt es sich, diese auch hier zu benutzen. Geben Sie einfach die Apple ID und darunter das zugehörige Passwort

ein. Haben Sie noch kein Benutzerkonto bei Apple oder wollen Sie eine neue ID beantragen, können Sie das nun ebenfalls direkt in iTunes in die Wege leiten. Vergessen Sie nicht unten im Fenster das richtige Land zu wählen. Es folgt eine Mobile-Me-Werbung.



## 2 Daten aufs iPad kopieren

### 1. Apple Service nutzen, Backup einspielen

Apples „Mein iPad suchen“ ist jetzt kostenlos, es erlaubt die Lokalisierung Ihres iPad 2, wenn Sie es verlegt haben. Den Dienst können Sie auch später einrichten. Nun ist das iPad 2 einsatzbereit. Haben Sie schon ein Ur-

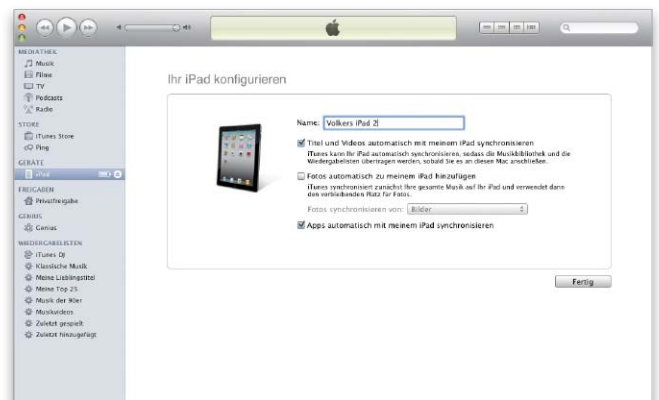
iPad mit iTunes synchronisiert, existiert bereits ein Backup von diesem, da iTunes es automatisch vor jedem Abgleich anlegt. Mit diesen Daten können Sie nun das iPad 2 wiederherstellen oder es neu aufsetzen.



### 2. Daten auswählen

Nehmen Sie das iPad 2 das erste Mal in Betrieb, empfehlen wir auf jeden Fall einen sauberen Neuanfang mit der Option „Als neues iPad konfigurieren“. Dann müssen Sie dem Gerät im nächsten Schritt einen Namen geben.

Außerdem entscheiden Sie nun, mit welchen Daten in der iTunes-Mediathek das iPad 2 verknüpft werden soll. Die Daten sind in drei Bereiche unterteilt, für die jeweils eine eigene Mediathek als Quelle dienen kann.



### 3. Datenabgleich konfigurieren

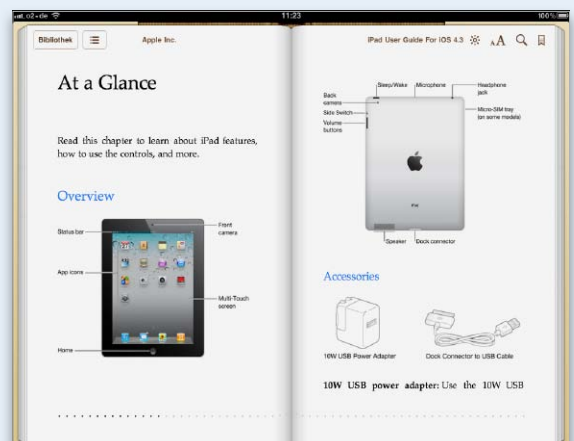
Mit dem Klick auf „Fertig“ ist die erste Einrichtung abgeschlossen. Das iPad 2 erscheint in Zukunft als funktionsfähiges Gerät in der iTunes-Mediathek. Wählen Sie es dort aus, zeigt iTunes zunächst eine Statusseite mit Infos zum Ge-

rät. Über neun weitere Reiter können Sie genau festlegen, welche Daten beim Synchronisieren übertragen werden sollen. Dabei können Sie zum Beispiel bestimmte Apps, iTunes-Listen, Fotoalben oder Filme auswählen.



## Digitales Handbuch

Unter [http://support.apple.com/de\\_DE/manuals](http://support.apple.com/de_DE/manuals) können Sie bei Apple Handbücher herunterladen, um sie am Rechner zu lesen. Bei Verfügbarkeit des iPad 2 wird Apple hier auch die deutsche Version des Handbuchs zum iPad 2 unter iOS 4.3 anbieten. Alternativ stellt Apple das Handbuch kostenlos im iBookstore bereit. Bei Redaktionsschluss dieses Heftes war erst die englische Version erhältlich, die deutsche kommt zum iPad-2-Verkaufsstart.







# Fit gemacht fürs iPad 2

Das iTunes-Update steht im Zeichen des iPad 2. Es bietet aber nicht nur dem neuen iPad Unterstützung, sondern auch iPhone & Co unter iOS 4.3. Wir zeigen, wie das Team iTunes & iPad 2 zusammenspielt

## Download

iTunes 10.2.1 steht für die Systeme Mac OS X ab 10.5 und Windows XP/Vista/7 kostenlos auf der Seite [www.apple.com/de/itunes](http://www.apple.com/de/itunes) zur Verfügung.

Neue iPhones und iPods gehen meistens Hand in Hand mit dem nächsten iTunes-Update, da Apple die Software an Besonderheiten und neue Funktionen der Geräte anpassen muss. Beim iPad 2 ist das natürlich nicht anders. Die erweiterten Möglichkeiten erfordern Änderungen im iTunes Store und bei der Verwaltung von Apps. Dazu später mehr. Wir beginnen mit der Konfiguration eines frisch ausgepackten iPad 2 mit iTunes.

## iPad einrichten

Nachdem die Ersteinrichtung des iPad 2 samt Registrierung über die Bühne gegangen ist, sollten Sie die Basisdaten abgleichen, also Adressen, Termine und so weiter. Bei ange-

schlossenem iPad 2 klicken Sie unter „Geräte“ auf das iPad und wählen den Reiter „Info“. Hier legen Sie fest, welche Daten Ihres Mac oder PC mit dem iPad synchronisiert werden sollen. Adressen und Termine werden unter Mac OS X mit Adressen beziehungsweise iCal synchronisiert. Unter Windows erzielt man mit Outlook, Bestandteil der kostenpflichtigen Office-Suite von Microsoft, die besten Ergebnisse. Alternativ lassen sich Adressen, Kontakte und so weiter auch über Apples Online-Dienst Mobile Me synchronisieren.

Im Rahmen des Installationsvorgangs entscheiden Sie auch, mit welchen Daten in der iTunes-Mediathek Ihr iPad 2 verknüpft werden soll. Die Daten sind in die Bereiche Musik &

Videos, Fotos und Programme unterteilt, für die jeweils eine Mediathek als Quelle dient. So können Sie sich Musik und Apps von einem Rechner und Fotos von einem anderen holen.

## Im App Store einkaufen

Die Startseite des App Store zielt ein Schalter, der die Auswahl zwischen iPhone und iPad anbietet. Die für den großen Bildschirm des iPad optimierten Apps bilden eine eigene Klasse, und sie sind nur zum Teil abwärtskompatibel. Mehr zu den verschiedenen Programmarten und den Besonderheiten in Apples Online-Store lesen Sie ab Seite 18.

## iPad-Apps in iTunes

Um die Programmarten zu unterscheiden, sortiert iTunes sie in drei Gruppen. Klicken Sie in der Mediathek auf Apps, stehen an erster Stelle „Apps für iPhone, iPod Touch und iPad“. Diese sind für das iPad und iPad 2 optimiert, funktionieren aber auf allen Geräten. Hier stecken, unsichtbar für den Benutzer, zwei Programme drin. Abhängig davon, auf welchem Gerät man die App startet, wird der iPad- oder iPhone-Teil ausgeführt.

Als Zweites folgen die Apps, die für die kleinen Geräte entwickelt wurden. Sie funktionieren in der Regel problemlos auf dem iPad, nutzen aber entweder nur einen 480 mal 320 Pixel großen Bereich in der Mitte des iPad-Screens oder lassen sich durch Pixelverdopplung aufblasen.

Die dritte Gruppe sind die „iPad-Apps“, die sich nur auf dem iPad nutzen lassen. iTunes zeigt die Kompatibilität auch unter „Art“ im Infofenster oder in der Spaltenansicht an.

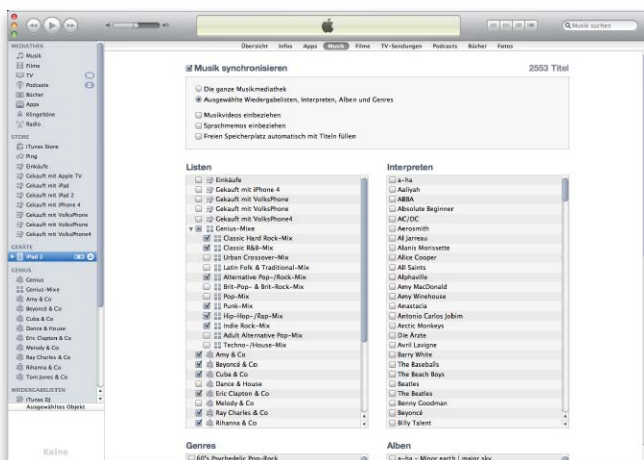
## iPad synchronisieren

Beim Synchronisieren verhält sich das iPad 2 wie iPhone oder iPod Touch. Man wählt es in der Mediathek aus und klickt im rechten Fensterbereich den Reiter „Apps“. Es erscheint die Liste der Programme. Die Apps lassen sich auf mehreren virtuellen Bildschirmen platzieren. Zudem lassen sich Apps in Ordnern sortieren. Beim iPad kommt unten im Fenster noch der Bereich „Dateifreigabe“ hinzu. Hier können Apps Dokumente zugeordnet werden, die synchronisiert werden. *maz/vr*

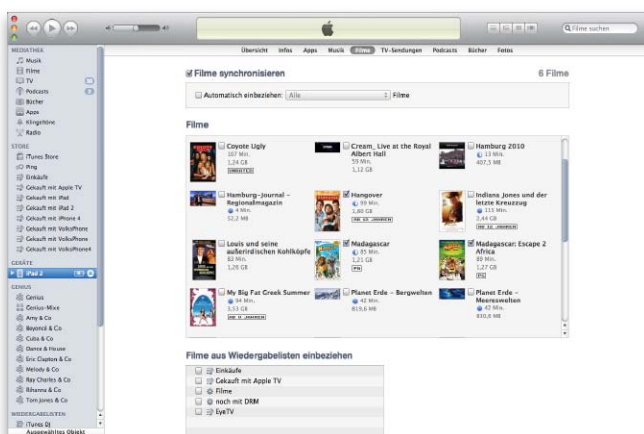




**1** Nach der Registrierung sollten Sie zunächst Adressen, Termine, Notizen, Lesezeichen und Ähnliches vom PC oder Mac mit dem neuen iPad synchronisieren.



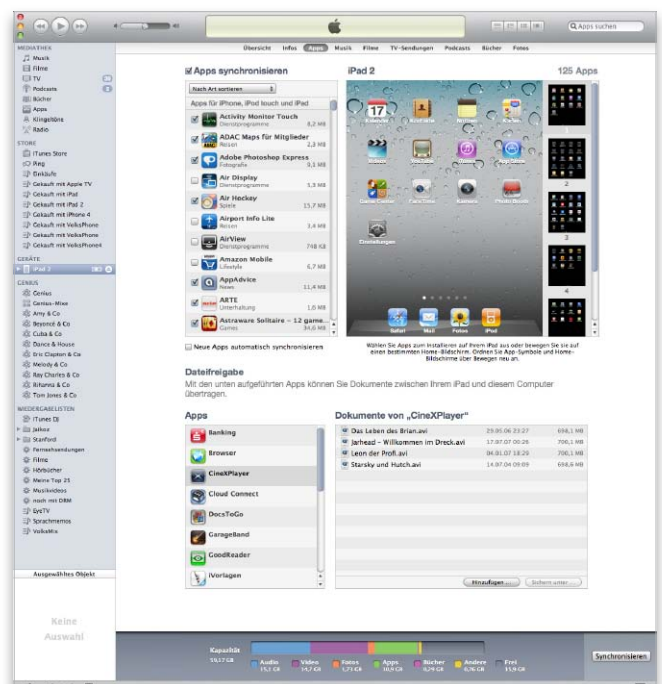
**2** Damit das iPad als Musikplayer eine gute Figur macht, können Sie im nächsten Schritt Musik Ihrer iTunes-Mediathek mit dem Gerät synchronisieren. Hier lässt sich die komplette Sammlung übernehmen oder ausgewählte Songs.



**3** Wie Musik lassen sich natürlich auch gekaufte Filme, TV-Aufnahmen oder Videos auf das iPad übertragen. Hier sollten Sie bei der Auswahl daran denken, dass etwa ein HD-Film rund 2 Gigabyte Platz benötigt.



**4** Die Anzeige der in der Mediathek liegenden Apps ist in drei Bereiche unterteilt. Oben finden Sie Apps, die auf allen Geräten optimal laufen, in der Mitte die iPhone- und iPod-Touch-Apps und unten die iPad-only-Programme.



**5** Beim Synchronisieren wählen Sie die Apps aus der Liste aus und ziehen bis zu 20 auf einen virtuellen iPad-Bildschirm. Unter „Dateifreigabe“ können unten auch noch Dateien ausgewählt und Apps zugeordnet werden.



© bandolf

Sowohl der iTunes Store als auch der App Store halten Angebote für das neue iPad bereit. Dazu gehören iPad-Apps, Filme in HD und mehr. Wir zeigen, worauf Sie beim Stöbern achten sollten

Schon vor einem Jahr zur Einführung des ersten iPad-Modells hat Apple Änderungen im App Store vorgenommen. So führte man eine eigene Abteilung für iPad-Software ein. Durch die verschiedenen Möglichkeiten, Apps auf dem iPad zum Laufen zu bringen, gibt es drei Arten von Programmen, sodass man etwas genauer auf die Voraussetzungen achten muss. Darüber hinaus bietet die leistungsfähigere Hardware des iPad die Option, HD-Filme abzuspielen und vor allem auch im iTunes Store zu kaufen oder zu leihen. Daran hat sich natürlich mit dem iPad 2 nichts geändert.

### Bücher kaufen

Der Buchkauf mit dem iPad 2 wird nicht über den iTunes Store abgewickelt, sondern erfolgt direkt über die App iBooks. Mit ihr können Sie im zugehörigen iBookstore stöbern. Die App vereint den Einkauf, die Verwaltung

der eigenen Bücher und die Funktion des Readers in sich. Mehr zur App iBooks lesen Sie ab Seite 70.

### Einkaufsummel

Im Folgenden stellen wir das Angebot des iTunes Store für das iPad 2 ausführlich vor und erklären, worauf Sie beim App-Kauf achten müssen. Außerdem zeigen wir, wie man direkt per iPad einkauft. Zum Einkauf müssen Sie natürlich über eine Apple-ID verfügen, die sollten Sie bei der Ersteinrichtung des iPad 2 anlegen, falls noch nicht vorhanden.

Während Sie Apps nur in Apples Store bekommen, können Sie Musik und Filme natürlich auch kostenlos für Ihr iPad 2 laden, zum Beispiel durch das Rippen von Musik-CDs oder die Aufnahme von TV-Sendungen mit einem TV-Tuner. Auch E-Books müssen Sie nicht im iBookstore kaufen, im Internet gibt es diverse, ebenfalls legale Quellen für den digitalen Lesestoff. *vr*

## 1 Apps fürs iPad 2 kaufen

### 1. Kompatible Programme zeigen

Starten Sie iTunes, und rufen Sie wie gewohnt den iTunes Store über den gleichnamigen Eintrag in der Mediathek auf. Dann gehen Sie in den App Store. Dort finden Sie ganz oben auf der Seite einen Schalter, mit dem Sie zwischen

„iPhone“ und „iPad“ wechseln können. Die zweite Stellung bewirkt, dass der Store in den iPad-Modus wechselt und nur Apps anzeigt, die für das größere Display optimiert wurden, also unter anderem die volle Bildschirm- auf-

lösung unterstützen. Die Bilder der Programmbeschreibungen wechseln auf iPad-Größe. Sie können nun wie gewohnt durch das Angebot des App Store stöbern. Normale iPhone-Apps tauchen nur noch als Suchergebnisse auf.



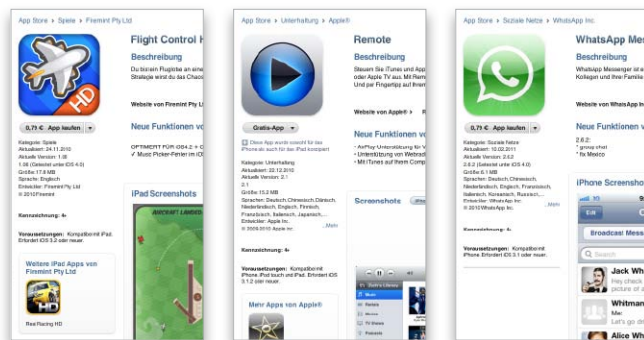
## 2. iPad-Apps erkennen

Es gibt nun drei Arten von Apps. Exklusiv für das iPad/iPad 2 entwickelte sind daran erkennbar, dass in der Beschreibung unter Voraussetzung das iPad und die iOS-Version genannt werden. Sie tragen oft Namenszusätze wie „HD“ oder „for iPad“.

Es gibt auch Apps, die für das iPad/iPad 2 optimiert sind, aber trotzdem auf den kleinen Geräten funktionieren. Hierfür hat Apple ein Universal-Binary-Format eingeführt. Das muss man sich wie zwei Programme in einer Hülle vorstellen. Je nach vorhandener Hardware wird jeweils

das passende Programm gestartet. So kann die App auf dem iPad 2 eine andere Oberfläche nutzen und mehr Funktionen anbieten. Diese Apps werden durch ein graues Plussymbol und einen Hinweis gekennzeichnet.

Als dritte Gruppe gibt es noch die herkömmlichen Apps für iPhone und iPod. Sie sind zwar normalerweise iPad-kompatibel, nutzen das Gerät aber nicht aus. Das heißt, sie laufen in Originalauflösung von 480 x 320 Pixel in der Mitte des iPad-Displays oder lassen sich per Pixelverdopplung auf 960 x 640 vergrößern.



## 3. iPad-Top-Listen anzeigen

Wenn man auf der Startseite des App Store die iPad-Einstellung wählt, wirkt sich das auch auf die gezeigten Top-Charts aus. Die Listen der am häufigsten heruntergeladenen beziehungsweise umsatzstärksten Programme be-

rücksichtigen in diesem Fall nur noch die für das iPad optimierten Apps. Da viel mehr iPhones und iPod Touch im Umlauf sind, würden sonst deren Apps das Ergebnis verfälschen. Die Unterteilung macht Sinn.



## 2 Mit dem iPad einkaufen

### 1. App Store am iPad 2 öffnen

Auch mit dem iPad 2 kann man direkt im App Store einkaufen. Die zugehörige App sieht allerdings deutlich anders aus, als man es vom iPhone gewohnt ist. Die iPad-Version wirkt wie eine

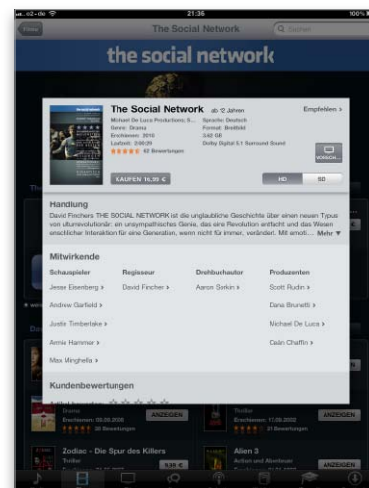
Kreuzung aus der iPhone-App und iTunes auf dem Rechner. Die iPad-App bietet auf dem mehr als viermal so großen Schirm viel mehr Informationen auf einen Blick und coole Optik.



### 2. Musik und Filme downloaden

Auch von der iTunes-App gibt es eine speziell für das iPad 2 optimierte Version. Wie beim App Store haben Sie hier fast den gleichen Komfort wie beim Zugang über iTunes. Es geht sogar noch das entscheidende bisschen mehr. Neben Musik, Podcast, TV-Serien und Inhalten aus

iTunes U können Sie am iPad auch Filme in HD-Auflösung kaufen. Auf dem iPad können Sie, soweit verfügbar, zwischen HD- und Standardauflösung auswählen. Wenn Sie einen Film in HD-Auflösung erwerben, bekommen Sie die SD-Version kostenlos dazu.





# iPad-Apps von Apple



Das iPad 2 wird von Apple mit 16 Standard-Apps sowie den Einstellungen ausgeliefert. Damit hat der Benutzer einen guten Grundstock an Apps zur Verfügung. Wir sagen, was die Apps leisten und welche Funktionen sie bieten

Wie das iPhone und den iPod Touch stattet Apple auch das iPad 2 mit einem Grundstock an Apps aus, der Benutzer kann sofort loslegen. Die Zahl der im Lieferumfang enthaltenen Programme ist mit 16 plus der App Einstellungen jedoch größer als bei den beiden kleinen Brüdern. Daneben bietet Apple über den

hauseigenen App Store weitere Lösungen an, darunter kostenlose und kostenpflichtige (Seite 30).

Zwar ähneln die Apps denen des iPhone, Apple zeigt aber sehr schön, dass der Unterschied mal wieder im Detail liegt. Wir stellen im Folgenden alle Apps vor, die Apple mit dem iPad ausliefert.

*Volker Riebertsch*

## Einstellungen

### Schaltzentrale für iPad-2-Funktionen

Einstellungen wird von den meisten Benutzern gar nicht als App wahrgenommen, obwohl dem Programm wie auch bei iPhone und iPod Touch eine zentrale Rolle zukommt. Hier legt der Benutzer nicht nur das optische Erscheinungsbild der Oberfläche fest, auch der wichtige Wi-Fi-Zugang zum WLAN ist hier zu konfigurieren. Zu den allgemeinen Einstellungen gehören weiter die für den Aufbau einer verschlüsselten VPN-Verbindung zu einem anderen Netzwerk oder Server sowie Push-Benachrichtigungen für die Apps, die das Feature unterstützen.

Unter „Allgemein“ sind die diversen Einstellungen der einzelnen Programme untergebracht, etwa Safari, Mail, Kontakte, iPod oder Video. Wer sein iPad 2 neu erworben hat, sollte die Einstellungen durchgehen und die richtige Konfiguration vornehmen. Eine Hilfe finden Sie übrigens in Safari, hier führt ein Lesezeichen zu Apples Online-Handbuch. Unter den Einstellungen für die Apple-Apps sind diejenigen für Programme aus dem App Store zu finden, sofern diese Einstellungen erlauben.



Einstellungen bietet die zentrale Verwaltung der iPad-2-Funktionen sowie Vorgaben für die einzelnen Apps von Apple und anderen Anbietern.

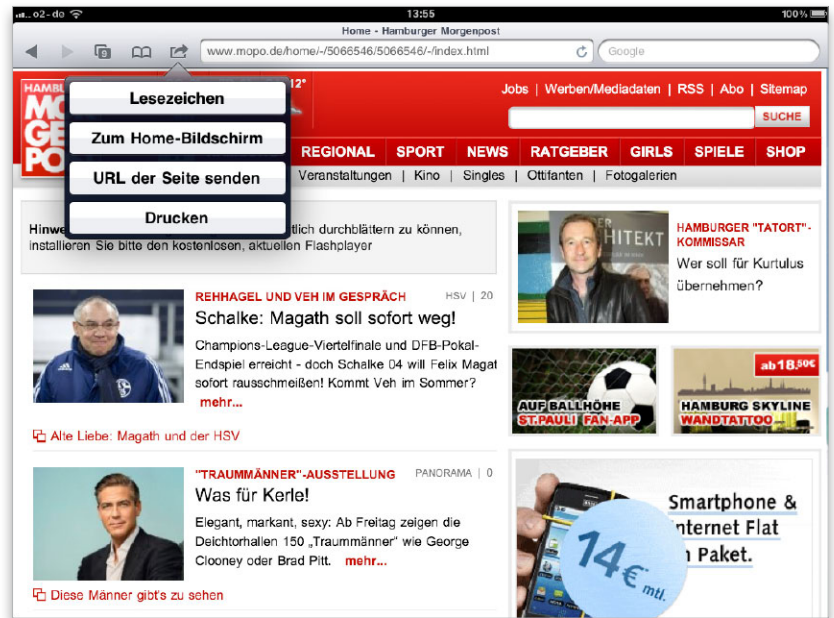


# Safari

## Vollwertiger Webbrowser

Am iPad und iPad 2, das ob des großen und extrem gut lesbaren Displays Platz für eine ausgewachsene Webbrowserversion bietet, kommt mit Safari ein enorm komfortabler und sehr schneller Browser zum Einsatz. Durch eine neue Eingabe im Browser freuen sich auch Besitzer eines alten iPad mit iOS 4.3 über die doppelte Performance, verglichen mit der Vorversion. Am iPad 2 ist die Leistung nochmals verdoppelt, hier spielen die zwei Prozessorkerne ihre volle Power aus. Weiterhin gibt es bei den iOS-Versionen von Safari keine Unterstützung für Flash- oder Java-Inhalte.

Dafür bietet die Version viele vom iPhone her bekannte Funktionen, wie das Vergrößern über Gesten, Auswählen und Kopieren von Text und das Speichern von Bildern. Schwebende Paletten sind klasse für Lesezeichen und die Navigation. Das Anlegen einer Web-App (Pluszeichen im Menü) wird mit dem Befehl „Zum Home-Bildschirm“ geregelt.



Die schwebenden Paletten am iPad sind sehr elegant, bei Safari lassen sich so die Lesezeichen einfach einblenden und auswählen.

# Mail



## Nachrichtenzentrale für das iPad 2

Ähnlich wie Safari profitiert auch Mail vom großen Display. Benutzer mit mehreren Mail-Accounts werden den gemeinsamen Eingangskorb mit der Übersicht aller eingegangenen E-Mails schätzen lernen. Oben im Menü bietet das Programm Icons für das Speichern einer empfangenen Mail in einem IMAP-Ordner, das Löschen der aktiven Nachricht, Weiterleitung, Drucken (Seite 80) und Beantwortung sowie zum Verfassen einer neuen Mail. Das Handling entspricht bei Mail der Version auf iPhone und iPod Touch. Im Querformat nutzt Mail den Split-Screen, hier werden Postfachinhalt und aktive Mail nebeneinander dargestellt. Im Hochformat finden die von Safari her bekannten schwebenden Paletten Verwendung. Über den Button „Bearbeiten“ lassen sich im Hoch- und Querformat die Mails des Postfachs aktivieren und löschen oder bewegen.

Einen neuen Mail-Account legt man über die App-Einstellungen unter „Mail, Kontakte, Kalender“ an.

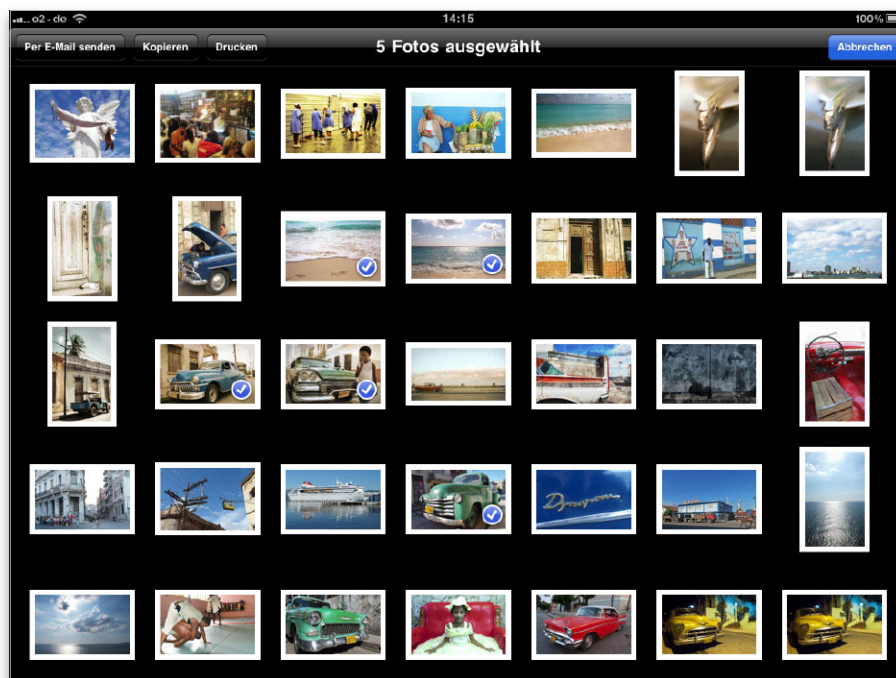
Im Hochformat lassen sich die Postfächer als schwebende Palette einblenden.

# Fotos

## Bilder am iPad 2 verwalten

Die App Fotos ist zuständig für die Verwaltung der Digitalbilder und Videos. Fotos verwaltet dabei natürlich nicht nur die mit der Kamera des iPad 2 aufgenommenen Bilder und Videos, sondern auch solche, die per Synchronisation mit iTunes auf das iPad gelangt sind. Die Darstellung der Alben am iPad 2 unterscheidet sich von der am iPhone. Die Bilder liegen versetzt übereinander, mithilfe einer Zweifingergeste lässt sich der Bilderstapel auseinanderziehen und so ein Blick in die Sammlung werfen. Die Navigation innerhalb eines Albums kann per Wischen oder über eine Schnellnavigation unten im App-Fenster erfolgen. Zusätzlich lassen sich Fotos bei der Funktion „Digitaler Bilderrahmen“ verwenden.

In einem Album oder Ereignis lassen sich Fotos auswählen, kopieren, drucken oder per Mail versenden.



# Kamera



## Fotos und Videos aufnehmen

Wer über ein iPhone 4 oder einen iPod Touch der vierten Generation verfügt, wird sich mit der neuen App am iPad 2 schnell zurechtfinden. Im Zusammenspiel mit der Kamera auf der Front- und Rückseite des iPad 2 lassen sich nicht nur Fotos machen, sondern auch Videos aufzeichnen. Dabei kann der Benutzer wählen, welche der beiden Kameras aufnehmen soll und sogar im Betrieb wechseln. Bis kurz vor der offiziellen Vorstellung des iPad 2 konnten sich viele Beobachter vorstellen, das iPad 2 wäre nur mit einer Frontkamera für Facetime ausgestattet. Wer mit der rückwärtigen etwa im Park ein Video aufnehmen will, macht mit dem relativ großen iPad eine recht lustige Figur. Die Verwendung eines iPhone 4 ist hier deutlich diskreter. Apple hat sich anders entschieden und dem iPad 2 ebenfalls zwei Kameras spendiert – samt einer App zur Aufnahme.

Die App Kamera steuert beide Kameras des neuen iPad 2.

# Facetime



## Videotelefonie à la iPad 2

Facetime ist Apples Lösung für Videotelefonie. Mit dem iPhone 4 wurde das erste iOS-Gerät mit der Funktion ausgestattet, die nur über Wi-Fi-Verbindungen funktioniert und die Frontkamera nutzt. Der iPod Touch der vierten Generation kam im vergangenen Herbst hinzu. Inzwischen gibt es im Mac App Store eine Facetime-Version für Mac-OS X und nun auch am neuen iPad 2 – dank der Frontkamera. Die Nutzung von Facetime ist einfach, man muss lediglich über eine Apple-ID verfügen, um den Dienst dann kostenlos nutzen zu können. Gesprächspartner mit entsprechendem iOS-Gerät oder Mac erreicht Facetime auf verschiedene Weise. Die App nutzt die Handynummer beim iPhone 4, an iPod Touch, iPad 2 und am Mac kommt die E-Mail-Adresse des Gesprächspartners zum Einsatz. Facetime macht einfach Spaß, hoffentlich bald auch über UMTS-Verbindungen.

Mit Apples Videotelefonielösung Facetime lassen sich über Wi-Fi Internet-Telefonate inklusive Livebild führen.

# Photo Booth

## Mit Fotos herumspielen

Am Mac gibt es das Programm Photo Booth schon seit geraumer Zeit für die Rechner, die mit integrierter iSight-Kamera ausgestattet sind. Mit dem iPad 2 bekommt jetzt das erste iOS-Gerät Photo Booth verpasst, iPhone und iPod Touch der vierten Generation folgen sicher bald. Die App hat eigentlich nur einen Sinn – Fun. Einige Benutzer behaupten, sie sei völlig sinnfrei, das ist sicher Ansichtssache. Der Benutzer startet die App und nimmt über die Frontkamera des iPad 2 ein paar Schnappschüsse von sich selbst auf. Mithilfe diverser in die App integrierter Filter lassen sich die Bilder jetzt zum Teil grausam verfremden. Die verfremdeten Varianten lassen sich natürlich speichern oder Freunden und Bekannten zukommen. Photo Booth ist einfaches Entertainment, macht aber Spaß.



Photo Booth nutzt diverse Filter, um ein Bild auf verschiedenste Weise zu verzerren und dann optional zu speichern oder zu nutzen.

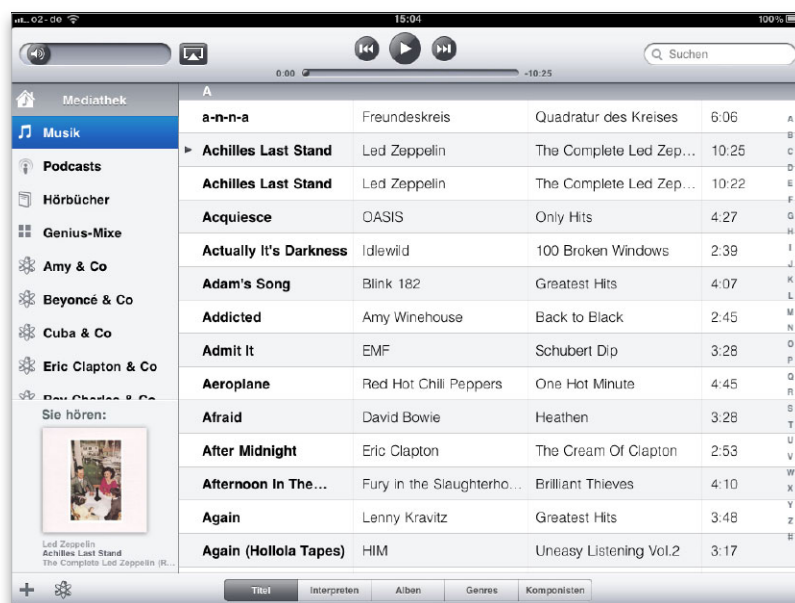


# iPod

## Musikverwaltung de luxe am iPad 2

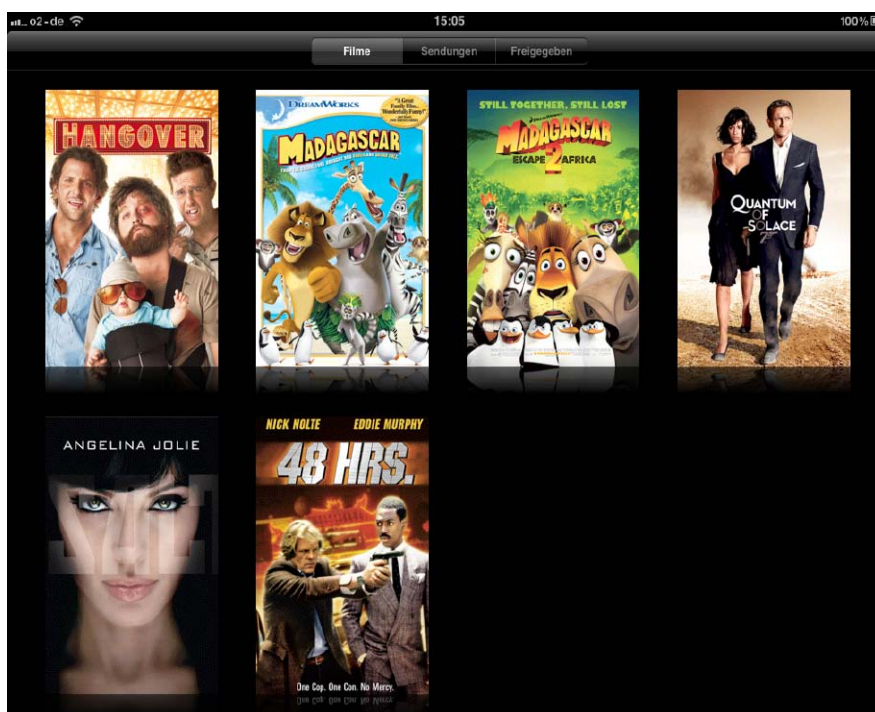
Der iPod eröffnete im Oktober 2001 neue Märkte für Apple, spätestens mit der Version für Windows ging es steil bergauf mit dem Unternehmen. Die ursprüngliche Idee eines Musikplayers lebt am iPad in der App iPod weiter. Allerdings sind natürlich Navigation und Funktionen der Musiksoftware nicht mit denen des Ur-iPod zu vergleichen.

Die App iPod zeigt links in der Liste die von iTunes bekannten Unterteilungen, neben Songs lassen sich auch Podcasts und Hörbücher verwalten. Auf Cover-Flow-Darstellung hat man bei iPod zwar leider verzichtet, die Navigation ist auf dem großen Display jedoch klasse gelöst. Läuft ein Song, lässt sich das zugehörige Album einblenden, optional sogar mit Songtexten, wenn vorhanden. Neben den lokal gespeicherten Songs hat der Benutzer auch Zugriff auf freigegebene Mediatheken (Seite 64) und kann Musik per Wi-Fi auf Apple TV 2, Airport Express und entsprechend ausgerüstete Lautsprecher streamen (Seite 66).



Die App iPod kommt am iPad 2 ohne Cover-Flow aus, die Darstellung der Alben ist klasse gelöst, das aktuell gespielte Album wird unten angezeigt.

# Videos



Bei Kauffilmen bietet Videos das DVD-Cover, beim ausgewählten Film dann eine Zusammenfassung und die Schauspieler-Infos.

## Kauffilme und TV-Sendungen

Auf iPod Touch und iPhone sind Filme und Fernsehsendungen in der App iPod untergebracht. Beim iPad 2 hat Apple für alle Arten von Filmen eine eigene App namens Videos abgestellt. Hier finden sowohl gekaufte Sendungen und Filme aus dem App Store als auch eigenes Videomaterial ein Zuhause. Nachdem der Benutzer einen Film ausgewählt hat, stellt Videos eine Übersicht dar. Bei Kaufvideos wird hier das DVD-Cover dargestellt, dazu Infos zum Film.

Apple nennt das iPad-Videoformat HD. Die Auflösung beträgt am iPad 2 1024 mal 768 Pixel, was dem selten gewordenen Seitenverhältnis von 4:3 entspricht. Filmfreunde würden vermutlich eine 16:9-Auflösung von 1280 mal 720 Pixeln vorziehen, da das der kleinen HD-Auflösung „720p“ entspricht. Ist in iTunes „Privatfreigabe“ eingeschaltet (Seite 64), hat Videos wie die App iPod per Streaming Zugriff auf Filme an Macs und PCs im lokalen Netzwerk. Auf Apple TV 2 kann Videos Filme streamen (Seite 66).



# App Store

## Marktplatz für Apps

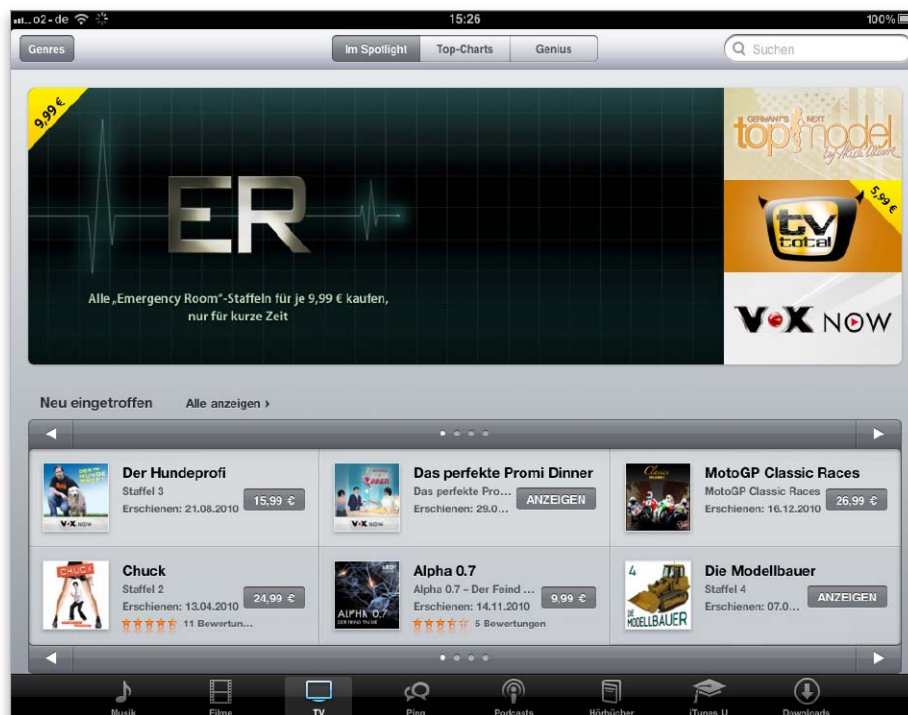
Wie bei iPhone und iPod Touch verschafft App Store Zugang zu Apples Online-Kaufhaus für Apps. Der App Store führt Programmchen, die nur für iPhone und iPod Touch geeignet sind, dazu solche, die als Hybrid-Apps an allen drei Geräten laufen, und zu guter Letzt Apps, die nur am iPad funktionieren. Apps, die am iPad sowie am iPhone laufen, sind in der Preisangabe mit einem kleinen Pluszeichen versehen.

In relativ kurzer Zeit wird es bei den reinen iPad-Apps sicher auch solche geben, die nur am neuen iPad 2 mit allen Funktionen arbeiten. Der schon im iPhone 4 verbaute digitale Kompass „Gyroscope“ wird es etwa Spieleherstellern erlauben, ihre Games mit kompletter Bewegungssteuerung auszustatten. Im App Store gibt es übrigens neben den kostenpflichtigen Apps auch echte Perlen kostenlos – das Stöbern lohnt sich.



Fast so schön wie in iTunes ist das Blättern im Angebot über die iPad-App namens App Store. Hybrid-Apps sind durch ein kleines Pluszeichen im Preisschild zu erkennen.

# iTunes



iTunes heißt die App, die dem iPad-Benutzer Zugang zu Apples Musik- und Filmangebot verschafft.

## Apples Online-Musikladen

Der Weg in die mobile Variante des iTunes Store führt über die App iTunes. iTunes bietet Ihnen Musik, Hörbücher, Videos, Podcasts und Inhalte aus iTunes U an, die Sie dann direkt mit dem iPad downloaden können. Die Bezahlung erfolgt, falls nötig, über den normalen iTunes-Account. Einen Schalter zum An- und Abmelden finden Sie meist unten auf der Seite.

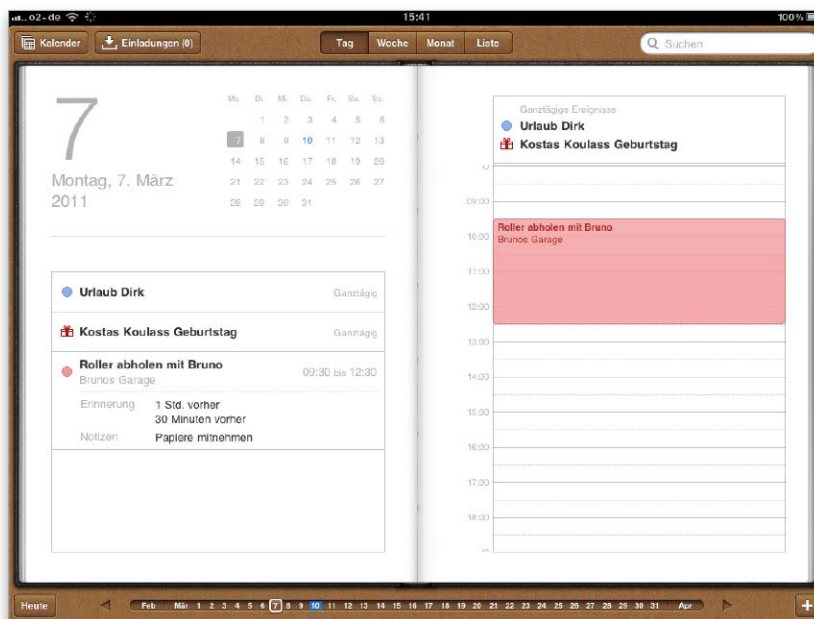
Unter „Musik“ gibt es Highlights, die aktuellen Top-Charts und die Genius-Auswahl, passend zu Ihrer Musik. Über eine schwebende Palette lässt sich das Genre wechseln. Filme und TV-Sendungen finden Sie in den gleichnamigen Sektionen, dazu Podcasts, Hörbücher und die iTunes-U-Inhalte. Inzwischen gibt es auch im deutschen Store zunehmend TV-Sendungen im HD-Format, die kommen am iPad besonders gut zur Geltung.

# Kalender

## Elektronischer Terminplaner

Mit Kalender ist es Apple gelungen, am iPad 2 das Gefühl zu erzeugen, man sitze vor einem echten Terminplaner. Auf der linken Seite sind Datum und Monatsübersicht angezeigt, darunter die Termine des aktuellen Tages. Um ein anderes Datum einzusehen, reicht das Antippen des Tages in der Monatsübersicht, alternativ lässt sich wie in Fotos in der unteren Leiste schnell scrollen.

Auf der rechten Seite ist die Stundenübersicht angezeigt inklusive der Termine, ganztägige Ereignisse werden oben dargestellt. Wie von iPod Touch und iPhone bekannt, kann der Benutzer zwischen der Tages-, Wochen-, Monats- und Listenansicht einfach wechseln.



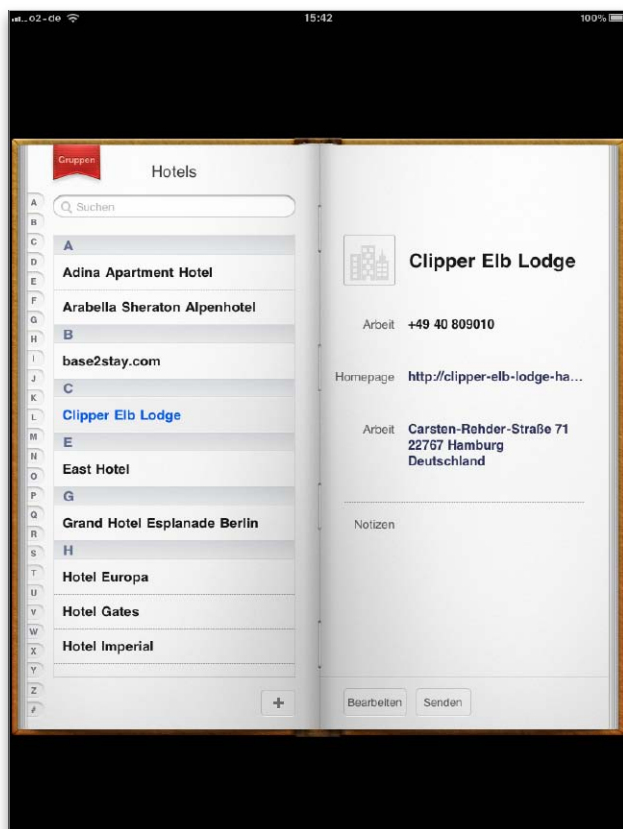
Die App Kalender bietet am iPad einen kompletten Überblick über Termine und Ereignisse, die Navigation ist extrem einfach zu bewerkstelligen.

# Kontakte

## Perfekte Adressbuch-Adaption

Ebenfalls sehr nah am Papieroriginal Adressbuch ist die App Kontakte. Der Benutzer kann oben eventuell angelegte Gruppen auswählen und in allen Adressen oder denen einer Gruppe über das Register links schnell die Daten der gesuchten Person aufrufen. Die Anzeige der Adressdaten entspricht ansonsten der am iPhone. Über das kleine Pluszeichen lassen sich neue Adressen anlegen, „Bearbeiten“ führt nett animiert zur Änderungseingabe bestehender Adressen.

Sehr schön ist die Funktion des Buttons „Senden“. Angetippt öffnet das iPad die App Mail, die ausgewählte Adresse ist bereits als Anhang im vcf-Format an die Nachricht gehängt. Der Empfänger an Mac, PC oder iPad 2 kann sie einfach übernehmen. Kontakte und Kalender sind Apple extrem gut gelungen, die Bedienung ist einfach klasse gelöst.



Das Register links bietet die schnelle Navigation im Adressbuch.

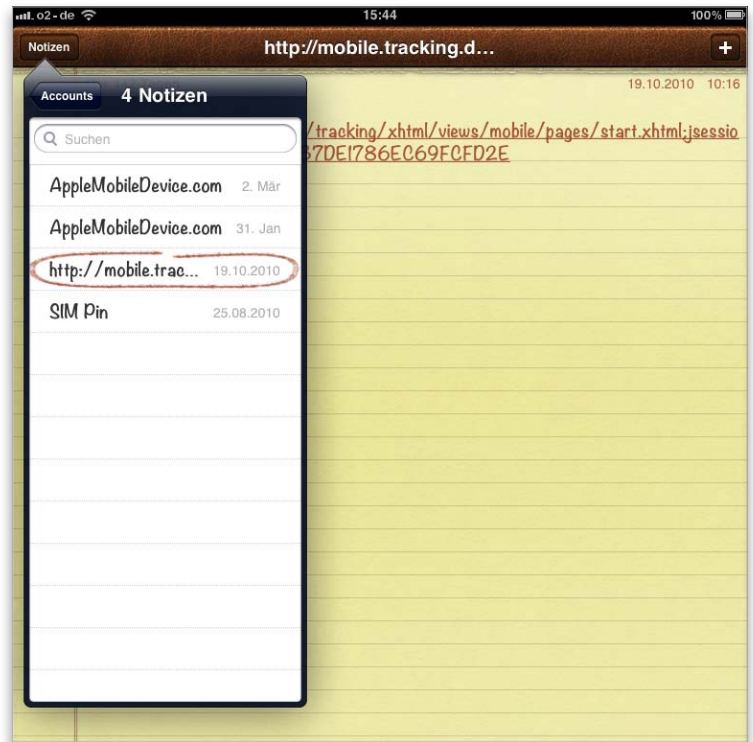
## Notizen

### Intelligenter Notizblock

Die App Notizen macht genau das am iPad 2, was ein Benutzer erwarten würde. Sie dient der Aufnahme von Textinformationen unterwegs. Notizen lässt sich über iTunes mit dem Mac und PC synchronisieren. Dabei werden sie einem Mail-Account unter Outlook (Windows) oder Mail (Mac) zugeordnet. Alternativ lassen sich Notizen auch über Mobile Me mit Apples Cloud-Service synchron halten. So kann man kurze Texte als Notiz am PC erstellen und beim Synchronisieren auf das iPad 2 übertragen. Beim iPad 2 gleicht die Darstellung der an iPhone und iPod Touch, die Liste der Notizen wird als schwebende Palette eingeblendet, die aktuell angezeigte ist „umkreist“. Das Erfassen neuer Notizen am iPad ist dank der Displaytastatur kinderleicht.

Dank Data Detectors sind E-Mail-Adressen, postalische Adressen, URLs und Ähnliches klickbar, per Dialog kann der Anwender wählen, was mit dem Textteil passieren soll.

Notizen lässt sich über iTunes mit Mac und PC synchronisieren, damit wird die App zum ausgereiften Helfer.

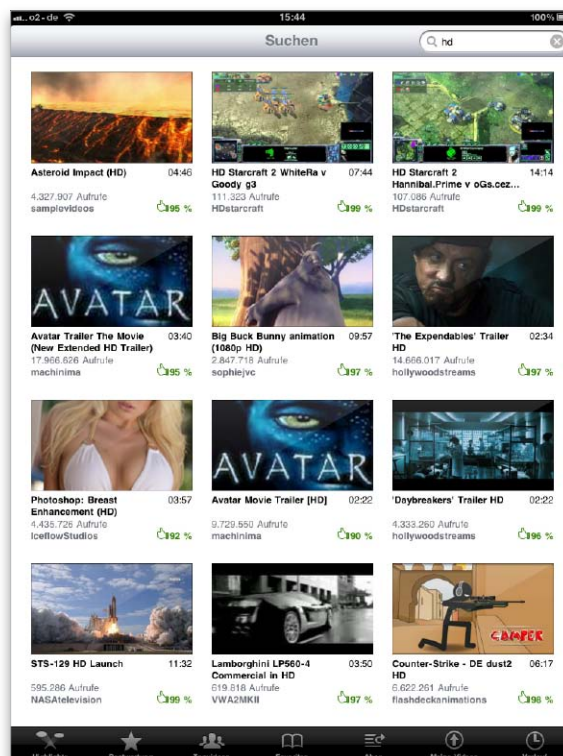


## Youtube

### Zugriff auf das Videoportal

Bereits die erste Version des iPhone und iPod Touch bot vor zweieinhalb Jahren mit der App Youtube Zugang zu dem Megaportal für Fans von privaten Kurzfilmchen. Seitdem ist der Dienst für iPhone und iPod Touch immer weiter ausgebaut worden. Der Benutzer kann sich auch in seinen Youtube-Account einwählen sowie Bewertungen vornehmen, ganz wie am Mac oder PC. Aktiviert der Benutzer etwa unten in der App „Meine Videos“, muss er sich zunächst mit den Daten seines Youtube-Accounts einwählen.

Die Filmchen auf Youtube machen Spaß, am iPad 2 jedoch sollte man die Displaygröße bedenken. So sind die meisten mit einer Handycamera aufgenommenen Videos am großen Display eher unansehnlich. Dazu ein Tipp: Youtube bietet eine Suchfunktion. Tippen Sie hier zum Testen „HD“ ein, die App stellt Videos in HD-Qualität bei den Fundstellen dar. Seit einiger Zeit bietet das Portal auch für Filme in hoher Auflösung Platz, die machen am iPad richtig Spaß. Youtube unterstützt Air Play, Videos lassen sich aufs Apple TV streamen (Seite 66).



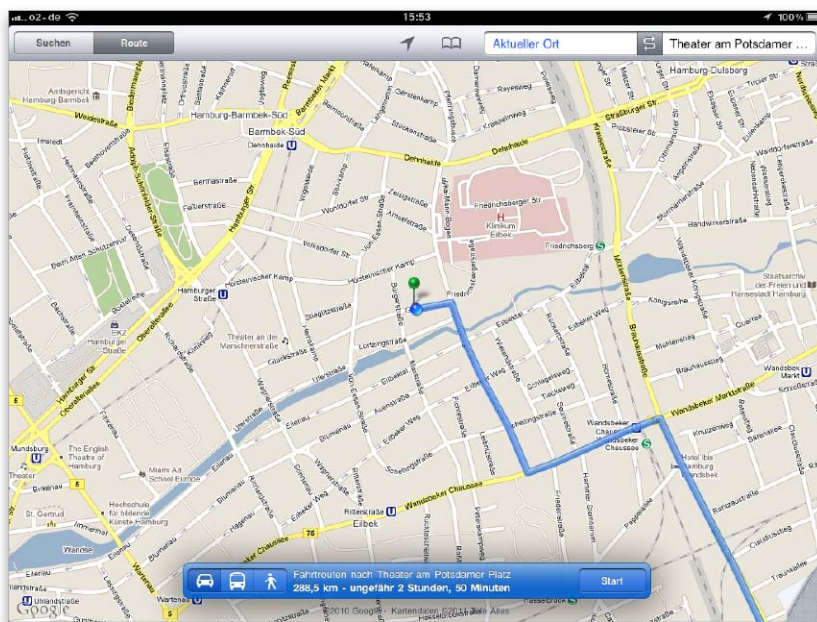
So richtig Spaß machen in Youtube nur Videos im HD-Format.



# Karten

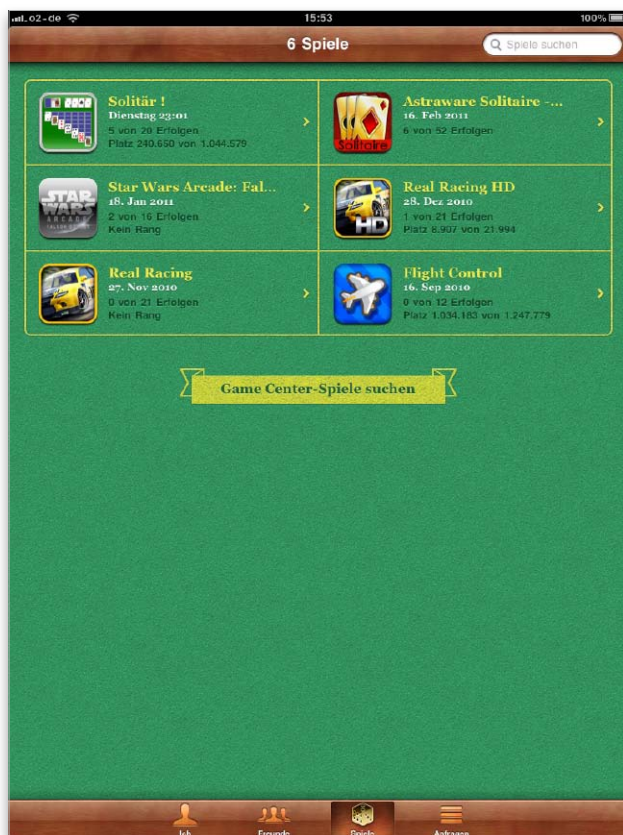
## Lokalisierung und Routenplanung

Google Maps ist auch am iPad 2 die Basis der App Karten. Der Benutzer hat die Wahl der Darstellung als Karte, Satellitenbild oder Hybrid. Beide iPad-2-Modelle bieten die Lokalisierung, allerdings nur das Modell „Wi-Fi + 3G“ genau. Nur das Modell mit UMTS-Karte hat nämlich auch einen GPS-Empfänger und digitalen Kompass an Bord. In großen Städten geht die Lokalisierung am Modell Wi-Fi meistens glatt, hier nutzt Apple wie schon am iPod Touch oder Ur-iPhone eine Triangulationsberechnung umliegender Hotspots zur Ortsbestimmung. Karten am iPad profitieren natürlich enorm von der Displaygröße und -qualität des iPad 2. Sehr schön gelöst ist die Navigation über die schwebende Palette, die Adressen und Lesezeichen (Orte) des Nutzers schnell einblendet. Natürlich verfügt auch die iPad-Version der App über die bekannte Routenplanung, die am iPad besonders gut nutzbar ist.



Karten zeigt den aktuellen Standort auch am iPad 2 Wi-Fi, allerdings mittels Triangulation umliegender Hotspots ungenauer als GPS-gestützt.

# Game Center



## Treffpunkt für Spieler

Wer schon gegen menschliche Mitspieler in einem Videospiel angetreten ist, weiß, wie viel größer hier der Reiz ist, als wenn man sich immer nur mit computergesteuerten Gegnern duelliert. Multiplayer-Partien gab es auf iPhone und iPod Touch zwar schon, aber meistens nur, indem mehrere Spieler per Wi-Fi oder Bluetooth-Verbindung gegeneinander antraten. Die App Game Center ermöglicht es, via Internet-Verbindung gegen Spieler aus der ganzen Welt anzutreten. Nicht nur in Echtzeit-Multiplayer-Duellen, die nur bei bestimmten Spielgattungen wie Autorennen oder Shootern sinnvoll sind, auch der Wettstreit um den höchsten Rang in den Bestenlisten soll motivieren. Zudem ist es möglich, Freunde, mit denen man sich messen möchte, in Listen zu speichern und alles bisher Erreichte zu vergleichen.

Game Center zeigt alle installierten Spiele, Freunde und Scores.





# Making Apps Developer Day

## Der Entwickler-Workshop für iPhone und iPad kommt nach Düsseldorf

Laut Jobs ist 2011 das Jahr des iPad – und tatsächlich führt am iPad 2 kein Weg vorbei. Daher bieten wir erstmals auch in Düsseldorf einen Programmier-Workshop an



Zum Auftakt der neuen Messe digi:media findet am 6. April 2011 ein eintägiger Programmier-Workshop für App-Entwickler auf dem Gelände der Messe Düsseldorf statt. Hier geht es zielgerichtet zur Sache: Vormittags führen die Referenten in die Grundlagen von Objective-C ein und klären alle wichtigen Fragen auf dem Weg in den App Store. Nachmittags liegt der Fokus auf Troubleshooting, den gefährlichsten Fehlern beim Programmieren und dem Thema Digitales Publizieren. Das Ziel ist, dass jeder Teilnehmer mit einer eigenen App nach Hause geht. Aus aktuellem Anlass stellen die Referenten die Besonderheiten des „iPad 2“ vor und zeigen ihre Auswirkungen auf die App-Entwicklung.

**DANIEL MAGIN**, erfahrener Referent der Developer Days und anderer Entwickler-Konferenzen, wird den Workshop leiten: „Wir wollen sicherstellen, dass allen geholfen wird und dass alle Fragen beantwortet werden.“

Unterstützt wird er von **HOLGER FLICK**, der das Programmieren von der Pike auf gelernt hat und sein Wissen normalerweise an der Ruhr-Universität in Bochum weitergibt.

Nutzen Sie den Besuch auf der digi:media und nehmen Sie Ihre erste eigene App aus Düsseldorf mit. Der Workshop richtet sich an Teilnehmer mit Erfahrung beim Programmieren, die jetzt auch an iPhone und iPad aktiv werden wollen. Darüber hinaus führt er in die Grundlagen des digitalen Publizierens ein. Alle weiteren Details finden Sie auf der Agenda des Workshops.

### Agenda

<b>8:00-08:15</b>	<b>Begrüßung und thematischer Überblick</b>
<b>8:15-10:00</b>	<b>Objective-C – Gemeinsames Programmieren – Teil 1</b>
Der erste Teil des gemeinsamen praktischen Workshops widmet sich Objective-C und seinen vielen kleinen Besonderheiten. Speziell dem Thema Speicherverwaltung gilt große Aufmerksamkeit, da hier am ehesten die Ursache für fehlerhafte Anwendungen zu suchen ist. In diesem Slot werden die Teilnehmer gemeinsam mit den Referenten ihre erste Anwendung schreiben und durch die Unwegsamenheiten der iOS-Entwicklung gelöst.	
<b>10:00-10:30</b>	<b>Kaffeepause</b>

<b>10:30-12:30</b>	<b>Objective-C – Gemeinsames Programmieren – Teil 2</b>
<b>12:30-13:30</b>	<b>Mittagspause</b>
<b>13:30-15:30</b>	<b>Schwerpunkt Digitales Publizieren von PDFs</b>

In diesem Teil programmieren wir gemeinsam Beispiele, um zu zeigen, mit welchen Möglichkeiten sich PDFs in einer iPad-Anwendung darstellen lassen. Wir zeigen die Vor- und Nachteile für die PDF-Anzeige in Webview Controller sowie Preview Controller und die direkte Anzeige mit dem Quartz-Framework.

<b>15:30-16:00</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>16:00-16:45</b>	<b>Quicklook-Plug-in auf dem iPad</b>

Lernen Sie, wie man eine eigene Anwendung als Quicklook-Plug-in auf dem Gerät registriert. Wir zeigen Ihnen den richtigen Umgang mit dem Framework Quicklook. Somit können Sie digitalen Content auch als E-Mail versenden, und dieser Content kann Ihrer Anwendung direkt aus dem Mailprogramm übergeben werden.

<b>16:45-17:30</b>	<b>Zugriff auf Fremdsysteme</b>
--------------------	---------------------------------

Wie integriert man die Anbindung zu Fremdsystemen in eine Anwendung? Wir zeigen an Beispielen, wie Sie etwa mit Datenbanken, Webservices (SOAP), JSON/REST Server und anderen Middleware-Technologien arbeiten können.

<b>17:30-18:00</b>	<b>Die App-Distribution, Spezial: Abos und Apple</b>
--------------------	--

Vorstellung der verschiedenen Wege zur Distribution. Schritt für Schritt durchlaufen die Teilnehmer mit den Referenten den Weg, den eine App zum Kunden nimmt. Und zwar sowohl über die App-Store-Distribution als auch über die „Ad hoc“-Distribution sowie die zusätzlichen Möglichkeiten des Enterprise-Developer-Programms. Wir zeigen Ihnen dabei Szenarien für kostenlose Apps, Einmalzahlung, Abo-Modelle und In-App-Purchase.

<b>Ab 18:00</b>	<b>Fragen und Antworten</b>
-----------------	-----------------------------

### Der Developer Day auf einen Blick

<b>TERMIN</b>	<b>06.04.2011</b>
<b>WO</b>	Kongressgebäude der Messe Düsseldorf
<b>SPRECHER</b>	Daniel Magin, Holger Flick

Die Referenten führen gemeinsam durch die Veranstaltung. Der Schwerpunkt liegt auf der Mitarbeit der Teilnehmer.

Die Teilnehmer werden gebeten, an diesem Tag ihr MacBook/Macbook Pro mitzubringen. Voraussetzungen: Mac-OS X 10.6, Intel-Mac mit 2 GB RAM oder mehr sowie die Installation von XCode, dem Entwicklungswerkzeug für iPhone- und iPad-Anwendungen.

XCode können Sie kostenlos unter <http://developer.apple.com/devcenter/ios/index.action> herunterladen. Sie benötigen dazu einen kostenlosen Developer-Account bei Apple.

<b>PREIS</b>	599,- Euro
<b>INFO UND ANMELDUNG</b>	<a href="http://www.digimedia.de/makingapps">www.digimedia.de/makingapps</a>



# Apple-Apps im Store

Das iPad 2 bekommt von Apple bereits eine schöne App-Sammlung mit auf den Weg. Im App Store bietet das Unternehmen weitere Tool für das iPad 2

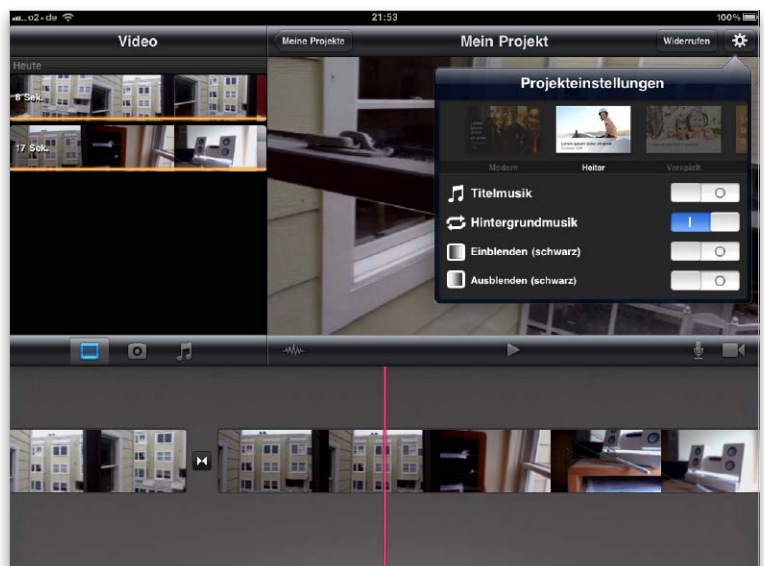
Neben den Apps, die den iOS-Geräten von Apple bereits ab Werk beigegeben sind, bietet das Unternehmen auch eine ganze Reihe nützlicher Apps im eigenen Store an. Darunter sind die brandneuen Garageband und iMovie, aber auch Klassiker wie zum Beispiel iBooks zum Lesen von E-Books und PDF-

Dokumenten oder Mobile Me Galerie für den Zugriff auf die Cloud-Bildersammlung. Natürlich gehören in die Gruppe auch die Office-Apps Pages, Numbers und Keynote. Wir stellen hier die Apple-Apps für das iPad 2 vor, die der App Store optional anbietet, und sagen Ihnen, wozu sie gut sind. *Volker Riebertsch*

## Garageband und iMovie

### Musikproduktion und Filmschnitt

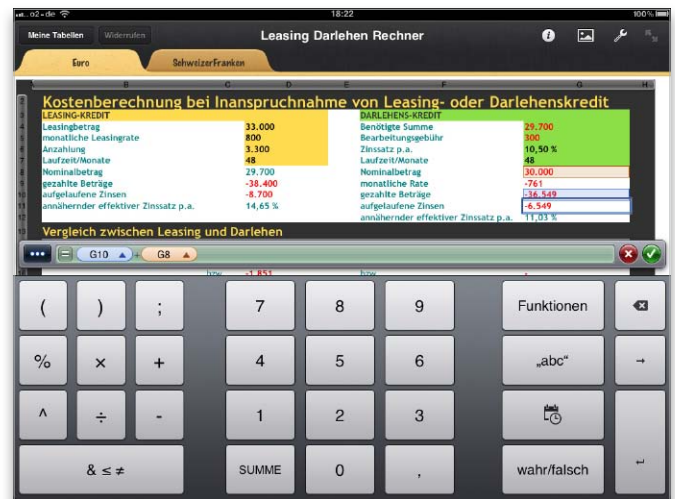
Parallel zur Vorstellung des iPad 2 bietet Apple zwei neue, kostenpflichtige Apps mit Garageband und iMovie. Letztere kennen Benutzer des iPhone 4 und iPod Touch der vierten Generation bereits. Mithilfe der App lassen sich nun auch am iPad 2 aufgenommene Videos schneiden, mit Übergängen und Titel plus Abspann versehen. Unter Mac-OS X ist iMovie schon seit vielen Jahren fester Bestandteil der iLife-Suite. Mit der iPad-Version können Benutzer ihre aufgenommenen Videos jetzt unterwegs aufpeppen und dann über iTunes Dateifreigabe-Funktion mit anderen iOS-Geräten austauschen oder auf Videodienste wie Youtube, Facebook, oder Vimeo laden. Garageband richtet sich an alle Benutzer, die sich für Musikproduktion interessieren. Unter Mac-OS X ist Garageband ebenfalls Bestandteil der iLife-Suite. Das iPad lässt sich über den Dock-Connector mit Midi-Geräten verbinden, der kompletten Songproduktion am iPad 2 steht so nichts im Wege. Garageband kommt mit mehreren Instrumenten, die sich per Touch bedienen lassen. Smart Instruments will Einsteigern das Spiel auf dem iPad erleichtern. Die Apps Garageband und iMovie sind im App Store jeweils für 3,99 Euro erhältlich.



## Pages, Numbers und Keynote

### Office am iPad 2

Schon für das alte iPad hat Apple mit **Pages** für Textverarbeitung, **Numbers** für Tabellenkalkulation und **Keynote** für Präsentationen drei Office-Pakete für je 7,99 Euro im Angebot. Alle drei sind Bestandteil der iWork-Suite für Mac OS X und bringen alle wichtigen Office-Funktionen auf das iPad 2. Wer zu Hause oder am Arbeitsplatz mit einem Mac arbeitet und dort die iWork-Suite einsetzt, sollte sich die drei Apps für das iPad 2 kaufen. Für Benutzer, die unter Windows arbeiten, stehen im App Store Office-Lösungen zur Verfügung, die alle gängigen PC-Formate lesen und schreiben können. Ab Seite 44 stellen wir die besten Office-Lösungen für das iPad 2 vor und sagen Ihnen, welche Lösung der Redaktion am besten gefallen hat. Ein Tipp noch am Rande: Im App Store gibt es klasse Vorlagen für Pages und Numbers – für alle wichtigen Einsatzgebiete.

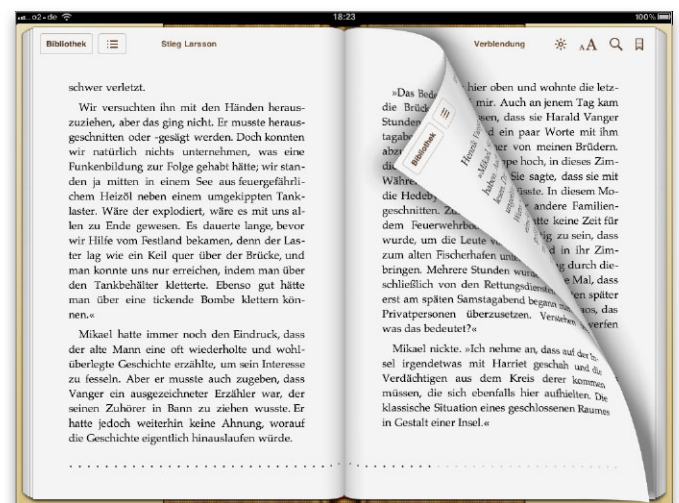


## iBooks – die vergessene App

### Bücher einkaufen und lesen

Böse Zungen behaupten, Apple habe es seinerzeit zum Verkaufsstart des Ur-iPad schlichtweg nicht geschafft, die App **iBooks** zum iPad hinzuzufügen, sie ist aber nach wie vor nicht im Standardlieferumfang. Für den Kauf von Musik und Videos ist die App iTunes zuständig, Apps kauft man am iPad über App Store, Bücher mit iBooks. Neben dem Zugang zum Online-Buchladen beinhaltet iBooks auch einen bemerkenswert guten Reader für Bücher und Zeitschriften, es unterstützt sogar das Format PDF.

Die App ist kostenlos im App Store erhältlich und ideal zum Lesen am iPad im Querformat in der Doppelseitenansicht, im Hochformat in Einzelseiten. Klasse ist die Animation zum Blättern, Schriftgröße und Font lassen sich anpassen. Mehr zur Nutzung von iBooks und seinen Funktionen ab Seite 70.



## Weitere Apple-Apps für das iPad 2



Mit der kostenlosen App **Remote** steuern Sie vom iPad 2 aus über eine Wi-Fi-Verbindung im lokalen Netzwerk iTunes an Ihrem Mac oder PC sowie Apple TV 2.



Inzwischen bietet Apple den Suchdienst kostenlos, Sie sollten die App **Mein iPhone suchen** unbedingt am iPad 2 laden und nutzen. Sie hilft Ihnen, das iPad zu lokalisieren, wenn Sie es mal irgendwo liegen gelassen haben.



Auch die App **Mobile Me iDisk** ist kostenlos, sie bietet Ihnen Zugriff auf das Online-Volumen bei Apples Mobile Me, natürlich müssen Sie einen Account bei dem Dienst haben.



Mit der kostenlosen App **Mobile Me Galerie** schließlich haben Sie auch unterwegs Zugriff auf Bildergalerien und Filme, die Sie bei Apples Online-Dienst Mobile Me untergestellt haben.





# Top-Apps kostenlos

Nicht alles, was gut ist, muss teuer sein. Unter den vielen kostenpflichtigen Apps gibt es auch empfehlenswerte Gratis-Apps für das brandneue iPad 2

Nutzer des iPad müssen für Apps tiefer in die Tasche greifen als beim iPhone. Der Durchschnittspreis von Apps ist wesentlich höher als beim kleineren Bruder. Dennoch gibt es auch für das iPad einige gute Apps, die das Leben erleichtern oder einfach Spaß machen – und dabei nichts kosten. Wir stellen

Ihnen in diesem Heft die besten kostenlosen Apps für Ihr iPad vor. Manche Programme versorgen Sie mit den gewünschten Informationen, andere bieten gute Unterhaltung oder liefern stundenlang Spielspaß. So kann man sich hohe App-Gebühren sparen. Hier ist unsere aktuelle Auswahl. Patrick Woods

## Produktivität

### Clockwork Notebook



Die Gratis-Notiz-App organisiert die Einträge in einer Seitenleiste, vier unterschiedlich gestaltete Seitenlayouts stehen dabei zur Wahl. Notizen lassen sich über die virtuelle Tastatur eingeben, insgesamt gibt es vier verschiedene Schriftarten und Farben. Man kann auch mit dem Finger zeichnen und schreiben oder eingegebenen Text markieren. Etwas umständlich für Einsteiger: Wie bei einem Layoutprogramm gibt man Text in einen Textrahmen ein. Dieser ist zwar frei verschiebbar und skalierbar, für schnelle Notizen oder langen Text ist diese Methode aber nicht ideal. So unterstützt das Tool auch nur Einzelseiten. Der Import von Fotos ist über die Funktion „Stickers“ möglich. Gut: Ein importiertes Bild ist frei drehbar und skalierbar. Der Export einer Notiz erfolgt schließlich per E-Mail als PNG-Datei, andere Formate fehlen. *SW*

Preis: Kostenlos, Note 2,5

■ Ansprechende Oberfläche, guter Funktionsumfang  
 ■ Export nur als Bilddatei möglich, nur Einzelseiten  
 Clockwork Media, [www.clockworklings.com](http://www.clockworklings.com)





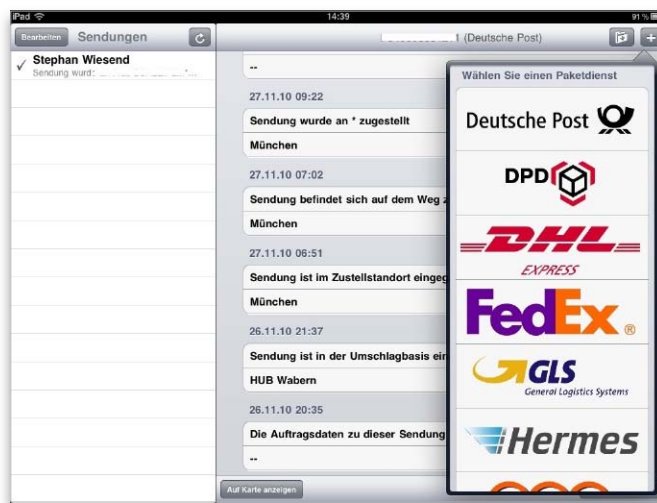
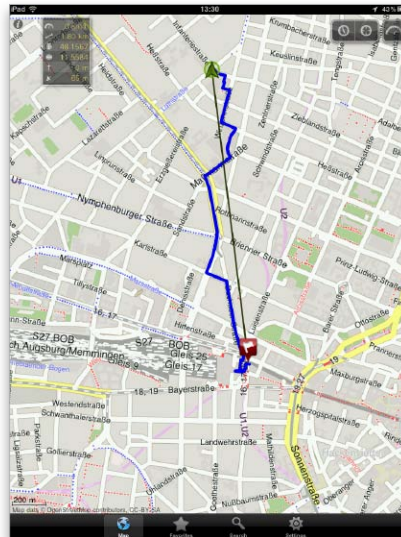
## Germany Offline Map



Diese App bietet eine kostenlose Deutschlandkarte, für die man keine Internet-Verbindung braucht. Knapp über 200 MB Speicher benötigt die Karte, das Material stammt von Open Streetmap. Leider ist die Darstellung auf Geographie und Straßennamen beschränkt, Gebäude und Points of Interest sind nicht enthalten. Die integrierte Suche beschränkt sich auf die Suche nach Ortsnamen, nach Straßennamen lässt sich nicht suchen. GPS- und WLAN-Ortung werden jedoch unterstützt, auch ein Kompass ist integriert. Zudem kann man über eingeblendete farbige Punkte mit GPS-Markierungen Standorte markieren und Routen erstellen. Die Routen sind jedoch allenfalls für Fußgänger nutzbar, da keine Verkehrsregeln beachtet werden. SW

Preis: Kostenlos, Note 2,7

- Offline nutzbar, unterstützt Kompass und GPS
  - Mangelhafte Routenplanung, keine Zusatzinformationen
- NNG Global Services, [www.directu.com](http://www.directu.com)



## Parcel



Paket-Sendungsverfolgung für das iPad. Unterstützt werden die Tracking-Dienste von 25 Zustelldiensten, nach der Installation bietet das Tool schnellen Zugriff auf deutsche Dienste wie die Deutsche Post, GLS und Hermes. Über die Einstellungen des Programms kann man weitere Zustelldienste aktivieren. Will man mehr als drei Sendungen verfolgen oder sich per Push-Nachricht informieren lassen, muss man diese Optionen per In-App-Kauf für 1,59 Euro freischalten. Negativ fielen uns die zu kurzen Textfelder auf. Längere Texte werden dadurch abgeschnitten. SW

Preis: Kostenlos, Note 1,9

- Komfortable Bedienung, optionale Push-Nachrichten
- Textfelder zu kurz

Ivan Pavlov, [mr-brightside.com/parcel-de](http://mr-brightside.com/parcel-de)

## Aboalarm

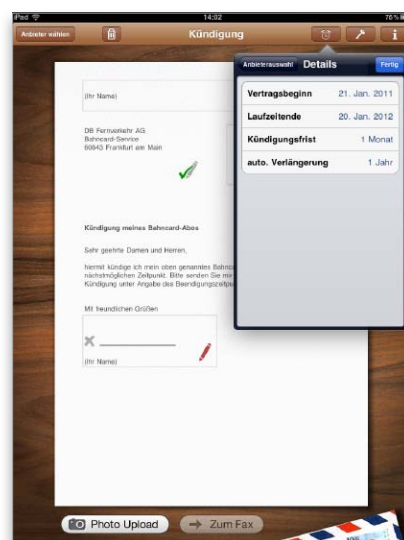


Bei der Kündigung eines Tageszeitungsabos oder Internet-Dienstes hilft die App Aboalarm, die auf dem gleichnamigen Webdienst basiert. Grundlage sind vorgefertigte Musteranschriften, die man per Touchscreen unterschreiben kann und per Fax an den Dienstleister sendet. Über 3000 Adressen – von Aachen Münchener bis Zürich Versicherung – lassen sich per Adresse aufrufen. Sortiert sind die Adressen nach Kategorien wie Handy, Kreditkarte, Fitnessstudio und viele mehr. Per Push-Benachrichtigung kann das Tool an eine Kündigungsfrist erinnern, sehr praktisch bei Abos mit automatischer Verlängerung. Das Erstellen einer Kündigung dauert nur wenige Minuten, leider trägt das Tool die eigene Adresse nicht automatisch ein. SW

Preis: Kostenlos, Note 1,7

- Schneller Versand einer Kündigung, Adressdatenbank
- Nur zur Einführung kostenlos

Aboalarm, [aboalarm.de/iphone-ipad](http://aboalarm.de/iphone-ipad)



# Unterhaltung

## Amazon Windowshop



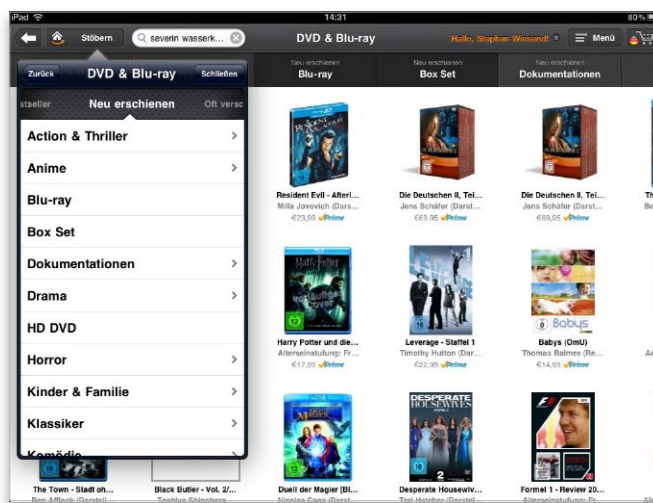
Mit dem Programm kann man auf die Shopseite zugreifen, in Angeboten stöbern und bequem Produkte bestellen. Optisch ist das Tool gut gelungen. Es gibt eine Suchfunktion, man kann nach unten und nach rechts durch Produktlisten scrollen. Ruft man eine Produktseite auf, hat man schnell Zugriff auf technische Daten, Produktbilder und Videos sowie Nutzerbewertungen. Auch die Amazon-Shops von England, den USA und Frankreich lassen sich nutzen. Leider muss man aber auf einige Funktionen der Webseite verzichten. So ist es beispielsweise bei den Nutzerbewertungen nicht möglich, die negativen oder neuesten Kritiken aufzurufen, und der Aufruf von Kategorien ist etwas umständlich. *SW*

**Preis: Kostenlos, Note 1,8**

☑ Gute Präsentation der Angebote

☐ Weniger Funktionen als auf der Webseite, festes Layout

Amazon, [Amazon.de](http://Amazon.de)



## Tagesschau



Dies ist die App, gegen die sich die deutschen Verleger lange gewehrt haben. Hier kommen die Texte und Videos der „ARD-aktuell“-Redaktion kostenlos auf iPad und iPhone. Der größte Vorteil der App: Die aktuellen Themen sind mit passenden Videos angereichert, hier schöpft die Redaktion aus dem großen Angebot der ARD-Gruppe. Außerdem gibt es den Livestream von Eins-Extra zu sehen. Zusätzliche Inhalte im Vergleich zu Tagesschau.de gibt es aber nicht. Dafür sind alle Inhalte und die Navigation an das iPad angepasst und man kann Beiträge zum Offline-Lesen speichern. *pw*

**Preis: Kostenlos, Note 1,7**

☑ Viele Videos zu aktuellen Themen, Livestream

☐ Nur eine App-Variante der Webseite

ARD-aktuell, [www.tagesschau.de/app](http://www.tagesschau.de/app)

## TV Spielfilm HD



Die App zeigt das TV-Programm der nächsten Tage. Die Inhalte basieren auf der Programmzeitschrift TV Spielfilm und sind ausführlich beschrieben, auch die Bewertungen der Spielfilme sind recht zutreffend. Drei Ansichtsarten stehen zur Verfügung. Es gibt eine integrierte Suchfunktion, Facebook und Twitter werden unterstützt. Finanziert wird die App durch Werbung, die Werbeanzeigen werden als großformatige Overlays eingeblendet. Der Download der Daten dauert oft etwas, dazu kann es zu Abstürzen kommen. Alles in allem aber eine gelungene Alternative zu TV-Zeitschriften. *SW*

**Preis: Kostenlos, Note 1,7**

☑ Viele Programminformationen und Wertungen

☐ Abstürze, langsamer Download

Cellular, [tvspielfilm.de](http://tvspielfilm.de)





# Spiele

## Stair Dismount



Das Konzept von Stair Dismount ist einfach: Man schubst einen wehrlosen Crashtest-Dummy Treppen und Türme hinunter. Je mehr Schaden die Puppe davonträgt, desto mehr Punkte gibt es. Mithilfe des Schubswinkels und der aufgewendeten Kraft lässt sich der Verlauf des Falls verändern. Nur wenn der arme Dummy auf dem Weg nach unten möglichst oft und hart anstößt, hat man Chancen auf viele Punkte. Der Hersteller liefert immer wieder neue Level nach, die teilweise recht originell sind. Dass man dem Dummy echte Gesichter verpassen kann, es während des Falls ständig knackt und eine Knochenbruchanzeige erscheint, ist makaber. *pw*

Preis: Kostenlos, Note 2,6

☑ Schneller Einstieg, nutzt iPod-Musik, gut umgesetzt

☑ Fiese Geräusche

Secret Exit, [secretexit.com](http://secretexit.com)



## Paradise Island HD



Dies ist ein Aufbauspiel, dessen Prinzip an den Klassiker „Farmville“ erinnert. Anders als beim virtuellen Bauernhof muss man hier ein Urlaubsparadies aufbauen und neben Übernachtungsmöglichkeiten mit Geschäften und Sehenswürdigkeiten für Umsatz sorgen. Der Spielfortschritt vollzieht sich relativ langsam, läuft aber im Hintergrund weiter. Ungeduldige sollen deshalb Fortschrittspunkte mit barer Münze bezahlen. Nach und nach schaltet man neue Gebäude frei. Ein nettes Aufbauspiel ohne große Schwächen, aber auch ohne herausragende Stärken. *pw*

Preis: Kostenlos, Note 3,4

☑ Hübsch gestaltet

☑ Aufbauspiel nach Schema F

Game Insight, [17bullets.com/islandhd](http://17bullets.com/islandhd)

## Zoonar Photo Calendar



Die Hamburger Bildagentur Zoonar bringt spät im Jahr einen Fotokalender für das Jahr 2011. Aber nicht zu spät, denn die zwölf professionellen Fotos und Grafiken bieten einen Mehrwert: Schüttelt man das iPad, verwandeln sich die Bilder in ein Schiebepuzzle, das anders als das legendäre **Vorbild mit seinen 15 Kacheln** auch tatsächlich lösbar ist. Zur Wahl steht die Aufgabe mit 19 oder 79 Kacheln, die Software nennt die minimal benötigten Züge zur Lösung und zählt die tatsächlich richtigen Schritte mit. *pm*

Preis: Kostenlos, Note: 2,0

☑ Schöne Fotos, kniffliges, aber lösbares Puzzle

☑ Kalender ohne besondere Funktionen

Zoonar, [Zoonar.com](http://Zoonar.com)





## Top-Games für das iPad 2

# Spieltrieb am iPad 2

Spiele für das iPad 2 funktionieren dann am besten, wenn sie die Eigenheiten des Touchscreens nutzen und nicht einfach versuchen, PC- oder Konsolenspiele zu imitieren. Dies sind die Apps, denen das gut gelingt



## Fruit Ninja HD



Ein einfaches und motivierendes Geschicklichkeitsspiel, das die Stärken des iPad perfekt herausstellt. Von Apple zum „iPad-Spiel des Jahres 2010“ gewählt. Fruit Ninja vereint ähnliche Stärken wie andere Spielehits, etwa Angry Birds oder Flight Control: Sie sind leicht erlernbar, machen jedem Spaß und nutzen die Eigenheiten der iOS-Steuerung perfekt aus. In Fruit Ninja muss man mit dem Finger fliegende Früchte zerteilen. Klingt banal, ist aber herausfordernd umgesetzt und hübsch inszeniert. Verschiedene Spielmodi und ein Onlinemodus sorgen für Abwechslung und Motivation. Freischaltbare Schwerteffekte und Hintergründe runden das motivierende Gesamtpaket ab. *pw*

Preis: 2,39 Euro, Note 1,4

✚ Leicht zu erlernen, viele Spielmodi

✚ Nur auf Englisch

Halfbrick Studios, [halfbrick.com](http://halfbrick.com)

## Sim City Deluxe for iPad



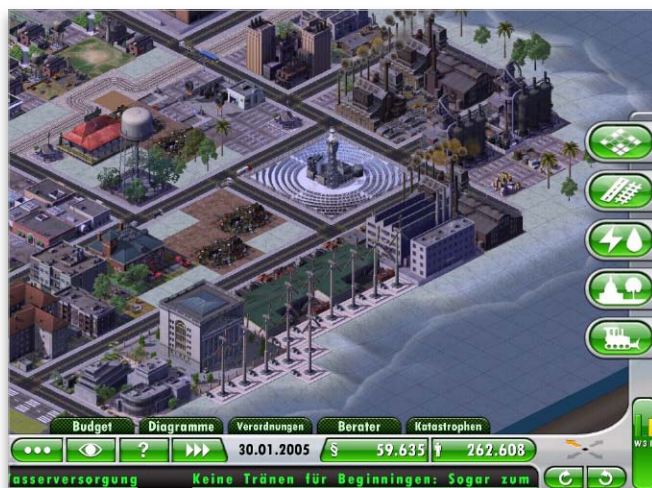
Sim City ist der Aufbauklassiker aus den Neunzigerjahren und kommt jetzt auch angepasst für das iPad. Hier baut man eine Stadt von Grund auf neu oder übernimmt eines der vorgefertigten Szenarien, bei denen man akute Probleme einer Stadt lösen muss. Dabei gilt es, Bauland auszuweisen und Industriegebiete nicht zu nahe an Wohnflächen zu legen, für eine attraktive Infrastruktur zu sorgen und die Finanzen im Griff zu behalten. Anfangs eine Herausforderung, später passiert jedoch nur noch wenig. *pw*

Preis: 5,49 Euro, Note: 1,9

✚ Gut für das iPad umgesetzt

✚ Auf Dauer wenig Herausforderung

Electronic Arts, [ea.com/ipad](http://ea.com/ipad)





## Jenga HD



Das Klötzchenspiel Jenga ist ein Klassiker unter den Geschicklichkeitsspielen. Aus einem labilen Turm aus Holzklötzchen soll man möglichst viele Klötzchen herausziehen. Da man diese auf die Spitze des Turms schichten muss, wird dieser bald immer wackliger. Die 3D-Umsetzung für das iPad ist beeindruckend und wurde nicht ohne Grund von Steve Jobs in einer Keynote präsentiert. Man kann mit Fingergesten um den Turm herumgehen, mit den Fingern unterschiedlich stark an den Steinen ziehen und sie mit einem Fingertippen herausklopfen. Bei unklugen Aktionen kommt der Turm realistisch ins Schwanken. Es gibt drei Spielmodi. Allein durch die sehenswerte Grafik ist das Spiel empfehlenswert. Das Gameplay hat aber einige Tücken, weshalb man den Turm manchmal versehentlich umwirft. *sw*

Preis: 3,99 Euro, Note 2,2

✚ Beeindruckende Grafik, Multiplayer-Modus

✚ Einige Übung erforderlich

Natural Motion, [naturalmotion.com](http://naturalmotion.com)

## Kakuro Classic



Wer Sudoku liebt, ist bei diesem optisch sehr ansprechend umgesetzten Zahlenrätsel gut aufgehoben. Das Prinzip ist klar: Zahlen zwischen 1 und 9 müssen so in ein Gitter eingesetzt werden, dass jede Ziffer nur einmal vorkommt und alle zusammen addiert die Zahl ergeben, die in den gelb markierten Randfeldern steht. Die App reagiert umgehend auf die Eingaben und die Schwierigkeitsstufen sind sinnvoll gesetzt. Wer will, kann sich bei der Lösung helfen lassen, für Supertüftler gibt's mit Daily Kakuro täglich ein neues Spielfeld. Übrigens noch ein Tipp: Die Quersummen setzt Kakuro in der Regel immer aus denselben Zahlen zusammen. Prima Variante des beliebten Rätselspiels. *mbi*

Preis: 1,59 Euro, Note 1,5

✚ Gute Umsetzung, hübsche Grafik

✚ Bestimmte Zahlenwerte gleichen sich

Ralf Zimmer Zaubersee, [www.kakuroclassic.de](http://www.kakuroclassic.de)



## Pictureka



Dieses Suchspiel ist nicht nur leicht zu verstehen, es macht auch Spaß und motiviert. Hier muss man in einem Gewirr aus Gegenständen die gesuchten Objekte finden. Dabei geht es nicht nur um klare Begriffe, sondern auch um einfache Assoziationen: Soll man ein „Haar“ finden, kann das auch die Sehne eines Bogens sein. Hier muss man nicht nur schnell gucken, sondern auch seine Auffassungsgabe nutzen. So fesselt Pictureka den Spieler und funktioniert damit beinahe altersunabhängig. Schade ist jedoch, dass man nach einem Fehlversuch immer von vorne anfangen muss. Immerhin gibt es einen Duell-Modus, den man gegen andere oder die künstliche Intelligenz des Programms spielen kann. *pw*

Preis: 2,39 Euro, Note 1,7

✚ Leicht erlernbar, motivierend

✚ Hauptmodus beginnt immer neu

Electronic Arts, [ea.com/ipad](http://ea.com/ipad)



## Coole Apps für das iPad 2

# Gute Unterhaltung

Das iPad 2 ist ein vielseitiger Begleiter. Dabei eignet es sich besonders gut als Alleinunterhalter. Wir testen deshalb eine Auswahl der interessantesten Entertainment-Apps aus dem App Store für Sie



## Djay

Mit dieser App wird das iPad zum Turntable. Die iPad-Version bietet fast alle Funktionen der Mac-Version. So lässt sich eine Session per Recorder mitschneiden, und auch der Equalizer ist vorhanden. Die praktische Sync-Funktion, mit der die Geschwindigkeit der zwei laufenden Titel aneinander angepasst werden kann, fehlt ebenfalls nicht. Dazu kann natürlich auf den Plattentellern in allen Richtungen gescratcht werden. Sobald man den Finger auf die Platte legt, zoomt die Waveform-Anzeige ein, die eine genauere Kontrolle über den Teilbereich ermöglicht, in dem man sich befindet. *mb*

Preis: 15,99 Euro, Note 1,1

✦ Automix, Air Play integriert

✦ Keine

Algoriddim, [Algoriddim.com](http://Algoriddim.com)

## This Day in Music



Musikgeschichte in Form eines Tagebuchs. Wer schon wieder vergessen hat, dass der Todestag von Sex-Pistols-Bassist Sid Vicious am 2. Februar ist, oder sich an Tausenden Trivia aus der Rock-Geschichte erfreut, findet hier einen unterhaltenden Begleiter. In einem Programmteil sind die Chart-Spitzenreiter aus UK, den USA und Australien gespeichert, so kann man erfahren, was am Tag seiner Geburt dort die bestverkaufte Single war. Außerdem verrät die App, wer am gleichen Tag Geburtstag feiert. „This Day in Music“ hat seine Informationen von der gleichnamigen Website des britischen Radio-DJs Neil Cossar. Musikfans werden Spaß an der App haben. *pm*

Preis: 2,39 Euro, Note 2,4

✦ Ansprechend präsentierte Trivia, einfache Bedienung

✦ Nur auf Englisch, Quiz ohne Auswertung

Musicroom.com, [www.musicroom.com](http://www.musicroom.com)





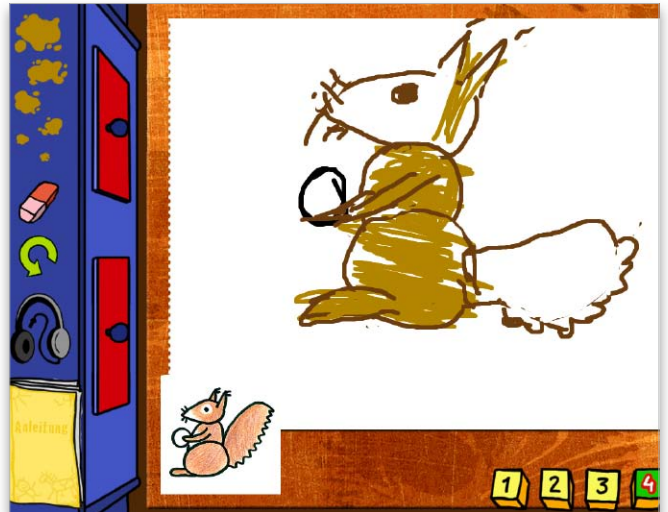
## Kleine Maler



Wie das Buch „Für kleine Maler: Malen lernen leicht gemacht“ will die App kleinen Künstlern ab vier Jahren die Grundzüge des Zeichnens beibringen. Auf dem iPad funktioniert das Konzept nur bedingt. Zwar liest die App Anleitungen auf Wunsch vor und das Vorschulkind kann sich selbst behelfen, doch ist die Auswahl der Werkzeuge und Farben wenig intuitiv, kleine Finger treffen nicht immer das richtige Farbschälchen. Und ob man nun den Radiergummi oder noch Bleistift, Wachsmalkreide oder Filzstift in der virtuellen Hand hat, ist nicht zu erkennen. Schraffieren scheitert an der fehlenden Druckempfindlichkeit. *pm*

Preis: 2,39 Euro, Note 3,2

- + Günstiger als das Buch, lehrreiche Malschule
  - Werkzeuge nicht fein genug, teils unübersichtliche Werkzeugwahl
- Verlagsgruppe Random House, [www.randomhouse.de](http://www.randomhouse.de)



## AmpliTube



Diese App macht das iPad zum Gitarrenverstärker. Zusammen mit dem Adapter „iRig“ (30 Euro) kann man hier die wichtigsten klassischen Gitarrensounds produzieren, darunter unter anderem im Stil von Marshall und Fender. Es gibt zehn simulierte Effektgeräte, von denen sich vier gleichzeitig nutzen lassen. Über iTunes kann man Hintergrundspuren in AmpliTube importieren, die Gitarre dazu aufnehmen und das Ergebnis per iTunes auf den Rechner kopieren. Im Vergleich zur iPhone-Version der App ist AmpliTube auf dem iPad deutlich übersichtlicher und profitiert sehr von dem größeren Bildschirm. *pw*

Preis: 15,99 Euro, Note 1,7

- + Ordentlicher Klang, schön umgesetzt
- Gelegentliche Störgeräusche

IK Multimedia, [ikmultimedia.com/amplitubeipad](http://ikmultimedia.com/amplitubeipad)

## TV-Apps für das iPad 2



Pro Sieben überzeugt mit einer schicken Oberfläche. Hier gibt es Ausschnitte und Sketche aus verschiedenen Sendungen, vieles fehlt aber noch.

Preis: Kostenlos, Note 3,0



RTL Now bietet Zugriff auf das Online-Archiv des Senders. Hier kann man „DSDS“ und viele Doku-Soaps sieben Tage lang nachträglich ansehen. Guter Ansatz, bei einer Bezahl-App würden wir uns auch Filme wünschen.

Preis: 3,99 Euro, Note 3,2



N-TV iPad Edition zeigt die Inhalte der Webseite auf dem iPad. Hier gibt es Artikel und Videobeiträge. Zusätzliche Inhalte fehlen, die iPad-Umsetzung ist aber gelungen.

Preis: Kostenlos, Note 2,5



Tagesschau basiert auf den Inhalten der ARD-Aktuell-Redaktion. Hier gibt es Artikel mit Hintergrundinfos und viele aktuelle Videos zu wichtigen Themen. Dazu kann man den Livestream von Eins-Extra ansehen.

Preis: Kostenlos, Note 1,7 siehe Seite 34

Die beste Free- und Shareware

# Software für Mac & PC

Wir stellen eine Auswahl aktueller Programme vor, mit denen sich das Gespann aus Rechner und iPad 2 noch attraktiver und vielseitiger machen lässt. Hier sollte für jeden etwas Passendes dabei sein

## Auf CD

Alle hier besprochenen Programme finden Sie auf der Heft-CD.

## Music Rescue



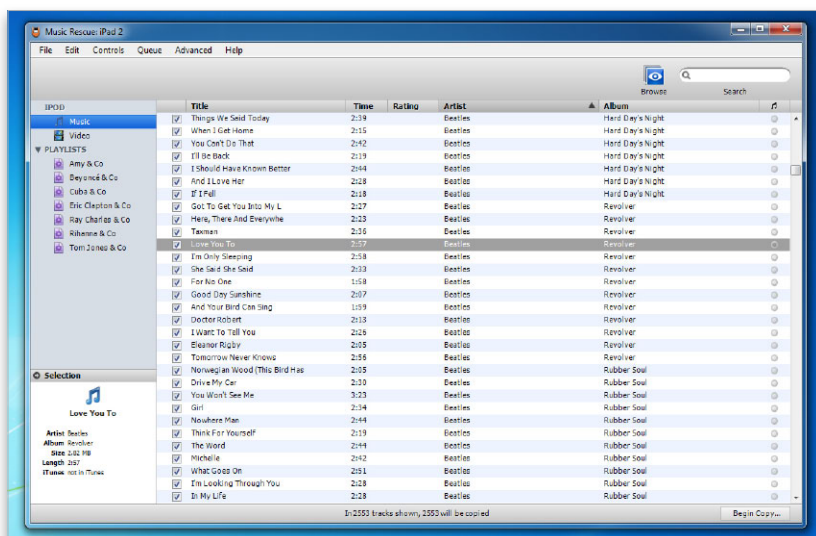
Eigentlich wäre das iPad 2 ein gutes Backup für die gespeicherten Songs und Videos. Da Apple das Kopieren zurück auf den Rechner bekannterweise nicht zulässt, braucht man hierfür eine zusätzliche Software. Music Rescue ist eins der vielen Kopiertools, die es erlauben, Musik vom iPad, iPod oder iPhone wieder zurück auf einen beliebigen Rechner zu spielen. So können Sie ein Backup des iPad machen. Auf Wunsch lassen sich die Daten auch gleich in die iTunes-Mediathek importieren. Dabei bietet die Shareware flexible Auswahlmöglichkeiten und kann au-

tomatisch den Player mit iTunes abgleichen, ohne ungewollte Dubletten zu erzeugen. Music Rescue ist in identischen Versionen für Mac-OS X und Windows erhältlich. Sie können es auf dem Rechner installieren und mit beliebigen iPads nutzen oder umgekehrt. Dann ist die Lizenz an eine iPad-Seriennummer gebunden und lässt sich auf beliebig vielen Rechnern einsetzen. *maz*

**Preis: 13 Euro**

System: ab Windows XP, ab Mac-OS X 10.5

Kennett Net, [www.kennettnet.co.uk](http://www.kennettnet.co.uk)



Mit Music Rescue kopieren Sie Dateien vom iPad 2 auf den Rechner oder spielen die Medien direkt vom Player ab.

## XM Play



Der flexible Audioplayer unterstützt diverse Formate von Musikdateien und Wiedergabelisten. Er beherrscht die pausenfreie Wiedergabe, Überblendungen, Hall, Radio-Streams aus dem Internet und einiges mehr. Ein 9-Band-Equalizer ist ebenfalls vorhanden. XM Play hat auch dem Auge etwas zu bieten. Die Oberfläche lässt sich über Skins anpassen. Eine große Auswahl an neuen Outfits finden Sie auf der Support-Seite. Um den kostenlosen Audioplayer war es jahrelang sehr ruhig, nun hat es in kurzer Zeit zwei Updates gegeben, was Hoffnung auf ein Wiederaufleben der Software macht. *maz*

**Preis: kostenlos**

System: ab Windows 95

Un4seen Development, [www.un4seen.com](http://www.un4seen.com)



XM Play unterstützt viele Formate und eine flexible Optik.

# Phoneview



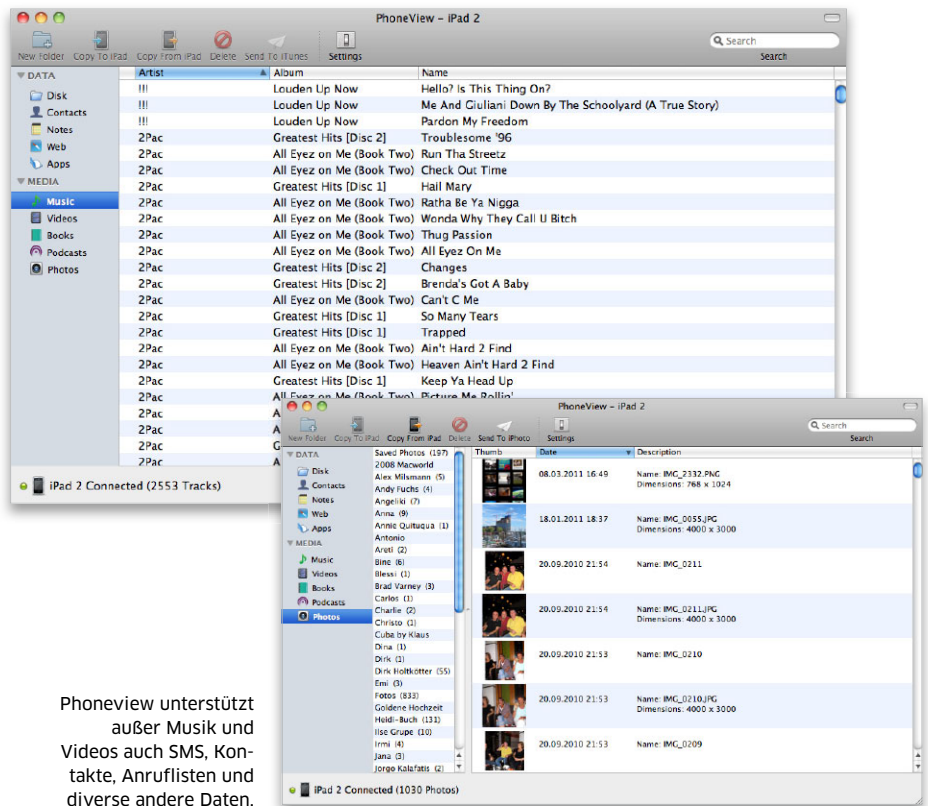
Um Musik und andere Medien vom iPad 2 auf den Mac zu kopieren, benötigen Sie zusätzliche Hilfe, zum Beispiel die Shareware Phoneview, die die kopierten Daten auf Wunsch auch gleich noch an iTunes übergibt. Damit ist Phoneview noch lange nicht am Ende. Es kann nicht nur Musik, Filme und Videos retten, das vielseitige Programm gibt sogar Zugriff auf Kontakte, Notizen, Lesezeichen, Fotos und mehr.

Phoneview funktioniert auch mit Geräten, die nicht gehackt sind, hat für „befreite“ iPads, iPhones und iPods aber einige zusätzliche Optionen. Zurzeit bietet kein anderes Kopiertool eine so umfassende Unterstützung für die Touchscreen-Geräte. *maz/vr*

Preis: 20 Dollar

System: ab Mac-OS X 10.5

Ecamm Network, [www.ecamm.com](http://www.ecamm.com)



Phoneview unterstützt außer Musik und Videos auch SMS, Kontakte, Anruflisten und diverse andere Daten.

# Vinylstudio



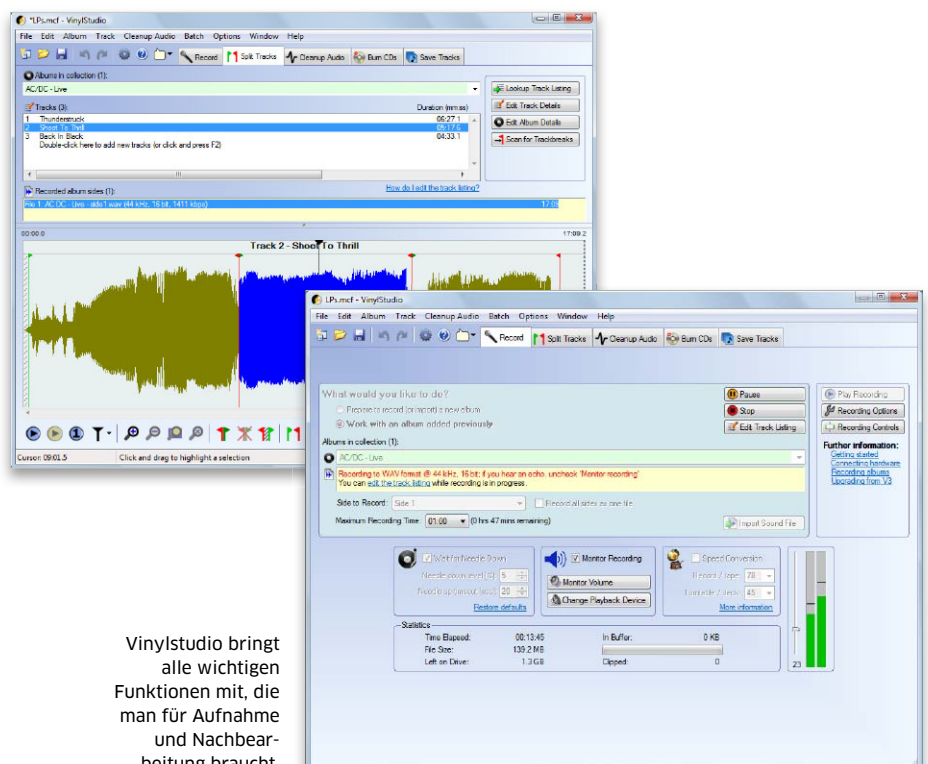
Die Shareware Vinylstudio dient zur Aufnahme von analogen Tonquellen wie zum Beispiel Langspielplatten oder Audiokassetten. Dabei bietet sie nicht nur Funktionen zur Aufnahme und zur Aussteuerung des Pegels, sondern übernimmt auch die Nachbearbeitung. Da man die analogen Medien am besten seitenweise digitalisiert, muss man die Aufnahme hinterher meist noch in einzelne Titel zerlegen. Dabei hilft Vinylstudio genauso wie beim Entfernen von Störgeräuschen. Dazu gehören Knackser, Plattenspiellerrumpeln und in Grenzen aufgenommenes Rauschen. Auch das Brennen von CDs und DVDs ist möglich. Die Mac-Version kann AAC-Files sichern und besitzt einen direkten Draht zur iTunes-Mediathek. *maz*

Preis: 27 Euro

System: Windows XP/Vista/7,

ab Mac-OS X 10.4

Alpinesoft, [www.alpinesoft.co.uk](http://www.alpinesoft.co.uk)



Vinylstudio bringt alle wichtigen Funktionen mit, die man für Aufnahme und Nachbearbeitung braucht.



# iPhone Explorer



Wer ein einfaches Programm für den Dateitransport per iPad, iPhone oder iPod Touch sucht, sollte einen Blick auf iPhone Explorer riskieren. Die Freeware erlaubt das Kopieren vom Rechner zum mobilen Gerät und umgekehrt. Dabei ziehen Sie

die Daten einfach per Maus in das Programmfenster. Das funktioniert so einfach wie mit einer externen Festplatte, nur dass Sie eben das Programm zuerst starten müssen, da weder Mac noch PC die Speichermedien direkt im Finder beziehungsweise Explorer mounten

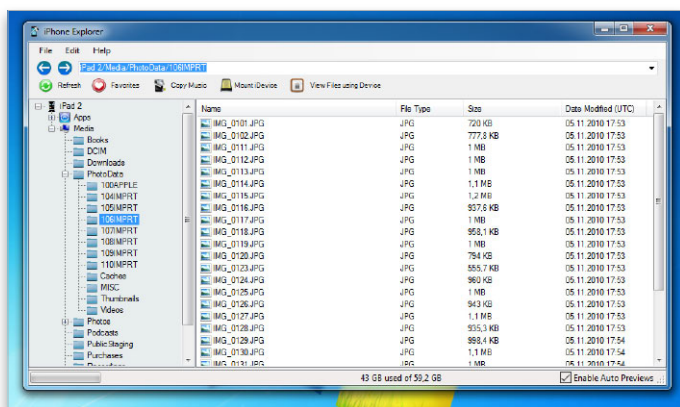
können. In Verbindung mit der App Good Reader (S. 54) können Sie so zum Beispiel auch große PDF-Dateien mitnehmen und unterwegs lesen.

iPhone Explorer arbeitet mit allen iPhones, allen iPod-Touch-Modellen und dem iPad/iPad2 zusammen. Ein Jailbreak ist nicht unbedingt nötig. Er ermöglicht aber den uneingeschränkten Zugriff auf das Dateisystem des iPhone-OS, wodurch Sie beliebige Systemkomponenten sichern können. *maz*

**Preis: kostenlos**

System: ab Windows XP, ab Mac-OS X 10.5

Mypod Apps, [www.iphone-explorer.com](http://www.iphone-explorer.com)



iPhone Explorer erkennt das iPad zwar als iPhone, Daten lassen sich aber ohne Probleme austauschen zwischen PC und iPad.

## Beatunes



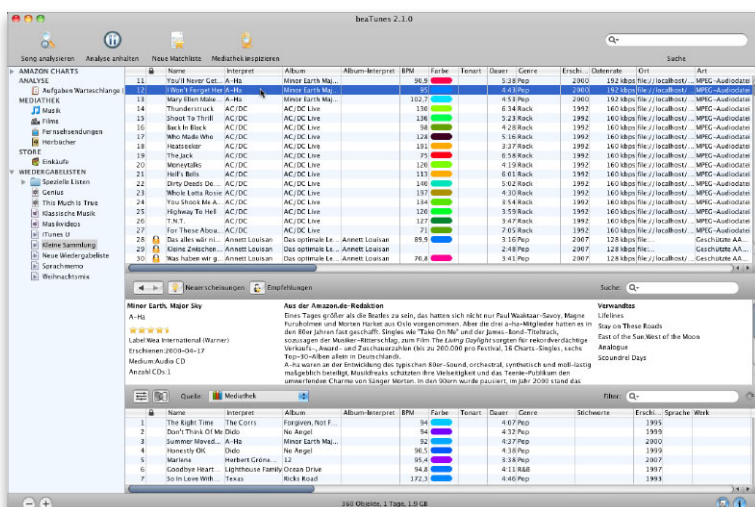
Wer mal richtig Ordnung in seine iTunes-Sammlung bringen will, findet eventuell mit Beatunes das Werkzeug der Wahl. Ursprünglich bestand dessen Aufgabe darin, Beats per Minute auszuwählen, um vom Tempo zusammenpassende Titel zu finden und die BPM-Info an iTunes zu übertragen. Inzwischen hilft die Shareware auf viele Arten beim Verwalten der iTunes-Bibliothek und beim Erzeugen von Listen. Dazu gehört das Aufspüren von Tippfehlern oder unterschiedlichen Schreibweisen des gleichen Namens. Außerdem analysiert Beatunes

die Bibliothek und legt für jeden Song einen anschaulichen Farbwert fest. Je ähnlicher die Farben, umso besser passen Titel in einer Liste zusammen. Praktisch ist auch das Aufspüren von Pausen am Anfang oder Ende, um sie beim Abspielen auszublenden. Die aktuelle Version unterstützt unter anderem den Textimport von Lyricsfly, einige zusätzliche ID3-Tags und die File-IDs von Amazon-MP3-Downloads. *maz*

**Preis: 32 Dollar**

System: Windows XP/Vista/7, ab Mac-OS X 10.5

Tagtraum Industries, [www.beatunes.com](http://www.beatunes.com)



Beatunes analysiert die iTunes-Bibliothek und zeigt Probleme auf. Über einen Farbcode werden zusammenpassende Titel gekennzeichnet.

## Libra



Mit Libra lassen sich auf komfortable Weise mehrere iTunes-Sammlungen auf einem Rechner nutzen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Ihre Musik bequem auf mehrere Festplatten zu verteilen. Sie können mit Libra auch zusätzliche Bibliotheken für bestimmte Anwendungen einrichten oder für mehrere Benutzer desselben Rechners, die sich einen gemeinsamen Account teilen. Libra importiert Ordner per Drag-and-drop. iTunes erlaubt zwar auch den Wechsel der Bibliothek (Alt-Taste beim Start drücken), aber Libra ist viel komfortabler. Die aktuelle Version unterstützt Windows 7 und iTunes 9. Die Shareware lässt sich sehr fair ohne zeitliche und funktionelle Einschränkungen ausprobieren. *maz*

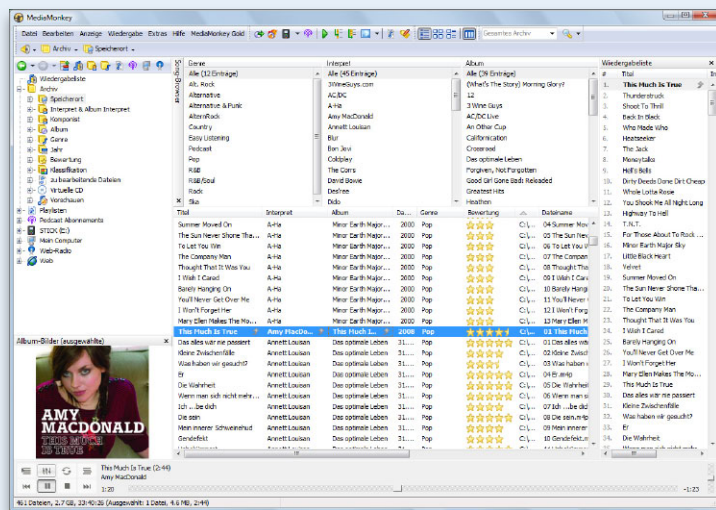
**Preis: 10 Dollar**

System: ab Windows XP, ab Mac-OS X 10.2

Silly Bit, [www.sillybit.com](http://www.sillybit.com)



Libra hilft, Musik auf mehrere Festplatten zu verteilen.



Mediamonkey zeigt auf Wunsch auch einen Spaltenbrowser an.

## Mediamonkey



Das Programm Mediamonkey ist ein schneller und übersichtlicher Manager für Ihre Musiksammlung, der auch mit Hörbüchern und Podcasts kein Problem hat. Titel lassen sich mit dem iPad/iPod 2, iPod oder iPhone abgleichen. Die aktuelle Version unterstützt neben Apples Lösungen auch Android-Handys und den Palm Pre. Wer Letztere nutzt und sich nicht auf den Kleinkrieg beim Synchronisieren mit iTunes einlassen will, findet in Mediamonkey eine gute Alternative.

Das Programm unterstützt Playlists, ID-Tags, Songtexte, Cover und vieles mehr. Wer es abwechslungsreich liebt, wirft einen Blick auf die verschiedenen Oberflächen-Skins. Eine Stärke von Mediamonkey ist das zügige Handling selbst großer Sammlungen

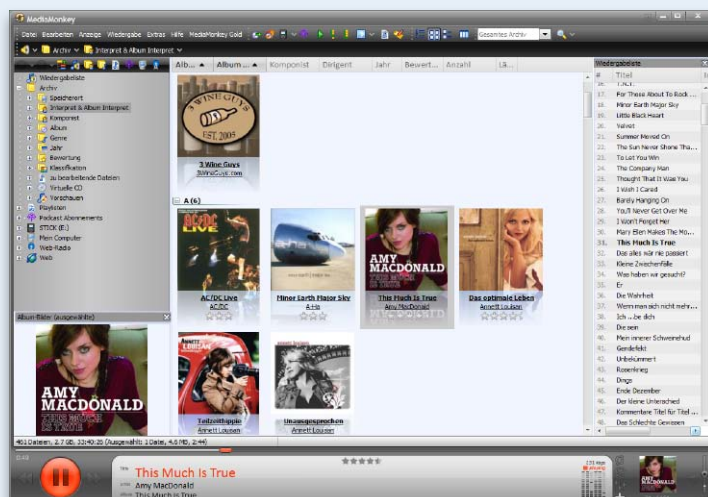
mit 50 000 und mehr Titeln. Bei der Wiedergabe beherrscht das Programm diverse Formate, inklusive geschützter WMAs, und besitzt einen Partymodus mit automatischer Musikkwahl. Selbst Visualizer für ausgefallene Effekte sind vorhanden. Songs können direkt von CD gerippt und auf Wunsch sogar in das sehr effektiv komprimierte OGG-Format oder das verlustfreie FLAC verwandelt werden. Es lassen sich auch direkt aus der Anwendung CDs oder DVDs brennen.

Die für die meisten Anwender wohl ausreichende Basisversion ist gratis, die erweiterte Gold-Variante kostet 20 Dollar. *maz*

**Preis: kostenlos**

System: ab Windows 98

Ventis Media, [www.mediamonkey.com](http://www.mediamonkey.com)



Über Skins lässt sich die Optik der Oberfläche verändern.

## Youtube Video Converter

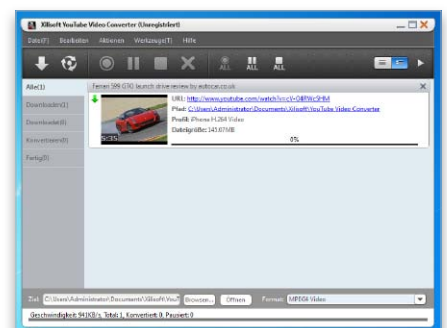


Der Name dieses Programms sagt eigentlich schon alles. Seine Aufgabe besteht darin, Youtube-Videos herunterzuladen und auf dem Rechner zu sichern. Die Software ermöglicht es, Youtube-Filme zu laden und in AVI, MPEG, H.264/AVC, MOV, RM oder zahlreiche andere Formate zu konvertieren. Hierzu ziehen Sie die URL des Films direkt in das Programmfenster, und schon geht es los. *vr*

**Preis: 24,95 Euro**

System: Windows XP/Vista/7, Mac-OS X 10.6

Xilisoft, [www.xilisoft.de](http://www.xilisoft.de)



Mit dem Konverter lassen sich massenweise Youtube-Videos in einem Rutsch konvertieren.

## Get Lyrical



Dieses praktische Programms lädt Liedertexte vom Lyric-Wiki (<http://lyrics.wikia.com>) und speichert sie in den ID3-Tags der Songs. Dabei haben Sie die Wahl, ob Get Lyrical die aktuell in iTunes ausgewählten oder den gerade laufenden Titel bearbeiten soll. Sehr praktisch ist die Funktion „Active Tagging“, die bewirkt, dass jeder abgespielte Song automatisch mit Texten versehen wird. Sie können die Texte auch bearbeiten und bereits vorhandene Texte ersetzen. *maz*

**Preis: kostenlos**

System: ab Mac-OS X 10.5

Shullian Productions, <http://shullian.com>





© Martijn Smeets

# Top-Apps fürs mobile Office

Für Büroarbeit ist das iPad vielleicht nicht die erste Wahl unter den mobilen Rechnern, doch mit der richtigen Software kann es mehr, als mancher denkt. Wir vergleichen alle Office-Apps fürs iPad 2

Schön wäre es ja, wenn man auf dem iPad mal ganz ohne Office auskäme, denn ohne Tastatur und Massenspeicher ist es eigentlich nur bedingt für schnöde Bürotätigkeiten geeignet. Doch eine Reihe von Apps verspricht, diese Hürden zu überwinden und Office aufs iPad zu bringen.

Keine der Apps kann wirklich die volle Microsoft-Office-Funktionalität auf dem iPad bieten, und dies ist auch gar nicht nötig, denn meist ist lediglich ein Bruchteil der Features gefragt. Wer Texte, Tabellen und Präsentationen nur ansehen will, kommt womöglich schon mit einem Datei-

betrachter à la Goodreader zurecht, der beispielsweise PDFs auch mit Kommentaren versehen kann. Um einen Brief zu korrigieren, Werte in Tabellen nachzutragen oder Präsentationen noch den letzten Schliff zu geben, ist es vor allem wichtig, dass die App das Dokument in seinen wesentlichen Teilen zugänglich machen kann und beim Sichern die vielleicht komplexe Struktur nicht zerstört. Ob die Tabellenkalkulation dabei alle Diagramme perfekt anzeigt, ist in solchen Fällen zweitrangig.

Etwas anderes ist es, wenn man die Office-App nutzen möchte, um

unterwegs neue Dokumente zu erzeugen, und beispielsweise einen Brief entwerfen, Ideen aufschreiben oder eine Bestandstabelle erzeugen möchte. Dann sind auch die gestalterischen Fähigkeiten der Software gefragt, obwohl man womöglich ab einem gewissen Punkt das Dokument am Rechner mit einem „echten“ Office-Paket fertig bringen wird.

## Eine Frage des Formats

Sehr beschränkt ist man bei den Dateiformaten: Nur Documents To Go versteht sich auf das Verändern von Powerpoint-Präsentationen. Texte im



„doc“-Format und „xls“-Tabellen öffnen alle, Office 2 HD scheitert aber an neueren „xlsx“-Dokumenten. Apples iWork-Apps arbeiten intern nur in ihren eigenen Formaten, müssen also alle anderen Dateien beim Im- und Export jeweils konvertieren. Andere Formate wie die des Openoffice-Pakets oder auch nur RTF können verblüffenderweise keine App editieren, und auch das Drucken von Dokumenten per Air Print werden alle Apps erst noch lernen müssen.

### Dateiaustausch

Da das iPad 2 keine USB-Sticks akzeptiert und das Hin- und Herkopieren von Dateien per iTunes viel zu umständlich ist, bieten alle Apps zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten. Zu Documents To Go bietet Hersteller Dataviz ein Programm für Windows und Mac OS X, mit dem man vom Rechner aus Zugriff auf den privaten Ordner des Programms bekommt. Quickoffice und Office 2 HD machen das iPad zum Server, sodass sich Dateien per Browser oder WebDAV kopieren lassen.

Alle Kandidaten bieten zudem Zugriff auf Cloud-basierte Online-Dienste, doch hier unterscheiden sich die Kandidaten teils recht deutlich. Am eingeschränktesten ist Apples iWork-Paket, das eigentlich nur mit Mobile Me, dem hauseigenen „iWork.com“ sowie allgemeinen WebDAV-Diensten kommunizieren mag. Da bieten die anderen deutlich mehr, indem sie beispielsweise auch Google Docs, Dropbox und meist noch weitere Dienste einbinden können. Diese stellen denn auch oft die eleganteste Möglichkeit dar, Dateien mit dem eigenen Rechner und anderen austauschen zu können.

### Erwartungshaltung

Keines der Office-Pakete taugt dazu, Firmenkorrespondenz oder Fünfjahresplan mal kurz im Park unterm Baum zu erledigen, alle sind eher für die Überarbeitung oder den Grobentwurf von Dokumenten gedacht, doch das muss kein Beinbruch sein, denn das iPad ist ja auch kein Notebook. Nicht vergessen sollte man, dass keine der Office-Apps auch nur andeutungsweise so viel kostet wie Microsoft Office – das freie Openoffice ist eben nicht überall. *spa*

## Top-Apps fürs mobile Büro

Die Auswahl an echten Office-Apps, die Dokumente auch ändern können, ist vergleichsweise überschaubar. Ab Seite 46 können Sie sie alle im Büroalltag bewundern.



### DOCUMENTS TO GO PREMIUM

Keine andere App kann Texte, Tabellen und Präsentationen gleichermaßen bearbeiten. Die Präsentationen entfallen bei der sechs Euro günstigeren Normalversion, ebenso wie die Fähigkeit, Dokumente auch online bei Dropbox, Google Docs und Co zu speichern. Für Leute, die gern mal zu Hause auf dem Balkon arbeiten, ist das für Mac und Windows verfügbare Zusatzprogramm, das Dokumente automatisch mit dem Rechner auf dem Schreibtisch synchronisiert, eine sehr komfortable Lösung. Die sparsamen Bedienelemente erinnern stark daran, dass die App ihre Anfänge auf dem iPhone nahm, und machen den Umgang mit dem Programm leider etwas zäher als bei den anderen Kandidaten. Documents To Go ist nichts für Leute, die auf akkurates Layout Wert legen, denn Bilder, Grafiken und Diagramme werden teils gar nicht erst mit angezeigt, und Textformatierungen stimmen in der Anzeige oft nicht mit dem Ursprungsdokument überein. Doch die App erhält all diese Elemente, kommt mit Fußnoten und Kommentaren zurecht und fügt alle Änderungen akkurat ein, sodass beim Empfänger dann doch wieder alles stimmt. Insofern empfiehlt sich die App vor allem für die Überarbeitung vorhandener Dokumente. **11,99 Euro**



### OFFICE 2 HD

Unter den Office-Apps ist dies der Billigheimer. Dafür muss man bei der Funktionalität in erster Linie in Kauf nehmen, keine „xlsx“-Tabellen öffnen zu können. Leider blieb es nicht dabei, denn unseren Testtext würfelte Office 2 HD etwas durcheinander: Bilder fehlten, Kommentare und Fußnoten wurden in richtigen Text verwandelt, auch das Layout geriet etwas aus der Form und wurde leider auch so gespeichert. Beschränkt man sich auf reine Texte und einfache Tabellen, hat man diese Probleme nicht und kann sich an die gelungene Bedienung für einfachere Dokumente sehr gut gewöhnen. **5,99 Euro**



### QUICKOFFICE

Diese noch recht neue App beschränkt sich auf Word-Texte und Excel-Tabellen,

stellt deren Layout aber recht akkurat auf dem Schirm dar, wenngleich manches Bild verrutschte. Dank der übersichtlichen Bedienung ist auch das Verändern der Dokumente komfortabel möglich, obwohl die englische Programmsprache vor allem bei der Suche nach Excel-Formeln manchen nerven dürfte. Die Textverarbeitung zeigte weder Fußnoten noch Kommentare und ließ Letztere beim Sichern kommentarlos weg, ließ die Dokumentenstruktur aber ansonsten meist intakt. Wenn man um diese Schwächen weiß, lässt sich Quickoffice aber sehr gut nutzen, um Dokumente zu kontrollieren und kleinere Korrekturen vorzunehmen, denn die Bedienung macht durchaus Spaß. **15,99 Euro**



### APPLE IWORK

Fürs iPad muss man Pages für Texte, Numbers für Tabellen und Keynote für Präsentationen für jeweils 7,99 Euro getrennt erwerben. Alle Apps entsprechen ihren Gegenstücken auf dem Mac und unterstützen auch deren Dateiformate. Word-, Excel- und Powerpoint-Dateien können also nur im- und exportiert werden, doch dafür sind die Apple-Apps die einzigen, die wenigstens dabei anzeigen, welche Eigenschaften den Dokumenten verloren gehen, statt sie wie manch andere App einfach wegzulassen. Die ganz große Stärke von iWork ist, dass jedes Programm unzählige und sehr schicke Vorlagen mitbringt, die sich als Ausgangspunkt für neue Dokumente eignen und sich dank der gelungenen Bedienung gut mit Leben füllen lassen. So war Numbers das einzige Programm im Test, mit dem wir ein Diagramm erzeugen konnten, wenngleich die Möglichkeiten auf ein sinnvolles Minimum begrenzt sind. Mit Keynote lässt sich im Flieger noch eine Präsentation entwerfen, die man mit etwas gutem Willen danach sogar jemandem auf dem iPad zeigen würde – das gelingt mit Documents To Go eher nicht. Spätestens beim Dateiaustausch stolpert Apple allerdings über die eigenen Füße, denn hier hängen die iWork-Apps meilenweit hinter der Konkurrenz zurück: Lokaler Dateiaustausch, lediglich verkabelt per iTunes, und als einziger Cloud-Dienst Mobile Me sind vollkommen unzureichend – leider. **Je 7,99 Euro**

# Office im Einsatz

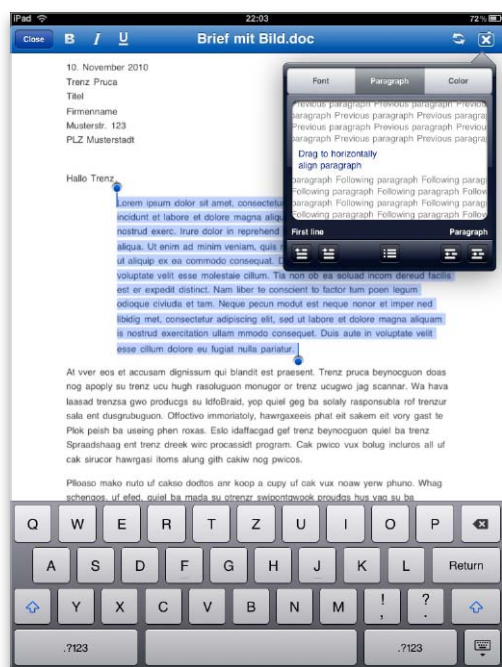
Wir zeigen anhand einiger Funktionen, was die vorgestellten Office-Apps leisten, und stellen Besonderheiten der einzelnen Lösungen vor

## Office 2 HD

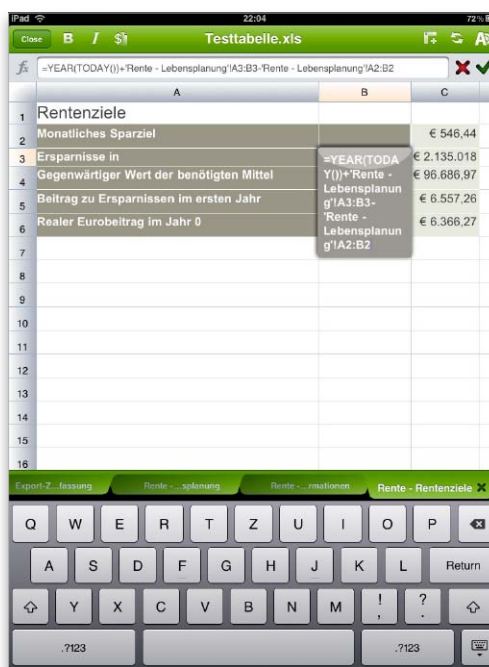


Für ihren Preis ist diese App wirklich gut, denn die Bedienung ist übersichtlich und Ideen wie der Zugriff auf Dateien vom Rechner aus per WebDAV erleichtern die Arbeit. Bei komplexen Dokumenten leider unzuverlässig.

## Quickoffice



Quickoffice weiß mit seiner teils recht originellen, aber durchaus einfachen und guten Bedienung zu gefallen. Das Brieflayout sieht am Rechner mit Openoffice zwar leicht anders aus, doch Quickoffice erhält die Struktur meist erfolgreich und leistet dadurch unterwegs gute Dienste.

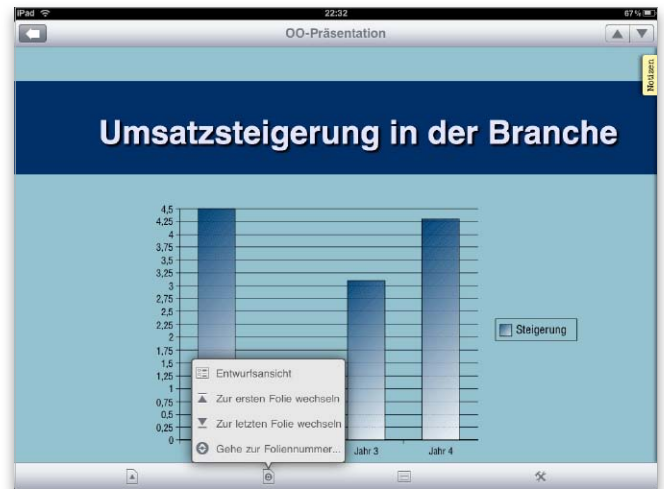


Speziell bei Tabellen fällt negativ auf, dass das Programm in englischer Sprache gehalten ist, denn die Formelnamen erkennt man so teils kaum wieder. Bleibt zu hoffen, dass der Hersteller das Konzept noch ausbaut, denn im Vergleich zur Konkurrenz ist der Preis eher hoch.

## Documents To Go



Kein Gesamtpaket ist vollständiger, wenn es um die Bearbeitung von Office-Dokumenten geht. Die weitgehend von der iPhone-Version übernommenen Bedienelemente bieten mehr Funktionen, als man ihnen zunächst ansieht.



Da Documents To Go als einzige App alle gängigen Office-Dokumente inklusive Präsentationen editieren und bewahren kann, ist es erste Wahl für alle, die unterwegs eher korrigieren als entwerfen wollen – mehr ab Seite 48.

## iWork (Pages, Numbers und Keynote)

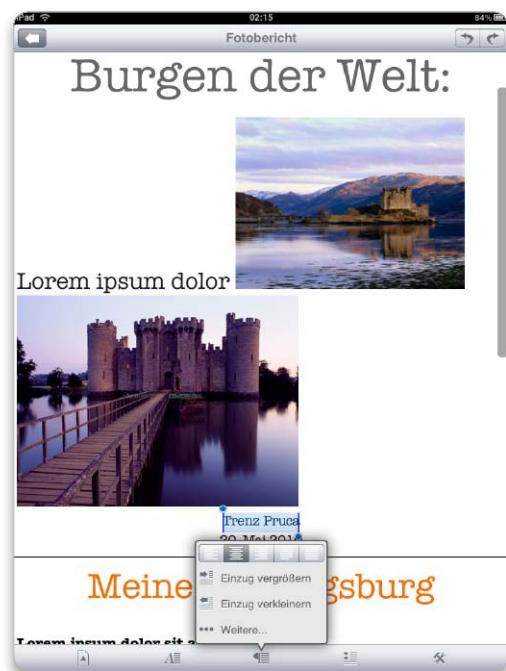


Die große Stärke von Pages, Numbers und Keynote ist die Fähigkeit, unterwegs aufgrund guter Vorlagen aus dem Nichts ein attraktives Dokument zu generieren und dabei auch Fotos, Filme und Musik zu integrieren. Nur schade, dass Büroarbeit in der Regel nüchterner ist.



In Numbers-Dokumenten werden Tabellen, Diagramme und Bilder anders als gewohnt wie in einem Layout angeordnet – schon deswegen sind sie mit Excel kaum kompatibel. Für Windows-Anwender sind Apples Programme insofern leider kaum vernünftig nutzbar.





# Top-App Office

Documents To Go ist die vollständigste App zur Bearbeitung von Office-Dokumenten fürs iPad. Wir zeigen Ihnen, wie Sie das Programm ausreizen

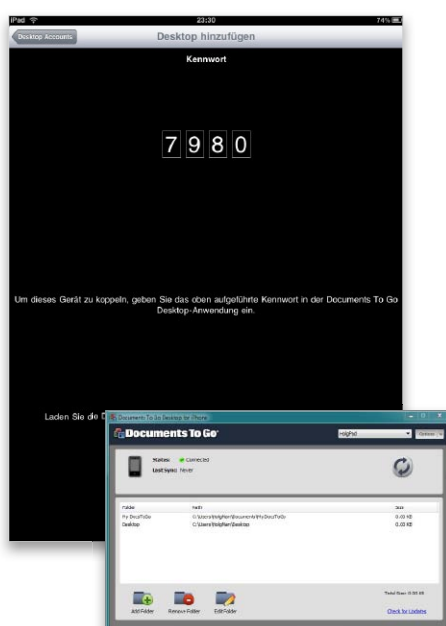
**G**eht es nach der Optik, hätte Documents To Go in unserem Vergleich keinen Blumentopf gewinnen können, denn von der Bedienung präsentiert es sich eher nüchtern. Das hat es mit vielen Office-Paketen allerdings gemeinsam, und außerdem stimmen dafür die inneren Werte, denn das auch fürs iPhone nutzbare Programm öffnet und bearbeitet alle Word-, Excel- und

Powerpoint-Dokumente und ist zudem flexibel bei der Dateiverwaltung. Wir nutzen hier die knapp 14 Euro teure Premium-Variante der App. Die kleinere Version kommt nicht mit Präsentationen klar, was man vielleicht noch verschmerzen könnte, und kann auch keine Online-Speicher wie Dropbox nutzen. Das Upgrade ist aber per In-App-Purchase möglich. *spa*

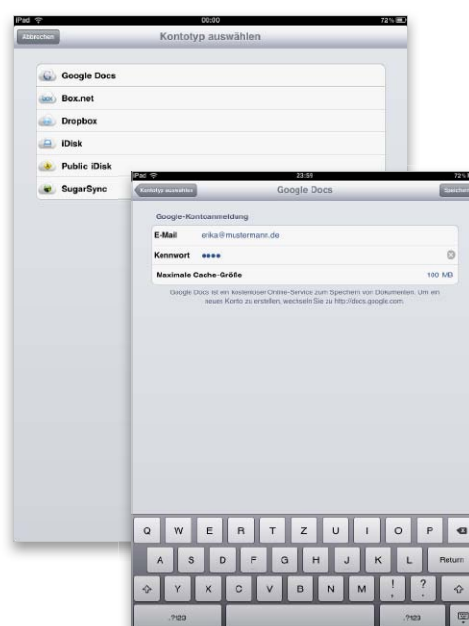
## 1 Verbindungen knüpfen

### Desktop-Programm installieren und Online-Dienste konfigurieren

Laden und installieren Sie zunächst von [www.dataviz.com/iphoneinstaller](http://www.dataviz.com/iphoneinstaller) die zur App gehörige „Documents To Go Desktop“-Applikation. Nachdem Sie diese mit der App auf dem iPad bekannt gemacht haben, können Sie einen Ordner am Mac oder PC auswählen, dessen Inhalt mit dem privaten Datenbereich auf dem iPad abgeglichen wird, was eine sehr bequeme Art ist, Dokumente aufs iPad zu bekommen. Die Premium-Version hat zudem Zugriff auf allerlei Online-Speicherdienste von Google Docs über Box.net, Dropbox, Mobile Me bis zu Sugarsync. Diese sind auch von unterwegs erreichbar, sodass sich spätestens dann die Anmeldung lohnt. Documents To Go kann darauf Dokumente öffnen und sichern.



**1** Rechner- und iPad-App müssen sich finden, danach lassen sich Ordner einfach syncen.

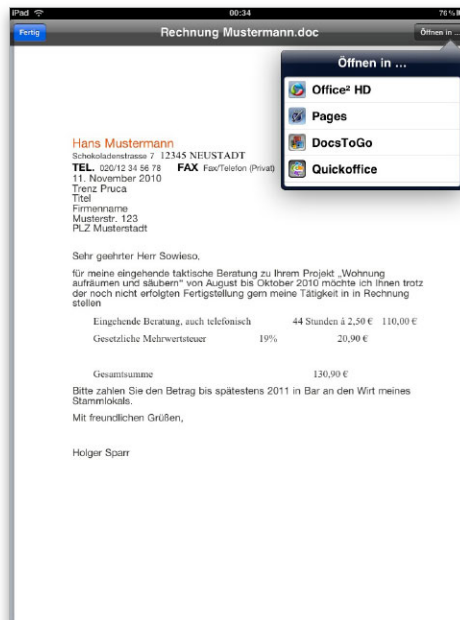


**2** Unterwegs ist der Abgleich über die „Cloud“ effizient. Man kann etliche Dienste nutzen.

## 2 Dateien öffnen und bearbeiten

### Office-Dokumente direkt aus Mail öffnen und ändern

Über das „Öffnen in“-Menü in Mail lassen sich Office-Dokumente direkt in Documents To Go öffnen. Dort bleibt oft vom Layout scheinbar nicht viel übrig, doch das täuscht, denn die App stellt gewissermaßen eine entschlackte Version des Dokuments für Korrekturen zur Verfügung. Solange man nur korrigiert und nicht versucht, selbst Form in die Elemente zu bringen, wird der Brief nach dem Zurückschicken an den Rechner dort wieder genauso aussehen wie vorher und auch weiterhin alle Kommentare, Fußnoten und dergleichen enthalten. Der Knopf links unten erledigt das Speichern (lokal oder online), das Verschieben per Mail oder seinerseits wieder das „Öffnen in“ einer anderen Office-App.



**1** In Mail lässt sich über „Öffnen in“ jedes Office-Dokument auch in „DocsToGo“ öffnen.

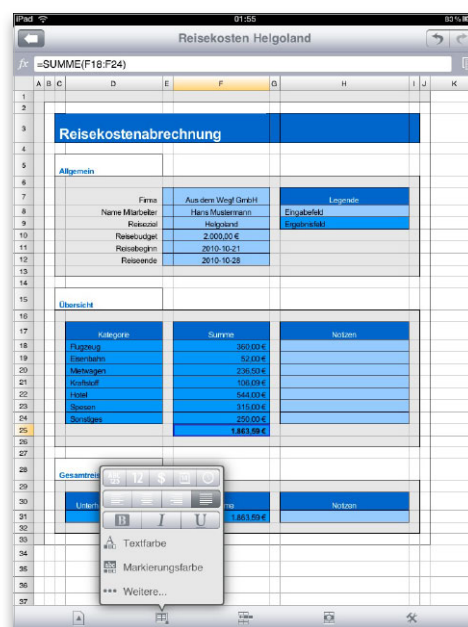


**2** Nicht abschrecken lassen: Beim Export bleibt das ursprüngliche Layout erhalten.

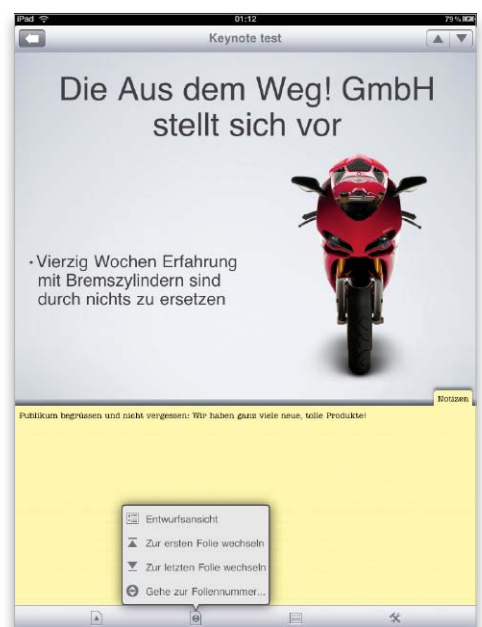
## 3 Tabellen und Präsentationen

### Unterwegs den letzten Schliff verpassen

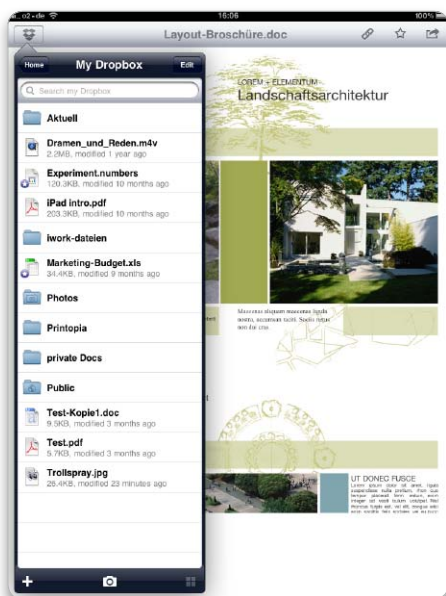
Tabellen stellt Documents To Go ohne Diagramme dar, verwirft sie aber auch nicht, sodass sie beim nächsten Öffnen in Excel mit geändertem Inhalt wieder erscheinen. Documents To Go eignet sich eher für kleine Änderungen oder einfache Tabellen wie die Reisekostenabrechnung, die sich mit einer zuvor mitgenommenen Vorlage schnell und bequem ausfüllen lässt. Die Premium-Version erlaubt auch leichte Textkorrekturen an Präsentationen und das Ändern der Notizen, ist aber leider nicht in der Lage, die Präsentation auch angemessen am iPad vorzuführen. Durch die Philosophie, kein komplettes Office-Paket ersetzen zu wollen, sondern sich auf den mobilen Bedarf zu konzentrieren, bleibt das Programm angenehm übersichtlich in der Handhabung.



**1** Hinter den unscheinbaren Bedienelementen verbergen sich mächtige Funktionen.



**2** Die Premium-Version nimmt es auch mit Powerpoint-Präsentationen auf.



### Auf CD

Hier finden Sie die aktuelle Client-Software Dropbox für Windows und Mac-OS X. Die iPad-Version gibt es kostenlos im App Store.

# Dropbox für alle Fälle

Mit Dropbox gibt es die komfortable kostenlose Lösung für Online-Speicherplatz unter Windows, Linux, Mac-OS X und fürs iPad 2

Wer über Speicherplatz auf einem WebDAV-Server im Internet verfügt, legt Dateien und Dokumente einfach hier ab und hat sie dank Datenverbindung immer im Zugriff. Mit Dropbox gibt es eine kostenlose Lösung für Windows, Mac-OS X, Linux, iPad/iPad 2 und iPhone und iPod Touch, die in puncto Bedienkomfort ihresgleichen sucht. Auch andere Anbieter von Online-Speicherplatz ködern Kunden mit kostenlosem Speicher, plus der Option, mehr Platz gegen Geld zu mieten. Dropbox bietet darüber hinaus eine gelungene Integration des Speichervolumens in die Rechner- respektive iPad-Umgebung – kostenlos.

Wie vergleichbare Lösungen stellt das Unternehmen Dropbox ([www.dropbox.com](http://www.dropbox.com)) dem Benutzer kostenlosen Platz auf einem Online-Volumen im Internet zur Verfügung, im Fall von Dropbox zwei Gigabyte. Wer mehr Speicher-

## 1 Dropbox-Account einrichten

### Account einrichten unter Windows und Mac-OS X

Die Einrichtung eines Dropbox-Account erfolgt direkt in der Client-Software, Sie finden Versionen für Mac-OS X und Windows auf unserer Heft-CD. Ist noch kein Account vorhanden, geben

Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse und ein Passwort ein (Bild unten links), der Installer übernimmt den Rest. E-Mail und Passwort werden automatisch zu Ihren Zugangsdaten. Wollen Sie Drop-

box auf einem weiteren Mac oder Windows-PC einrichten, ist die entsprechende Auswahl zu aktivieren. In diesem Fall geben Sie im zweiten Schritt die Account-Daten ein (Bild unten rechts).

**1** Die Einrichtung des Dropbox-Accounts erfolgt mit der Client-Software.

**2** An weiteren Windows-PCs und Macs geben Sie nur die Account-Daten ein.



platz benötigt, kann den kostenpflichtig dazubuchen. So verlangt Dropbox für 50 Gigabyte knapp 100 Dollar pro Jahr, wer 100 Gigabyte benötigt, muss knapp 200 Dollar pro Jahr berapen. Der Speicherplatz der beiden kostenpflichtigen Optionen reicht dann aber sogar für Fotografen und Firmen, die riesige Datenmengen online bereithalten müssen.

Im Gegensatz zu ähnlichen Angeboten haben die Macher von Dropbox für Windows, Linux und Mac OS X eine Client-Software im Angebot, die eine kinderleichte Bedienung des Online-Volumes erlaubt. Nach der Installation findet sich unter Windows im Benutzerverzeichnis „Dokumente“, am Mac unter „Orte“ und unter Linux im Home-Verzeichnis ein Ordner namens „Dropbox“. Dessen Inhalt wird automatisch mit dem Online-Volumen synchro-

nisiert. Der Benutzer muss einfach eine Datei, die er im Online-Speicher haben möchte, in das Dropbox-Verzeichnis kopieren. Das Programm am PC übernimmt automatisch die Übertragung, sofern eine Internet-Verbindung besteht. Während der Übertragung signalisiert ein rotierender Kreis im Dokument-Icon, dass der Upload noch nicht vollzogen ist. Ist die Datei oder der Ordner auf dem Online-Volumen, wird das mit einem kleinen grünen Häkchen im Datei- beziehungsweise Ordner-Icon angezeigt.

### Datenabgleich

Der Benutzer kann Dropbox mit seinen Zugangsdaten an mehreren Windows-PCs und Macs installieren und verfügt automatisch im Ordner „Dropbox“ immer über das benötigte Set an Dokumenten. Gerade für Nutzer mobiler PCs ist Dropbox klasse,

unterwegs stehen immer alle wichtigen Dokumente zur Verfügung. Erstellt man unterwegs ein neues Dokument und kopiert es in den Dropbox-Ordner, liegt es nach kurzer Zeit auch am PC zu Hause oder in der Firma vor.

### Zusatzfunktionen

Dropbox bietet noch mehr. Mit der Funktion „Sharing“ kann anderen Dropbox-Benutzern (mit anderem Account) der Inhalt eines eigenen Ordners in Dropbox zur Verfügung gestellt werden – für die Arbeit an gemeinsamen Projekten.

Das Ganze funktioniert sogar, wenn man einem Benutzer, der nicht über einen Dropbox-Account verfügt, Daten zur Verfügung stellen möchte. Über das Verzeichnis „Public“ im Ordner Dropbox kann der Benutzer Dritte mit einem Link versorgen, der zum Download von Dateien

führt. Damit nicht genug: Klasse für Fotografen ist die Galeriefunktion. Im Unterverzeichnis „Photos“ abgelegte Bilder lassen sich toll präsentieren. Der Benutzer kann Dritten einen Link schicken, die Bilder sind als Galerie im Webbrowser zu betrachten.

### Dropbox am iPad

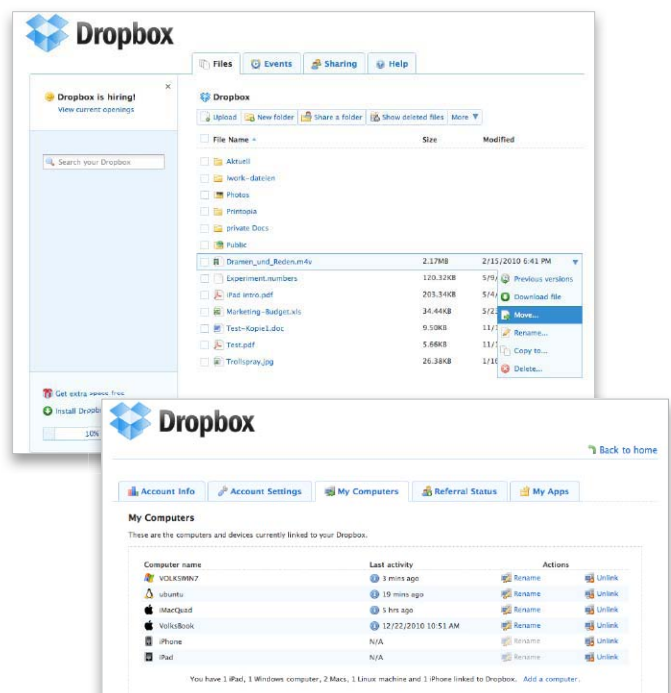
Komplett wird das Angebot durch den kostenlosen Client für das iPad. Damit stehen die Dokumente auch am iPad 2 zur Verfügung. Die iPad-App beinhaltet einen Dokument-Reader, sämtliche gängigen Dateiformate lassen sich anzeigen. Vergleichbar ist die einfache Nutzung lediglich mit der von Apples iDisk, die allerdings Bestandteil der kostenpflichtigen Mobile-Me-Lösung ist. Dropbox wird inzwischen auch von vielen iPad-Apps unterstützt, sie greifen direkt auf das Online-Volumen zu. *VT*

## 2 Dropbox-Account verwalten

### Ordner und Freigaben einrichten, Statistiken

Unter [www.dropbox.com](http://www.dropbox.com) können Sie sich dann über den Webbrowser in das Webinterface von Dropbox einwählen und hier optional Anpassungen vornehmen. Diese kann man auch später noch tätigen, zudem bietet das Webinterface Zugriff auf die Daten. Unter „Share a Folder“ etwa lässt sich ein Verzeichnis festlegen, dass Sie auch anderen Personen zur Verfügung stellen wollen. Share-Ordner sind ideal, wenn man mit mehreren Leuten an einem Projekt arbeitet. Unter „Recent Events“ lässt sich jederzeit ablesen, welche Aktionen bisher auf dem Volume im Internet durchgeführt wurden. Hier wird das Hinzufügen neuer Ordner und Dateien ebenso festgehalten wie deren Löschung. Die Statistikfunktion gibt auch

Auskunft, welche Computer mit dem Account per Link verbunden sind, den gemeinsamen Datenbestand also nutzen. Um die Nutzer einsehen zu können sowie weitere Einstellungen vorzunehmen, wählen Sie oben im Menü den Link „Account“. Das Webinterface ist ideal, ist man ohne Computer unterwegs und muss dennoch Zugriff auf wichtige Daten haben. Der Benutzer dann diese nicht nur einsehen, sondern auch auf einen lokalen PC herunterladen oder die Verwaltungsfunktion nutzen. Mit dem Webinterface stellt Dropbox ein optionales Tool zur Verfügung. Es ist zum Datenaustausch nicht zwingend notwendig, die Nutzung über die Apps am Rechner zu Hause oder unterwegs ist viel einfacher.

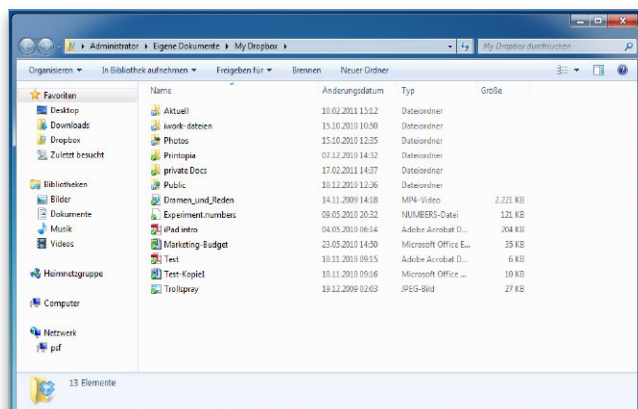


## 3 Dropbox unter Windows

### Integriert unter Dokumente

Bei der Installation von Dropbox unter Windows werden Sie – wie auch unter Mac-OS X – vom Installer gefragt, ob Sie einen neuen Dropbox-Account anlegen wollen oder einen bestehenden nutzen. Je nachdem sind die Daten wie auf Seite 50 in Schritt 1 einzugeben. Die Installation erfolgt automatisch, Sie können optional einen Ort für den Dropbox-Ordner auswählen. Per Voreinstellung wird er ansonsten unter dem Namen „My Dropbox“

im Verzeichnis „Eigene Dokumente“ Ihres Benutzerverzeichnisses eingerichtet. Nach knapp einer Minute ist das Programm installiert. „My Dropbox“ ist automatisch mit Ihrem Online-Volumen verbunden. Liegen hier bereits Daten vor, beginnt das Programm sofort mit deren Download – eine Internet-Verbindung vorausgesetzt. Der Online-Ordner von Dropbox verhält sich wie jedes andere Verzeichnis unter Windows Vista oder 7.



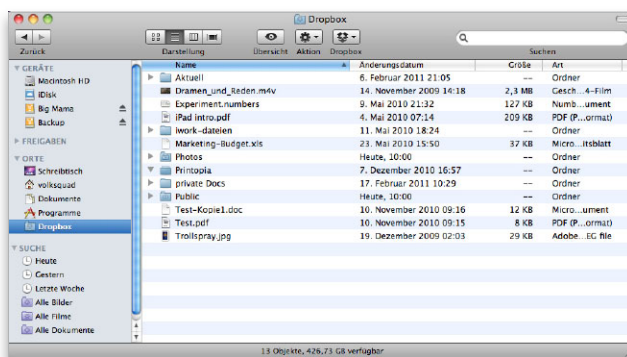
Unter Windows liegt der Dropbox-Online-Ordner „My Dropbox“ im Verzeichnis „Eigene Dokumente“ des Benutzerverzeichnisses.

## 4 Dropbox unter Mac-OS X

### Ordner im Home-Verzeichnis

Die Installation von Dropbox unter Mac-OS X verläuft genauso einfach wie unter Windows. Auch hier kann der Benutzer den Lagerort des Dropbox-Ordners auf dem Mac bestimmen, per Voreinstellung landet er im Home-Verzeichnis sowie links in der Seitenleiste. Unter Windows findet man schnellen Zugriff auf die Dropbox-Funktionen über ein Icon in der Taskleiste, unter

Mac-OS X gibt es dieselbe Funktionalität oben rechts im Menü. Auch unter Mac-OS X verhält sich der Ordner samt Inhalt wie ein „normales“ Verzeichnis, jedoch automatisch synchronisiert mit dem Online-Volumen. Da die Daten lokal vorliegen, lassen sie sich am Mac wie unter Windows Vista/7 auch über die Volltextsuche des Systems finden.



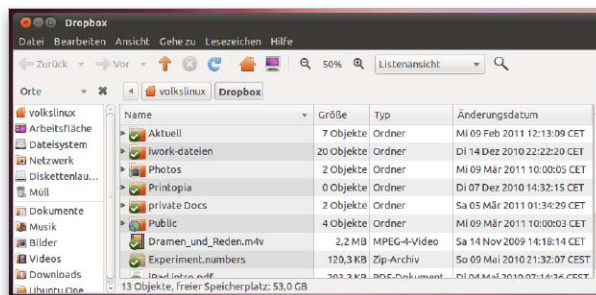
Unter Mac-OS X liegt der Online-Ordner „Dropbox“ im Home-Verzeichnis und links in der Seitenleiste unter „Orte“.

## 5 Dropbox unter Linux

### Verschiedene Distributionen

Unter Linux ist die Installation und Einrichtung von Dropbox je nach Distribution mit etwas mehr Aufwand verbunden. Für Fedora und Ubuntu bietet Dropbox unter [www.dropbox.com/downloading?os=lnx](http://www.dropbox.com/downloading?os=lnx) Links zu den Binaries für die verschiedenen Versionen der beiden Systeme. Wer mit einem anderen

Linux arbeitet, kann den Sourcecode laden und für sein System kompilieren. Die eigentliche Installation ist dann wiederum einfach, das Dropbox-Verzeichnis wird im Home-Directory des Benutzers angelegt, die Verwendung von Ordner und Daten ist genau so einfach wie unter Mac-OS X und Windows.



Auch unter Linux, im Bild Ubuntu 10.10, lässt sich Dropbox prima nutzen. Je nach Distribution ist die Installation unterschiedlich.

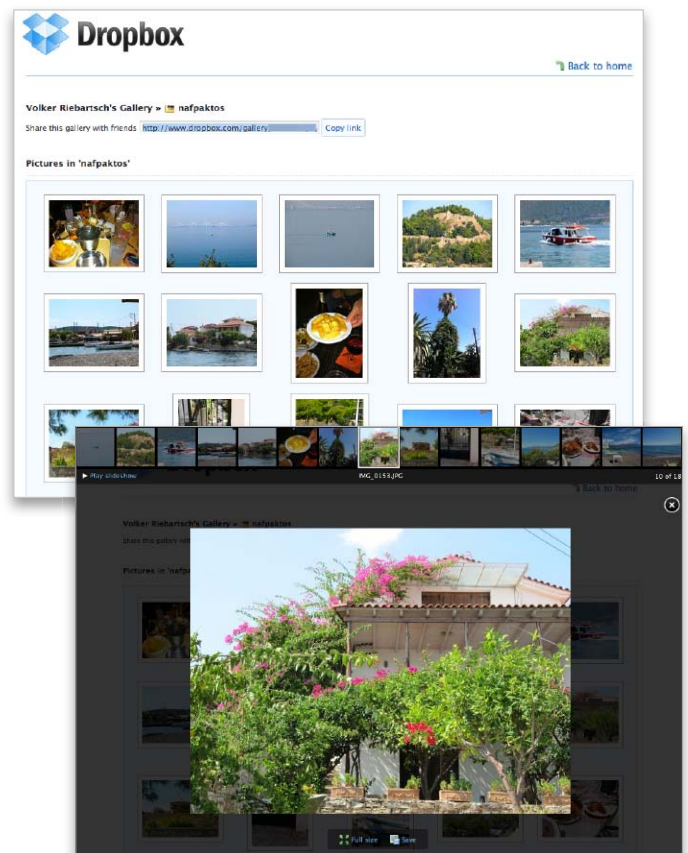
## 6 Fotogalerie und Sharing

### Bilder und Daten für andere Benutzer

Per Voreinstellung gibt es zwei wichtige Unterverzeichnisse im Dropbox-Ordner, „Photos“ und „Public“. Die Inhalte beider Verzeichnisse lassen sich auch für solche Benutzer freigeben, die Dropbox nicht installiert haben. Kopieren Sie eine Auswahl an Bildern in einen Ordner, und legen Sie diesen in „Dropbox > Photos“. Führen Sie mit der rechten Maustaste einen Klick auf den Ordner mit den Bildern aus, im Kontextmenü finden Sie unter „Dropbox“ die Option „Copy Public Gallery Link“. Eingesetzt im Webbrowser, führt dieser den Benutzer zur Galeriefunktion von Dropbox. Sie bietet die Bilderübersicht, einzelne Bilder lassen sich per Mausklick vergrößert darstellen, eine Diashow abspielen oder Bilder auf den lokalen PC speichern. Den Link kann man natürlich einfach per Mail an beliebige Empfänger versenden.

Was mit Bildern klappt, funktioniert auch mit anderen Daten.

Dropbox bietet hier zwei Wege an. Dateien oder Ordner-Archive, die im Dropbox-Verzeichnis „Public“ liegen, lassen sich anderen Benutzern zum Download anbieten. Wie bei der Galeriefunktion ist per Klick mit der rechten Maustaste auf die Datei der zugehörige Link zu kopieren. Die so gewonnene Download-Adresse für die Datei kann der Benutzer wiederum per Mail an einen beliebigen Empfänger schicken. Derartige Downloads für „Dritte“ klappen nur mit Dateien, die im Verzeichnis „Public“ liegen. Daneben bietet Dropbox die „Sharing“-Funktion für Ordner innerhalb des Dropbox-Ordners. Mit dem schon genannten rechten Mausklick und dem Befehl „Share this Folder“ im Kontextmenü gelangen Sie zum Webinterface von Dropbox. Hier können Sie die Mailadresse eines anderen Dropbox-Benutzers angeben. Er findet den freigebenen Ordner dann innerhalb seines Dropbox-Verzeichnisses.



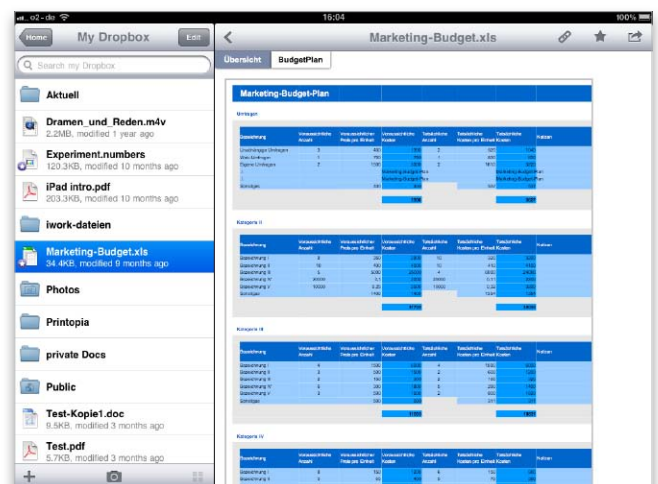
Dropbox bietet eine tolle Galeriefunktion. Der Besucher blättert einfach durch die Fotos und kann sie lokal speichern.

## 7 Dropbox am iPad

### Datensammlung unterwegs immer dabei

Um die Lösung auch am iPad 2 nutzen zu können, laden Sie im App Store Dropbox und tragen beim ersten Start Ihre Account-Daten ein. Die Dokumente und Ordner des Online-Volumes werden am iPad dargestellt, lassen sich betrachten oder über „Favoriten“ (Sternsymbol oben rechts) lokal speichern. Alternativ kann der Benutzer Download-Links zu einer Datei per Mail versenden. Dropbox verfügt über einen integrierten Reader, der die Darstellung des Dateiinhalts am iPad direkt erlaubt. Der eigentliche Knüller ist die Integration einer

Systemfunktion des iPad 2: Entsprechend programmierte Apps erlauben es dem Benutzer, ein Dokument (Datei) mit einer anderen installierten App zu öffnen. Im Beispiel lässt sich das Tabellenkalkulationsblatt aus Dropbox an Quickoffice übergeben und dort öffnen. Das funktioniert auch mit anderen Dateitypen und Apps. Damit lässt sich ein Office-Workflow aufbauen, bei dem der iPad-Anwender eine Datei online lädt und weiterbearbeitet. Ab Seite 54 zeigen wir, wie sich der Workflow noch mehr optimieren lässt.

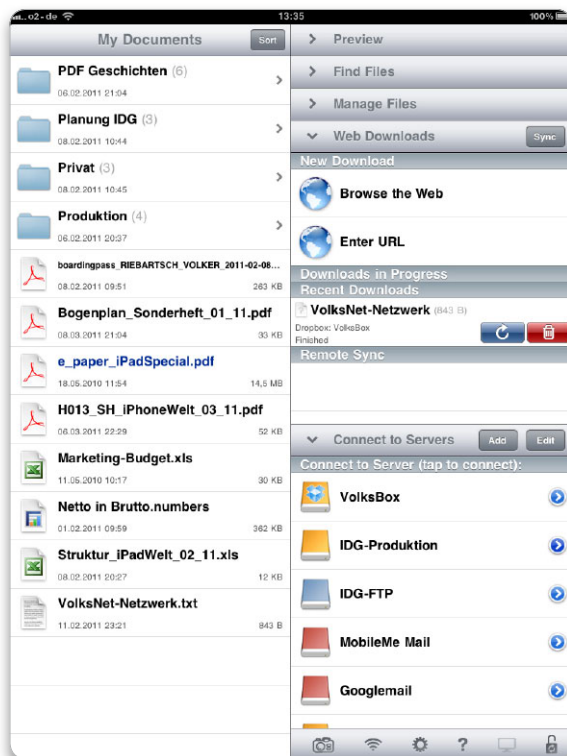


Dropbox lädt Dateien vom Online-Volumen. Der Benutzer kann sie lokal speichern, betrachten und mit einer anderen App bearbeiten.



# Workflow & Daten am iPad 2

Good Reader ist zum Schweizer Offiziersmesser für alle iOS-Geräte geworden. Ob als Dateiviewer, für die Auszeichnung von PDF-Dateien oder als Workflow-Manager, die vielseitige App gehört auf das iPad 2



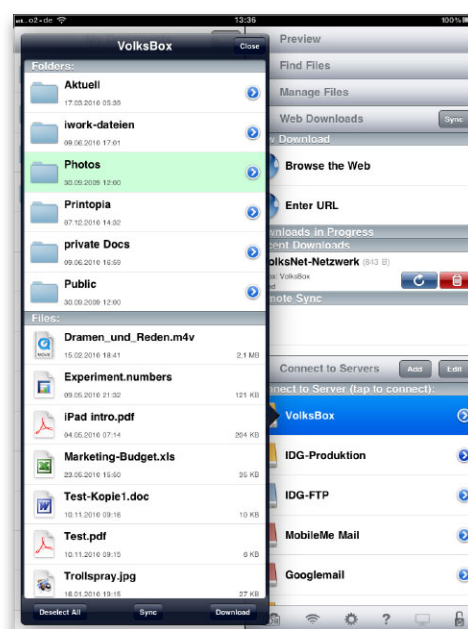
## 1 Dateien von Servern laden

### Zugriff auf lokale und entfernte Online-Volumes

Wer PDFs, Texte, Präsentationen oder andere Dokumente auf iOS-Geräten mitnehmen wollte, musste bisher zu recht komplizierten Lösungen greifen. Mit Good Reader hat das ein Ende. Die App greift auf die Daten verschiedenster Server-Volumes zu und erlaubt es, Daten zu laden oder synchronisieren, am iPad 2 komfortabel zu betrachten und zu verwalten. Über „Connect to Servers“ lassen sich per Wi-Fi- oder UMTS-Verbindung Dateien von Online-Volumes wie Mobile Me, Dropbox, Google Docs oder WebDAV- und FTP-Servern laden. Der Benutzer sieht nach erfolgreicher Verbindung den Serverinhalt und kann Dokumente einfach auf das iPad spielen. Dort lassen sie sich bequem mit dem integrierten Reader lesen.



**1** Good Reader bietet Zugriff auf alle wichtigen Online-Volumes und Server.



**2** Nach der Verbindungsaufnahme lassen sich Daten übernehmen oder synchronisieren.

Die App Good Reader startete als iPhone-Lösung für das Anzeigen verschiedener Dateiformate. Zwar können iOS-Geräte über einen integrierten Viewer Dateien verschiedener Formate darstellen, etwa PDFs, Texte und Bilder. Bei großen Dateien, zum Beispiel aus Mailanhängen, aber streikt der interne Reader oft. Auch lassen sich solche Dateien nicht beliebig in der Darstellung vergrößern. Dazu unterstützt der Viewer längst nicht alle gängigen Dateiformate.

### Datenöffner

Neben dem Dateiformat PDF und Textdateien öffnet Good Reader auch Microsoft-Office-Dokumente, solche aus iWork 8 und 9, HTML-Dateien und Webarchive sowie Bilder mit hoher Auflösung, Audio- und Videodateien. Allein schon dafür wäre der Preis von 3,99 Euro gerechtfertigt,

es gibt jeweils eine Version für iPhone/iPod Touch und eine für die iPad-Modelle.

### Datensammler

Ein Problem der iOS-Geräte, nämlich die Mitnahme von Dateien für die Nutzung unterwegs, behebt Good Reader komplett. Die App bietet verschiedene Wege, zum Beispiel Präsentationen, Textdateien, Tabellenkalkulationen und sogar Musik und Filme mitzunehmen, unterwegs zu laden und weiterzugeben.

Dafür greift Good Reader auf verschiedene Servertypen per Internet-Verbindung zu. So lassen sich beispielsweise Dateien von Apples Mobile Me oder Dropbox, Sugar Sync und allen Arten von WebDAV-, FTP- oder SFTP-Servern laden.

Good Reader geht hier sogar noch weiter. Die aktuelle Version 3.5 der App erlaubt das automa-

tische Synchronisieren mit den genannten Servern. Die Verbindung erfolgt entweder per Wi-Fi oder 3G.

Darüber hinaus kann Good Reader Verbindung zum Mailserver des Benutzers aufnehmen. Die App listet dann sämtliche Mails, die über Dateianhänge verfügen, zeigt die Anhänge an und kann diese lokal am iPad speichern.

Zu guter Letzt unterstützt die App für die lokale Datenübernahme den Datenaustausch in beide Richtungen mit Mac und PC.

### Datenverwalter

Einmal in Good Reader geladen, bietet die App auch noch tolle Funktionen zur Verwaltung der Dateien. Basierend auf Apples Systemtechnologie kann Good Reader Dateien an iPad-Apps übergeben, die sie öffnen und bearbeiten können. Eine

Tabellenkalkulationsdatei übergibt Good Reader auf Wunsch an Numbers oder Quick Office, hier wird sie weiterbearbeitet.

Die App kann Dateien auch in Zip-Archive verpacken und per Mail versenden. Dateien lassen sich zudem markieren oder mit einem Passwort vor neugierigen Blicken Dritter schützen.

Ein Knüller ist die Möglichkeit, PDF-Dateien mit Kommentaren und Notizen zu versehen, die später auch in PDF-Reader wie Acrobat am PC genutzt werden können. Good Reader unterstützt dabei alle wichtigen Werkzeuge, die Acrobat bei der PDF-Bearbeitung bietet.

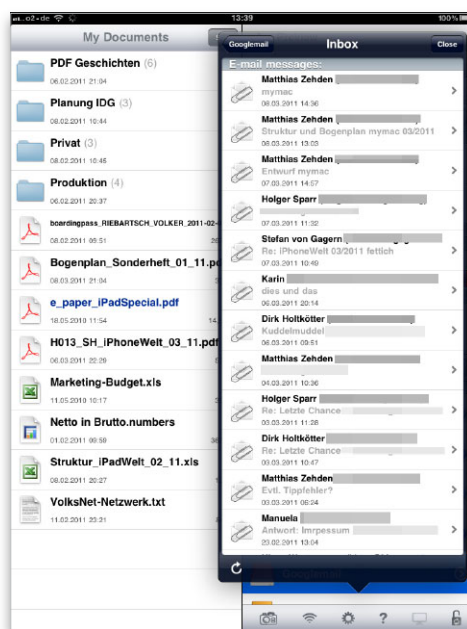
### Workflow

Good Reader ist das fehlende Glied für alle iPad-Nutzer, die das Gerät unterwegs auch für Office-Jobs verwenden wollen – die App ist ein Muss. *vr*

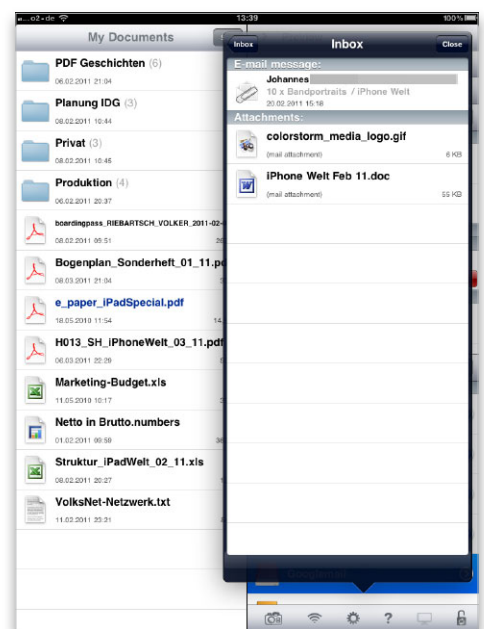
## 2 Dateien aus Mailanhängen

### Anhänge vom Mailserver in Good Reader laden

Gerade unterwegs passiert es häufig, dass wichtige Dateien, etwa die letzte Version einer Präsentation, fehlen. Haben die Kollegen im Büro keinen Zugang zu einem Online-Volumen, ist das Verschieben der fehlenden Datei als Mailanhang der einfachste Weg. Auch in diesem Fall bietet Good Reader sich als Abnehmer unterwegs an. Die App lässt sich über „Connect to Servers“ auch mit POP3- und IMAP-Postfächern verbinden und listet nach erfolgter Verbindungsaufnahme nur die eingegangenen Mails, die über einen Anhang verfügen. Good Reader listet dann die entsprechenden Anhänge, sie lassen sich durch Antippen speichern. Die App greift übrigens auf alle IMAP-Postfächer zu, nicht nur auf den Eingang.



1 Good Reader listet alle Mails im IMAP- oder POP3-Postfach, die einen Anhang haben.

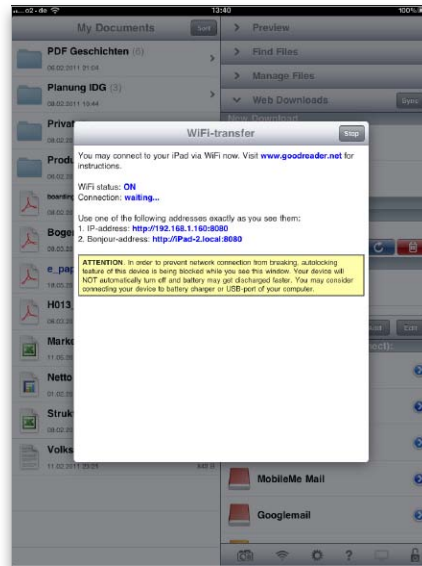


2 Nach der Auswahl der Mail lässt sich der Anhang einfach lokal am iPad speichern.

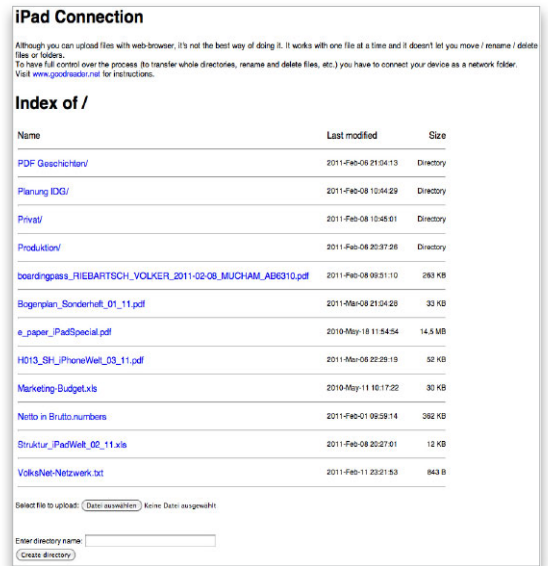
## 3 Lokaler Datenaustausch

### Wi-Fi-Zugriff für Mac und Windows-PC

Fast noch mächtiger ist die Datenaustauschfunktion, die Good Reader Macs und Windows-PCs im lokalen Netzwerk bietet. Tippt man unten auf dem Startscreen das kleine Wi-Fi-Icon an, öffnet Good Reader eine Wi-Fi-Verbindung im lokalen Netzwerk. Der Benutzer bekommt eine URL samt Port angezeigt, die im Webbrowser einzugeben ist. Er hat dann über das Web-Interface Zugang zu allen Daten auf dem iPad 2, und zwar die des Good-Reader-Volumebereichs. Apple erlaubt Apps diese Art der Speichernutzung. Per Web-Interface kann er nun Daten vom iPad laden oder umgekehrt, dazu auf dem iPad 2 auch Verzeichnisse anlegen.



**1** Good Reader erlaubt direkten Datenaustausch über Wi-Fi.



**2** Der Benutzer greift per Webbrowser auf das Good-Reader-Volumen am iPad 2 zu, kann Daten hin- und herschaufeln.

## 4 Alternative: iPad 2 als Volume mounten

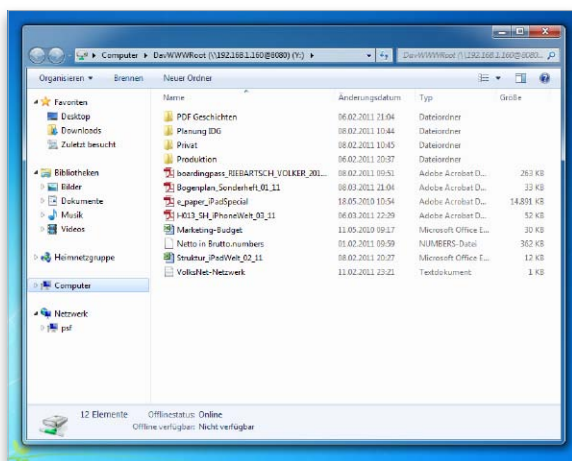
### Voller Zugriff per WebDav-Verbindung

Noch eleganter ist die Option, das iPad 2 als externes Volume auf Mac oder Windows-PC zu mounten. Unter Windows Vista/7 wählen Sie dazu „Computer > Netz-

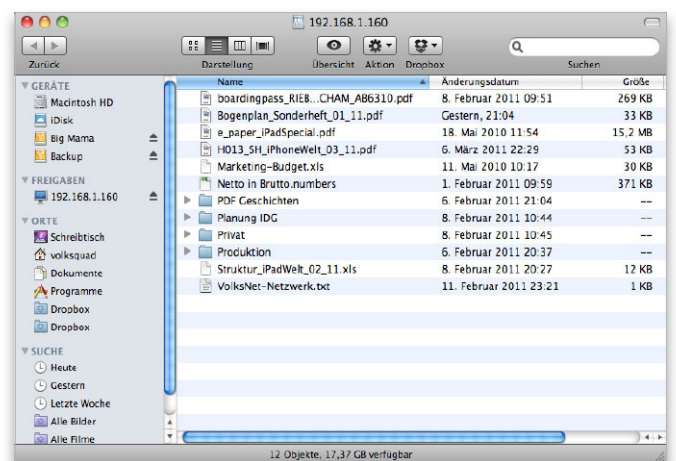
laufwerk verbinden/zuordnen“ und geben die URL ein, die Good Reader anzeigt. Unter Mac-OS X wählen Sie im Finder das Menü „Gehe zu“ und hier den Befehl

„Mit Server verbinden“. Registrieren Sie sich als „Gast“. In beiden Fällen steht ein externes Volume zur Verfügung, das Sie mit Dateien, Programmen und Ordnern

einfach bestücken können. Datentransport wird mit Good Reader zum Kinderspiel. Für Anwender, die häufig Daten tauschen, ist die Nutzung des Volumes effektiver.



**1** Das iPad 2 lässt sich dank Good Reader als Netzlaufwerk unter Windows mounten und nutzen.



**2** Unter Mac-OS X erfolgt der Zugriff wie auf einen Server, das iPad 2 erscheint unter „Freigaben“ im Finder.



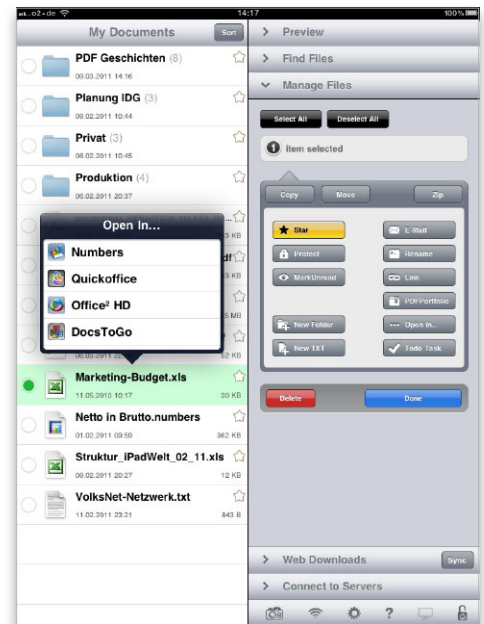
## 5 Dateien am iPad 2 nutzen

### Dateien betrachten, bearbeiten und verwalten

Mit Good Reader kommt der Benutzer immer an wichtige Dateien, sei es über lokale Verbindung oder via Internet. Am iPad 2 in der App angelangt, lassen sich die Dateien betrachten, natürlich nicht verändern. Good Reader unterstützt Formate von Microsoft Office, iWork 08/09, HTML und Webarchive, hochauflösende Bilder und große PDFs, Audio und Video. Mit dem Betrachten ist es nicht getan. Unter „Manage Files“ bietet Good Reader eine mächtige Verwaltungsfunktion. Hier lassen sich neue Ordner anlegen, Dateien markieren, Zip-Archive erstellen und Dateien per Passwort schützen. Besonders pfiffig: Über „Open in“ kann man eine ausgewählte Datei in einer geeigneten App zur Weiterbearbeitung öffnen und dort sichern.



1 PDF-Dateien lassen sich in der aktuellen Version von Good Reader sogar auszeichnen.

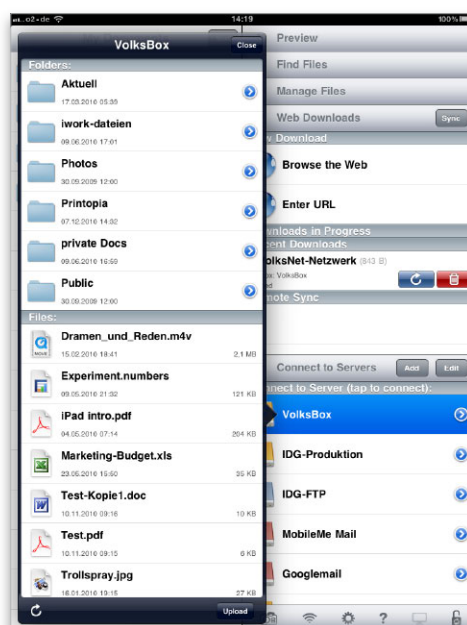


2 Good Reader kann Dateien an geeignete Apps zur weiteren Bearbeitung übergeben.

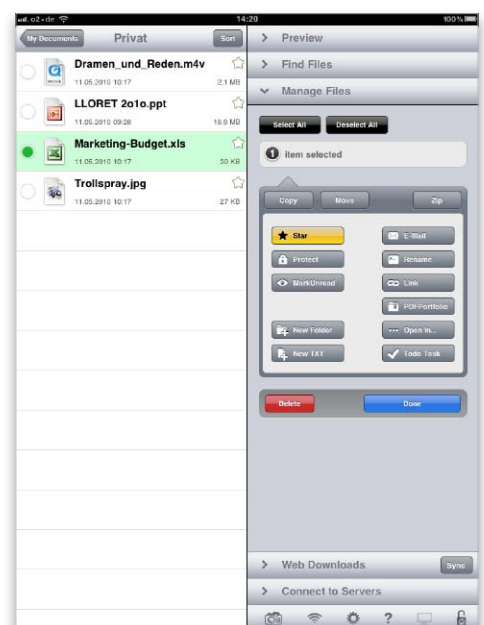
## 6 Workflow komplett

### Daten per Mail verschicken und auf Server kopieren

Allein mit Datenakquise und Weiterleitung wird Good Reader schon zur zentralen Schaltstelle am iPad 2. Eine per Mail oder via Online-Volumen erhaltene Excel-Datei lässt sich laden, an die App Quickoffice weiterleiten und dort bearbeiten. Quickoffice kann die bearbeitete Datei dann per Mail verschicken. Von Mobile Me kann Good Reader Dateien auch herunterladen und verteilen, falls der Empfänger etwa Dropbox nutzt, einen WebDAV-Server oder eine andere Serverart. Gut versteckt im Verwaltungs-Interface ist die Funktion „Copy“. Eine ausgewählte Datei wird kopiert, kann dann per „Upload“ in einem Online-Volumen eingesetzt werden. Den Versand per Mail unterstützt Good Reader auch, hier bleibt kein Wunsch offen.



1 Über „Upload“ (Button unten) wird eine kopierte Datei auf das Online-Volumen geladen.



2 Ausgewählte Dateien lassen sich direkt aus Good Reader per Mail verschicken.



© Klaus Westermann

# VoIP

## Das iPad 2 als Telefon

Wie der iPod Touch verfügt auch das iPad 2 nicht über Telefon- oder SMS-Funktion. Dank Voice over IP können beide Modelle aber per Wi-Fi- oder UMTS-Verbindung als vollwertiges Handy arbeiten. Wir zeigen, was zu tun ist

Die Frage, ob das iPad 2 eher ein naher Verwandter des iPhone oder des iPod Touch ist, wird immer wieder gestellt. Die Antwort fällt dabei je nach Betrachtung und Frage unterschiedlich aus. Die fehlende Telefonfunktion rückt das iPad aber eher in die verwandtschaftliche Nähe des iPod Touch.

Beiden Modellen fehlt sowohl die Telefon- als auch die Nachrichten-App für SMS und MMS. Das Modell Wi-Fi + 3G verfügt zwar über eine SIM-Karte, die ist aber nur für Datenverbindungen geeignet.

### Internet-Telefonie

Einen guten Ausweg bietet Internet-Telefonie, kurz VoIP. Dabei wird das Telefonat komplett über eine Wi-Fi- oder UMTS-Verbindung abgewickelt. Der VoIP-Anbieter Sipgate ([www.sipgate.de](http://www.sipgate.de)) hat nicht nur den passenden Service, sondern auch eine

kostenlose VoIP-App (Seite 62) für das iPad im Angebot. Damit kann man Telefonate per iPad 2 erledigen.

Die App lässt das iPad 2 sogar klingeln, wenn ein Anruf eingeht – auch wenn das iPad gerade im Ruhezustand ist oder der Benutzer surft.

### VoIP-Konto einrichten

Voraussetzung für die Nutzung der Telefonfunktion am iPad ist ein Account bei einem VoIP-Provider. Wir empfehlen Sipgate ob der guten Konditionen und der schon genannten Verfügbarkeit der App, die den Sipgate-Account unterstützen.

Der Benutzer bekommt bei Sipgate nicht nur einen VoIP-Account, sondern auch eine echte Telefonnummer aus seinem Vorwahlbereich. Ist die App später am iPad installiert, kann er unter dieser Nummer weltweit erreicht werden, von jedem Telefon aus. Zudem gibt es kostenlos einen

Anrufbeantworter, Aufzeichnungen lassen sich speichern und sogar per Mail versenden.

Der iPad-Benutzer kann andere Sipgate-Nutzer weltweit kostenlos anrufen. Für Telefonate ins Festnetz oder zu Handys muss man natürlich bezahlen. Hier bietet Sipgate einen tollen Prepaid-Tarif. Telefonate über Sipgate kosten viel weniger als über normale Festnetz- oder Handyverbindungen. Im Ausland spart man gewaltig, benötigt dann allerdings eine Wi-Fi- oder 3G-Verbindung.

### VoIP über UMTS

VoIP-Telefonate funktionieren über Wi-Fi an einem Hotspot und auch über die UMTS-Karte des iPad 2 unterwegs. Hier sollte der Benutzer eines iPad 2 Wi-Fi + 3G seinen Kartenvertrag prüfen, ob das erlaubt ist. Unser Testgerät mit O2-Vertrag telefoniert legal über UMTS. *vr*

# 1 Kostenlosen VoIP-Account einrichten

## 1. Tarif Basic wählen

Um Internet-Telefonie (VoIP) am iPad nutzen zu können, benötigen Sie zunächst einen entsprechenden Account. Hier gibt es diverse Anbieter, Sipgate ([www.sipgate.de](http://www.sipgate.de)) gehört zu den Top-Providern. Wählen Sie auf der

Startseite den Tarif „Basic“, er ist ohne Grundgebühr und kostenlos. Sie bekommen eine „echte“ Telefonnummer und können mit anderen VoIP-Nutzern umsonst weltweit telefonieren, sowohl vom PC aus als auch per iPad.

## 2. Vorwahl prüfen

Nach einem Klick auf „Jetzt anmelden“ (Schritt 1.1) tragen Sie oben im Fenster Ihre Ortsvorwahl ein. Ihre „echte“ Telefonnummer von Sipgate muss der Vorwahl Ihres Wohnorts von Gesetz wegen zugeordnet sein.

Sipgate bietet echte Telefonnummern für alle Orte in Deutschland an. Inzwischen hat Sipgate nach eigenen Angaben sein Angebot so weit ausgebaut, dass alle Vorwahlbereiche in Deutschland unterstützt werden.

## 3. Vertrag wählen

Nach einem Klick auf „Vorwahl prüfen“ (Schritt 1.2) bestätigt Sipgate die Verfügbarkeit einer Rufnummer in Ihrem Ort. Klicken Sie dann den Link unten „Weiter mit Sipgate Basic“. Die eigentliche Vertragsauswahl

findet jetzt wie im Fenster unten dargestellt statt. Neben dem von uns gewünschten „Standard-Tarif“ gibt es noch einen Flatrate-Tarif für das deutsche Festnetz. Wählen Sie „Weiter mit Standard-Tarif“.

## 4. Optionen

Im nächsten Schritt stellt Ihnen das System die von Ihnen gewählten Optionen dar, die der Vertrag später beinhaltet. Sipgate bietet Ihnen eine kostenlose Rufnummer, unter der Sie weltweit erreichbar sind, der Vertrag

beinhaltet weder eine Grundgebühr noch eine bestimmte Vertragslaufzeit. Entsprechen die Daten dem Bild unten, klicken Sie „Weiter“, um mit der Erfassung Ihrer Adressdaten und der Rufnummerwahl fortzufahren.



## 2 Adresse & Telefonnummer

### 1. Adresse und AGBs

Da es sich bei dem Service um einen Telefonanschluss handelt, muss Sipgate die kompletten Adressdaten erfassen und speichern, das Unternehmen ist vom Gesetzgeber dazu gezwungen. Oben im Fenster suchen Sie zu-

nächst einen Benutzernamen mit Passwort aus, die Konfiguration des VoIP-Anschlusses erfolgt später per Webinterface. Akzeptieren Sie dann noch die AGBs sowie die Infos zur Datenspeicherung und Widerrufsbelehrung.

### 2. Telefonnummer und Bestätigung

Sipgate stellt Ihnen jetzt eine Liste mit Rufnummern zur Verfügung, wählen Sie eine aus, und bestätigen Sie die Auswahl. Die Rufnummern sind im Bild natürlich von uns unkenntlich gemacht. Nach einem Klick auf

„Weiter“ werden Sie zum Bestätigungsfenster geführt. Prüfen Sie alle Daten, und wählen Sie dann als Prüfverfahren „Online“, das geht am schnellsten. Alternativ können Sie die Option „Fax“ oder „Brief“ wählen.

## 3 Sipgate einrichten

### 1. Einstellung Telefon

Nach der Verifizierung Ihrer Adressdaten starten Sie den Webbrowser und wählen [www.sipgate.de](http://www.sipgate.de). Tragen Sie oben im Fenster Ihren gewählten Benutzernamen samt Passwort ein (aus Schritt 2.1). Sie gelangen zu Ihrem Webinterface. Wählen Sie hier zunächst oben im Fens-

ter den Link „Einstellungen“, dann den Reiter „Telefonie“. Unter Absenderrufnummer setzen können Sie die Nummer Ihres Handys eintragen, alternativ Ihre Sipgate-Nummer oder die Ihres Festnetztelefons. Die Nummer wird beim Angerufenen im Display angezeigt.

### 2. Anrufbeantworter und mehr

Sipgate stellt neben der kostenlosen Rufnummer einen Anrufbeantworter zur Verfügung, ihn konfigurieren Sie über den Reiter „Voicemail“. Über den Link „Anrufverhalten konfigurieren“ stellen Sie den Anrufbeantworter ein. Natürlich können Sie

eine persönliche Ansage aufzeichnen. Im letzten Schritt wählen Sie oben im Fenster „Einstellungen“, hier dann den Reiter „Übersicht“. Hinter „Bezeichnung“ klicken Sie auf „ändern“ und geben „iPad 2“ als Gerätenamen für VoIP ein.

## 4 Konto aufladen

### 1. Sipgate-Übersicht

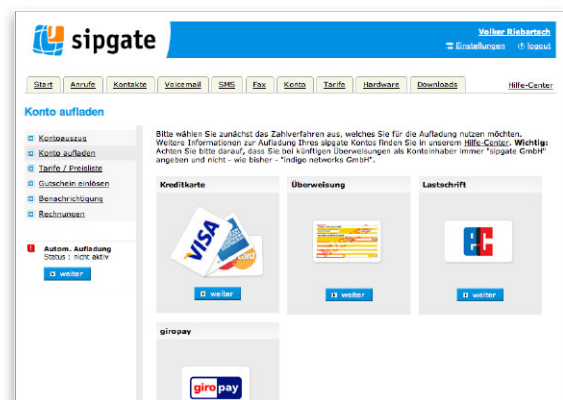
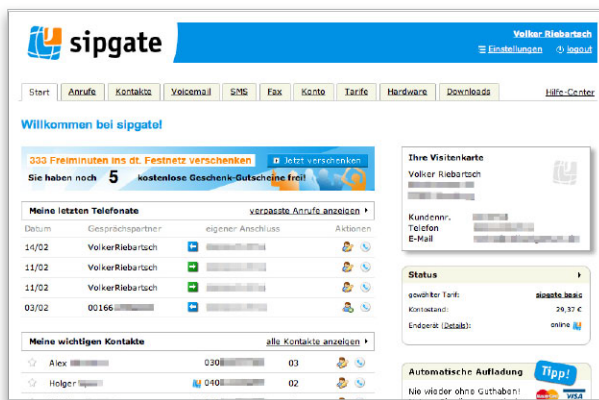
Sie können jetzt mit der Nutzung von VoIP beginnen, dazu aber mehr ab Seite 62. Die Übersichtsseite von Sipgate zeigt Ihnen neben getätigten Telefonaten auch das Adressbuch, das Sie anlegen können. Nummern an-

derer VoIP-Teilnehmer sind dabei optisch hervorgehoben. Diese Teilnehmer können Sie jetzt schon kostenlos anrufen. Um auch „normale“ Anschlüsse im In- und Ausland anrufen zu können, ist das Konto aufzuladen.

### 2. Prepaid-Guthaben

Sie können Ihren Account über verschiedene Wege aufladen, das Minimum sind 20 Euro pro Aufladung. Ist das geschehen, können Sie sofort preisgünstig Festnetzanschlüsse und Handys in aller Welt anrufen. Unter „Ta-

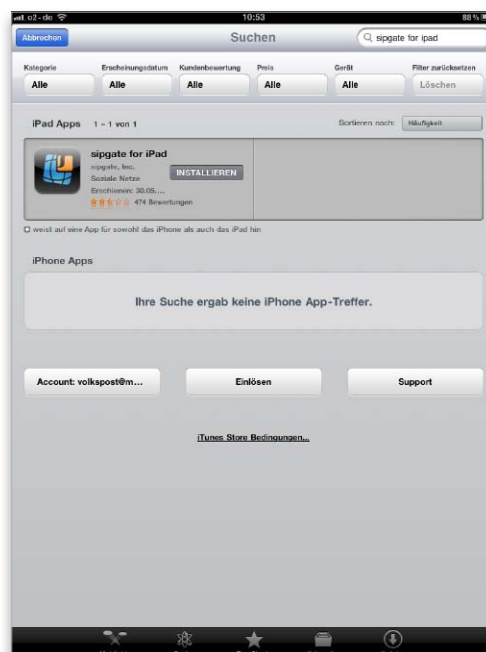
rife“ stellt Sipgate die Minutenpreise dar, sie schlagen Kosten für Festnetz und Handy-Telefonate um Längen. Falls Sie einen anderen VoIP-Benutzer kennen, rufen Sie den zunächst kostenlos vom iPad an – ein erster Test.



## 5 Sipgate am iPad 2

### App für VoIP mit Sipgate

Sipgate bietet mit der gleichnamigen kostenlosen App eine Lösung für das iPad und iPad 2 sowie eine gesonderte für iPhone und iPod Touch. Während es für iPhone und iPod Touch zahlreiche VoIP-Apps gibt, die den SIP-Standard unterstützen, sind die Apps bisher nicht für das Display des iPad optimiert. Sie lassen sich natürlich dennoch laden und nutzen. Wir empfehlen für VoIP am iPad 2 die Sipgate-App, sie bietet neben der Telefonfunktion auch den Versand von SMS. Mehr zur Konfiguration und Nutzung ab Seite 62.



Die Sipgate-App ist kostenlos und für das iPad optimiert.

## Skype

Der VoIP-Dienst Skype ist sehr beliebt. Allerdings handelt es sich um ein geschlossenes System. Für Leistungen wie eine eigene Rufnummer, Anrufbeantworter und so weiter erhebt Skype Gebühren. Als vollwertige Telefonalternative ist ein SIP-Dienst wie Sipgate deutlich besser geeignet.





# iPad- Telefon

Ist ein Account für Internet-Telefonie eingerichtet, kann es bald losgehen. Wir sagen Ihnen, wie die Sipgate-App zu konfigurieren ist und welche Funktionen sie bietet

## 1 Telefonhörer gesucht

### iPhone-Headset zum Telefonieren am iPad

Eigentlich könnte man nach dem Einrichten eines VoIP-Accounts sofort telefonieren, wenn da nicht die Frage des geeigneten „Telefonhörers“ wäre. Zwar verfügt das iPad 2 über ein integriertes Mikrofon und einen sehr guten Lautsprecher, wie auch schon das Vorgängermodell. Das Gespräch funktioniert sogar einigermaßen bei VoIP-Telefonaten. Allerdings stören die gelegentlichen Rückkopplungen doch auf Dauer sehr. Sehr beliebt sind Mono-Bluetooth-Headsets, sie sind einfach zu tragen, sind unauffällig und prima für Telefonate. Leider lassen sie sich nicht einsetzen. Auch Modelle, die am iPhone funktionieren, kann man nicht mit dem iPad koppeln. Der Grund ist einfach erklärt: Wie beim iPod Touch verwehrt

Apple dem iPad das Bluetooth Handsfree Profile (<http://support.apple.com/kb/HT3647>). Dafür klappt es prima mit den Apple Earphones mit Fernbedienung und Mikrofon für 29 Euro.



Das iPhone-Headset ist bestens für VoIP geeignet.



© Foto Apple

Auch das neue iPad 2 verfügt unten über einen Lautsprecher.



© iDG

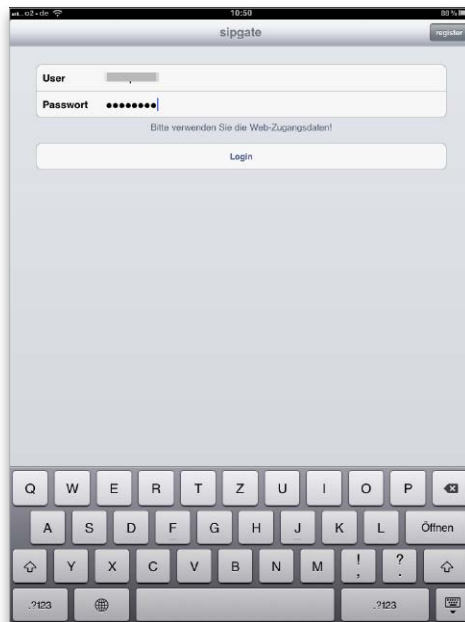
Beim iPad 2 ist das Mikrofon oben mittig angebracht, beim Vorgänger neben dem Kopfhörer-Ausgang.



## 2 Siptgate einrichten

### Zugangsdaten und Grundeinstellungen vornehmen

Beim ersten Start von Siptgate müssen Sie Benutzernamen und Passwort für den Zugang zum Siptgate-Webportal angeben (aus Schritt 2.1, Seite 60), nicht die SIP-Zugangsdaten. Nach der Verbindungsaufnahme sollten Sie zunächst über das kleine Rädchen oben rechts (Bild 2) die Grundeinstellungen vornehmen. Unter „SMS-Absender“ können Sie Ihre Handynummer eintragen, falls Sie diese im Webportal Ihrem Siptgate-Account als Absendernummer zugeordnet haben (Seite 60, Schritt 3.1). Unter „VoIP via Mobil“ können Sie die VoIP-Nutzung per UMTS freigeben, falls Ihr Provider das erlaubt.



**1** Beim ersten Start der App müssen Sie Ihren Web-Benutzernamen eingeben.



**2** Siptgate bietet VoIP-Telefonate über Wi-Fi und 3G, Letzteres muss der Provider erlauben.

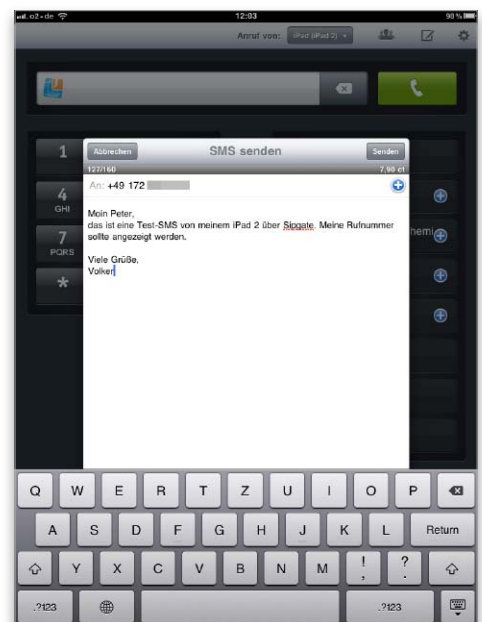
## 3 Telefon und SMS nutzen

### Das iPad 2 als Mobiltelefon nutzen

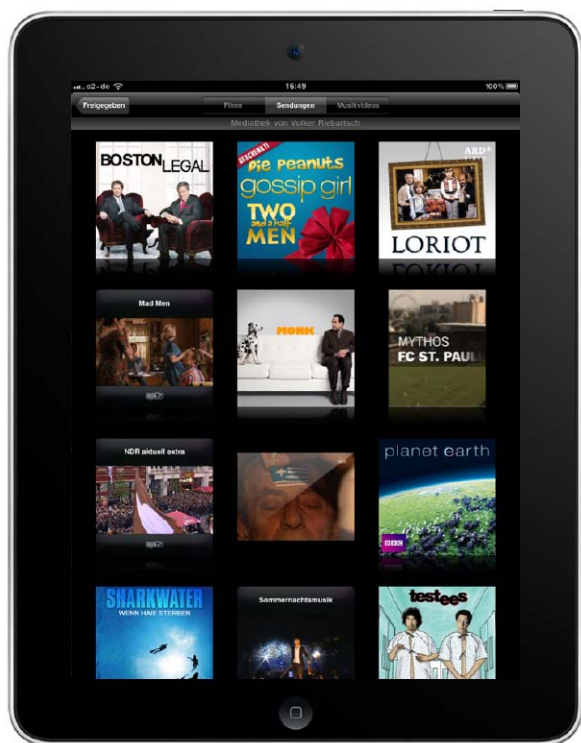
Wie bei der iPhone-Telefon-App von Apple kann man auch bei der Siptgate-App per Ziffernblock oder über die Adressen einen Gesprächspartner anwählen. Während des Telefonats zeigt Siptgate die Gesprächsdauer und bietet Funktionen wie Stummschaltung oder Freisprechen (Bild oben, Seite 62). Siptgate bietet für solche Benutzer, die das Feature haben wollen, auch den Versand von SMS, natürlich keinen Empfang. Die App nutzt dabei das Web-Gateway von Siptgate. Eine SMS kostet 7,9 Cent, auch aus dem Ausland oder ins Ausland. Da Ihr Siptgate-Anschluss ein lokaler deutscher ist, wird immer nur der eine Preis berechnet, auch wenn Sie die SMS aus Kapstadt schicken. Die Funktion spart in dem Fall enorm Kosten.



**1** Wie die Telefon-App von Apple bietet auch Siptgate die Wahl über Adressen am iPad 2.



**2** Der Versand von SMS klappt ebenfalls, der Empfang am iPad 2 ist natürlich nicht möglich.



# Streaming aufs iPad 2

Innerhalb des lokalen Netzwerks hat das iPad 2 per Wi-Fi Zugriff auf die komplette iTunes-Bibliothek mit Musik und Filmen. Wir zeigen, wie das geht

Schon vor geraumer Zeit stellte Apple mit „Privatfreigabe“ eine neue iTunes-Funktion vor, die es anderen Mac- und PC-Benutzern im lokalen Netzwerk ermöglicht, auf die freigegebene Bibliothek eines Benutzers per Netzwerk zugreifen zu können. Die Nutzung beinhaltet unter anderem Filme und Musik.

Mit dem Apple TV 2 stellte das Unternehmen dann ein iOS-Gerät vor, das ohne eigenen Speicher daherkommt, also auf gestreamte Inhalte angewiesen ist. Auch das Apple TV 2 nutzt „Privatfreigabe“. Mit dem iPad 2 und allen iOS-4.3-fähigen Geräten kommen jetzt weitere Nutznießer hinzu – per Wi-Fi-Verbindung. *vr*

## 1 Privatfreigabe in iTunes

### Die iTunes-Bibliothek im Netzwerk zur Verfügung stellen

Damit das iPad 2, Apple TV 2 oder andere iOS-Geräte unter der Firmware 4.3 auf die iTunes-Bibliothek eines Benutzers im lokalen Netzwerk zugreifen können, muss der dazu natürlich zunächst sein Einverständnis geben. Dazu wählen Sie in iTunes im Menü „Erweitert“ den Befehl „Privatfreigabe aktivieren“. Sie müssen sich jetzt mit Ihrer Apple-ID und dem zugehörigen Passwort legitimieren. Nachdem die Privatfreigabe aktiviert ist, steht der Inhalt Ihrer iTunes-Bibliothek anderen Benutzern im lokalen Netzwerk zur Verfügung, sie haben Zugriff auf Ihre Musik, Filme und so weiter. Privatfreigabe ist übrigens der einzige Weg, Ihre Musik vom Mac oder PC auf dem Apple TV 2 zu genießen, das Gerät verfügt nicht über einen eigenen Speicher.



**1** Die „Privatfreigabe“ der iTunes-Bibliothek erfolgt über die Apple-ID samt Passwort.

**2** Über das Menü „Erweitert“ lässt sich die „Privatfreigabe“ aktivieren oder ausschalten.

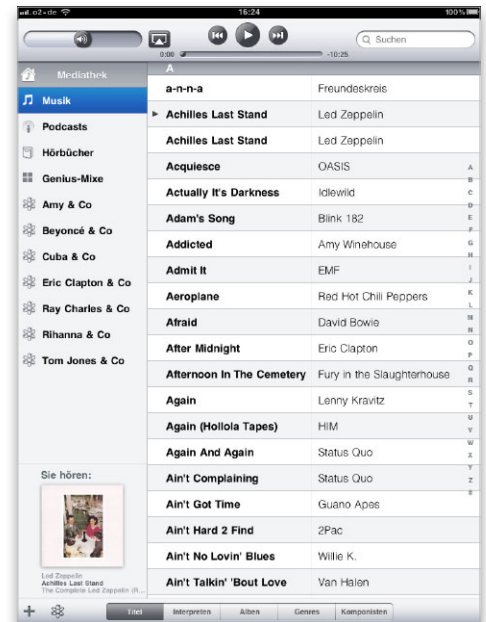
## 2 Privatfreigabe iPad 2

### Apple-ID eintragen und per Wi-Fi Zugriff auf die Bibliothek bekommen

Ähnlich wie am Apple TV 2 muss nun natürlich auch am iPad 2 die Apple-ID der Privatfreigabe eingetragen werden, damit das iPad 2 zum berechtigten Benutzer im lokalen Netzwerk wird. Dazu starten Sie die App Einstellungen und wählen hier „iPod“. Unter „Privatfreigabe“ ist jetzt die Apple-ID des Benutzers einzugeben, der seine iTunes-Bibliothek im lokalen Netzwerk zur Verfügung stellen will. Damit weist sich das iPad 2 als berechtigter Benutzer aus. Wenn Sie jetzt die App iPod öffnen, finden Sie neben Ihren synchronisierten Inhalten oben links den neuen Punkt „Mediathek“ – die Privatfreigabe.



**1** In „Einstellungen“ ist unter „iPod“ die Apple-ID der Privatfreigabe einzutragen.

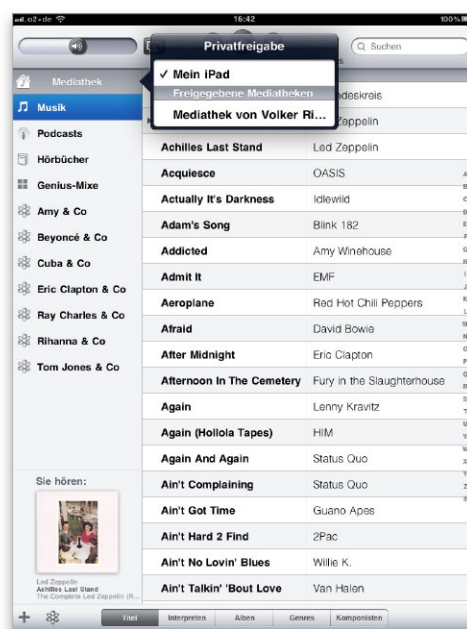


**2** Die App iPod bekommt oben links danach mit „Mediathek“ ein neues Icon.

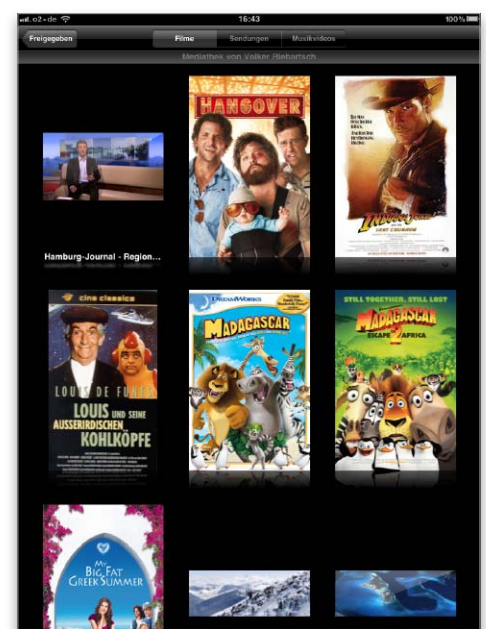
## 3 Musik und Filme per Wi-Fi streamen

### Zugriff auf große Bibliotheken über Privatfreigabe

In der App iPod tippen Sie jetzt einfach „Mediathek“ an. Per Klappenmenü können Sie wählen, ob die Musik, die Sie per Synchronisation am iPad 2 gespeichert haben, angezeigt und genutzt wird, oder die des Macs oder PCs mit Privatfreigabe. In letzterem Fall haben Sie auf die komplette Musikbibliothek Zugriff, unter Umständen Zehntausende von Liedern – gestreamt per Wi-Fi im lokalen Netzwerk. Noch sinnvoller wird die Nutzung für Videos. Lokal gespeicherte Filme belegen am iPad eine Menge Speicher. Über die App Videos und den neuen Reiter „Freigegeben“ haben Sie Zugriff auf alle am Mac oder PC gespeicherten Videos der iTunes-Bibliothek.

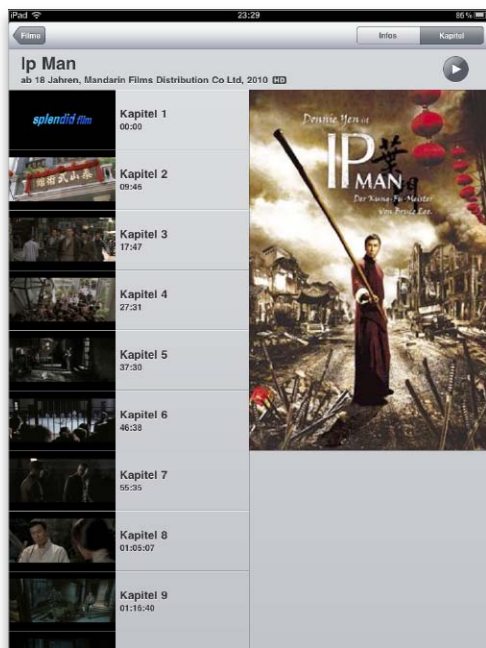


**1** In der App iPod wählen Sie per Klappenmenü zwischen lokaler Musik und gestreamter.



**2** Die App Video bietet mit „Freigegeben“ Zugriff auf die Filmbibliothek.





# Vom iPad 2 zum TV

Beim Videostreaming ersetzt das iPad Mediathek, Player und Fernsteuerung. Wir zeigen, mit welchen Apps die Ausgabe auf ein Apple TV 2 möglich ist

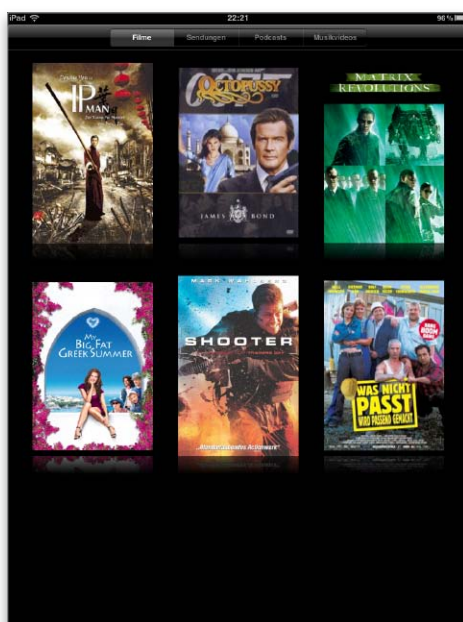
Das Gespann aus iPad 2 und Apple TV 2 eignet sich prima für die Ausgabe von Videos. Man kann sich die Filme nicht nur direkt auf dem iPad ansehen, sondern die Ausgabe auch ganz einfach per WLAN auf die kleine Settopbox leiten. Die lässt sich nicht nur per HDMI mit aktuellen Fernsehern verbinden, sondern besitzt auch einen optisch-digitalen Audioausgang

für den Anschluss an Hi-Fi-Verstärker oder Surround-Anlage, sodass auch eine hochwertige Tonwiedergabe möglich ist. Damit das Apple TV die Videos über Air Play empfangen kann, muss darauf mindestens iOS 4.3 installiert sein. Außerdem muss die Funktion in den Air-Play-Einstellungen der Box aktiviert werden, wo sich auch ein Passwort einrichten lässt. *Matthias Zehden*

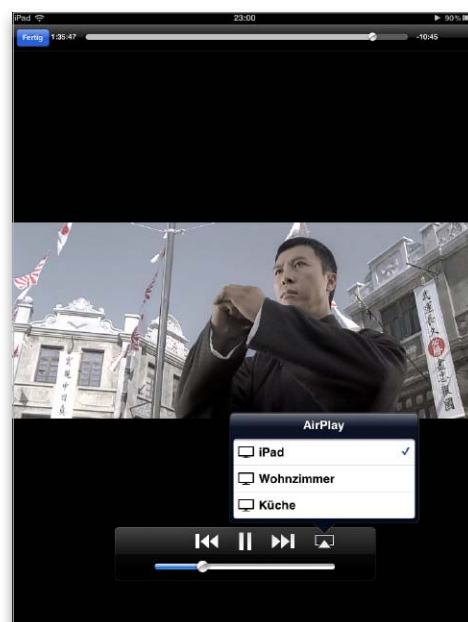
## 1 Ausgabe mit der App Videos

### Streaming von Filmen, Musikvideos und Podcasts aktivieren

Für die Filmausgabe ist am iPad 2 die App Videos zuständig. Sie spielt nicht nur Filme und TV-Sendungen ab, sondern auch Podcasts und Musikvideos. Nach dem Öffnen der App sehen Sie am oberen Bildrand eine Leiste, über die Sie einen der vier Bereiche auswählen können. Haben Sie ein Video ausgewählt, erscheint zuerst eine Infoseite. Über die Taste „Kapitel“ können Sie zur Kapitelübersicht springen, die runde Taste mit dem Pfeil startet die Wiedergabe. Läuft der Film, tippen Sie auf das Bild, um die Steuerung sichtbar zu machen. Rechts von den Pfeilen finden Sie dort die Taste für das Ausgabemenü. Es zeigt alle im lokalen Netz gefunden Air-Play-Geräte an. Wählen Sie hier ein Apple TV 2 aus, um den Film daraufzuströmen.



**1** Die App Videos sammelt auf dem iPad 2 Filme, TV-Sendungen, Podcasts und Musikvideos.

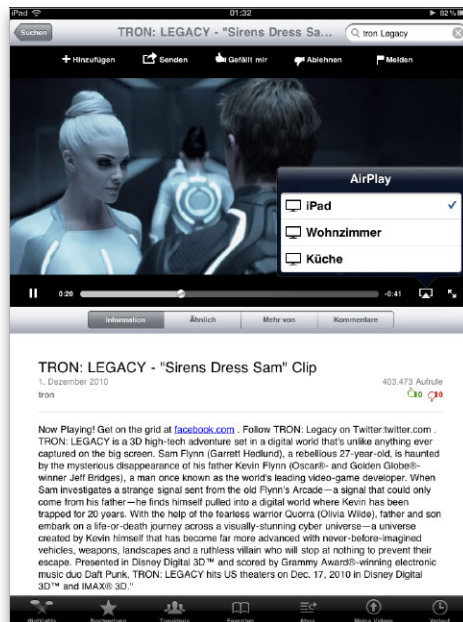


**2** Das Ausgabemenü zeigt das Apple TV 2 und andere Air-Play-Geräte im lokalen Netz.

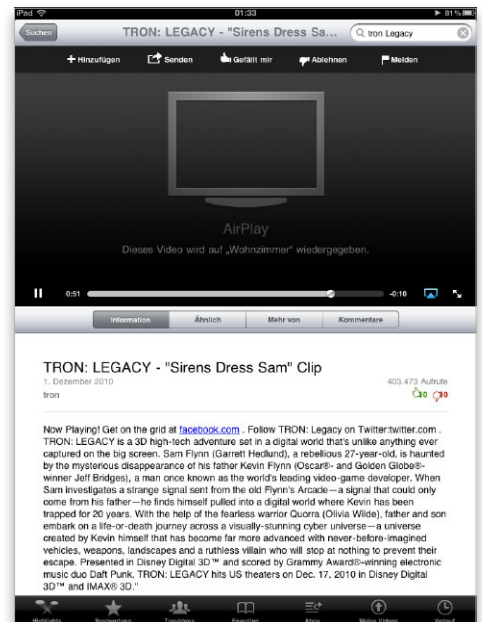
## 2 Videos aus anderen Apps

### Streaming für Youtube-Filme nutzen

Die Video-App ist nicht die einzige, die Videostreaming per Air Play nutzen kann. Eine andere wichtige iOS-App zur Filmwiedergabe ist Youtube. Mit ihr können Sie direkt vom iPad 2 auf das bekannte Videoportal zugreifen und Filme aus dem Internet abspielen. Dabei lässt sich die Ausgabe auf ein Apple TV 2 umleiten. In der App Youtube erscheint dafür bei der Wiedergabe eines Videos ebenfalls der Knopf des Air-Play-Menüs in der Steuerung. Bei aktivem Videostreaming erscheint der Film nur noch auf dem ausgewählten Apple TV und nicht mehr auf dem iPad 2. Dessen Bildschirm zeigt lediglich an, auf welchem Gerät die Ausgabe gerade erfolgt. Außerdem bleiben die Bedienelemente zur Steuerung der Wiedergabe aktiv.



1 Auch in der Youtube-App lässt sich Videostreaming über Air Play aktivieren.

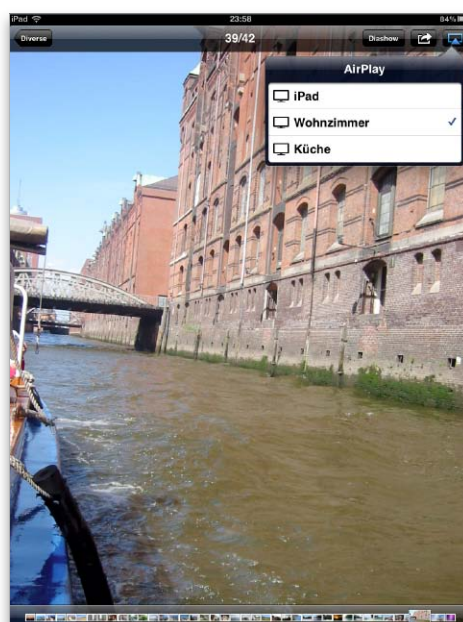


2 Wird die Videoausgabe extern umgeleitet, zeigt der iPad-Screen nur die Meldung, wohin.

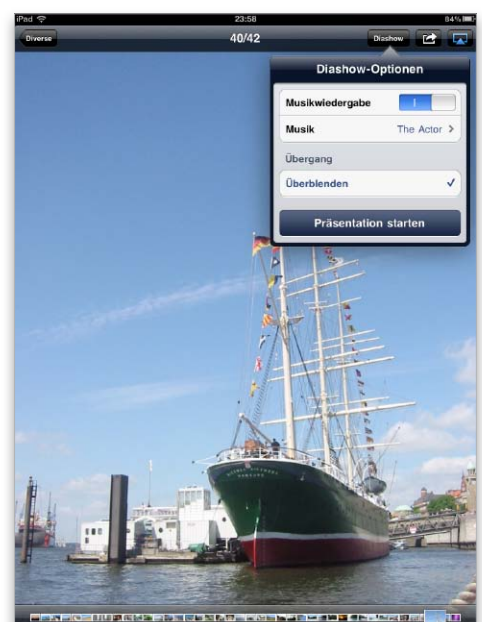
## 3 Fotoausgabe per Air Play

### Bilder und Diashows auf dem Apple TV 2 zeigen

Auch Fotos lassen sich per Air Play vorführen. Starten Sie die App Fotos, und wählen Sie einen Bereich, zum Beispiel „Alben“ oder „Ereignisse“, um eine Auswahl zu zeigen. Zum manuellen Blättern öffnen Sie ein Bild und starten über das Air-Play-Menü oben rechts die Ausgabe auf dem Apple TV 2. Das Bild ist dabei auf iPad 2 und Fernseher zu sehen. Durch Wischen nach links und rechts oder über den Schieber in der Leiste der Miniaturen können Sie das Foto wechseln. Klicken Sie bei aktiver Air-Play-Ausgabe auf den Knopf „Diashow“, startet die automatische Vorführung auf dem Fernseher. Das iPad zeigt dabei nur einen Hinweis. Tippen auf den Bildschirm stoppt die Diashow. Die Zeitdauer pro Bild wird übrigens in den Einstellungen zu Fotos verändert.



1 Aktiviert man in Fotos die Air-Play-Ausgabe, zeigen iPad 2 und TV das gleiche Bild.



2 Die Diashow wird nach der Videoausgabe aktiviert. Dabei wird der iPad-Screen abgeschaltet.



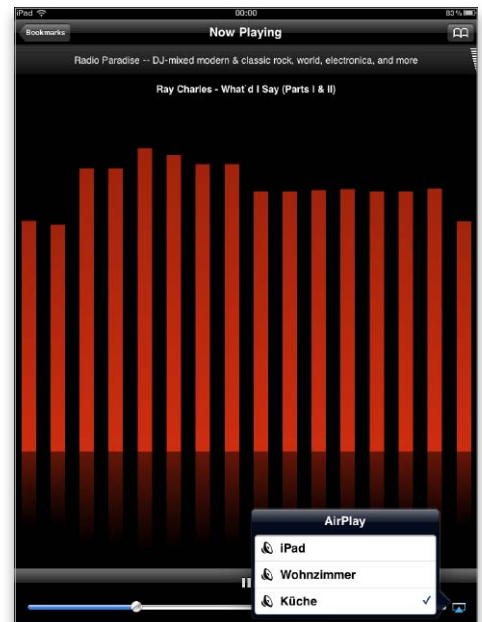
## 4 Audiostreaming vom iPad 2

### Musikausgabe aus iPod und Radio-Apps starten

Für Musikfreunde ist die Auswahl größer, da Audiostreaming von sehr vielen Apps unterstützt wird. Die iPod-App des iOS bietet die Möglichkeit, den Ton über Air Play umzuleiten, genau wie iTunes (für Hörproben). Auch viele Apps zum Empfang von Internet-Radios bieten die Option. Starten Sie in iPod Musikvideos oder Videopodcasts, öffnet sich die App Videos. Im Air-Play-Menü zeigt ein kleines Lautsprechersymbol vor dem Gerätenamen, dass nur Audioausgabe möglich ist. Als Empfänger kommt das Apple TV 2 infrage, aber auch die Airport-Express-Basis. Über Letztere können Sie auch nur den Ton von Videos umleiten, zum Beispiel bei einer Diashow mit der App Fotos. Weitere Air-Play-Produkte kommen aus dem Zubehör- und Hi-Fi-Bereich.



**1** Die iPod-App erlaubt nur die Audioausgabe. Sie zeigt die Air-Play-Geräte mit Lautsprecher.

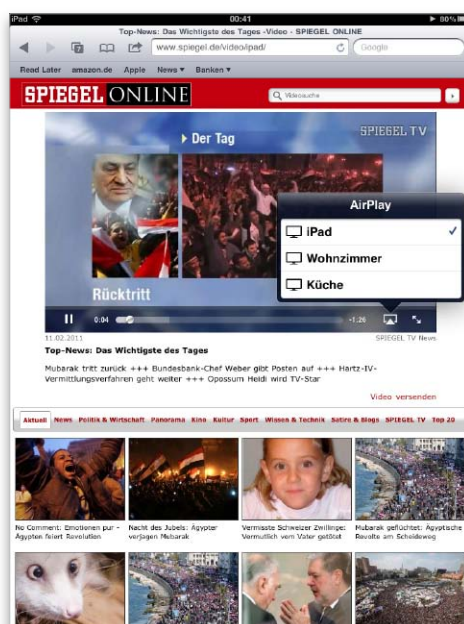


**2** Viele Apps unterstützen Audiostreaming über Air Play, hier ein Player für Internet-Radios.

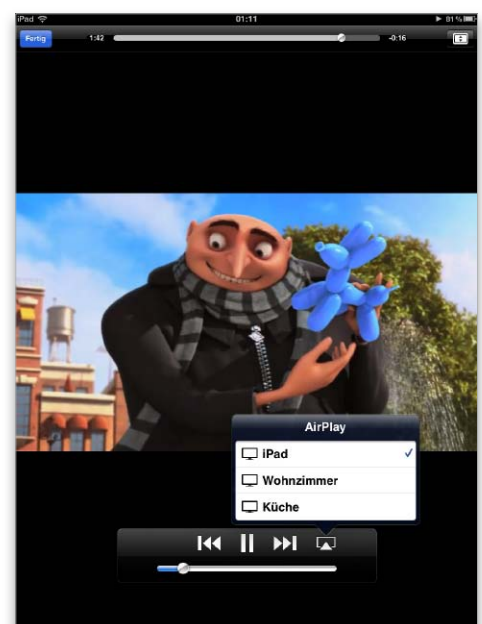
## 5 Safari und andere Apps

### Air Play aus dem Browser und mit Fremd-Apps nutzen

Wer das Streaming per Air Play beim Abspielen eines Films im Browser Safari oder in einem der vielen Videoplayer vor Erscheinen des iPad 2 aktivierte, wurde enttäuscht, da sich lediglich das Audiosignal auf diesem Weg umleiten ließ. Apple hatte die Videoübertragung via Air Play nur für einige der eigenen Apps freigegeben. Mit iOS 4.3 erweitert Apple die eigene Unterstützung für Air Play um die Wiedergabe von H.264-Videos im Safari-Browser und macht die Funktion auch für andere Entwickler zugänglich – nicht nur am neuen iPad 2. Auch das alte iPad, die iPhone-Modelle 4 und 3GS sowie die iPod-Touch-Modelle der dritten und vierten Generation unterstützen die Funktion. Voraussetzung ist iOS 4.3.



**1** Am iPad 2 und an iOS-Geräten mit Firmware 4.3 werden H.264-Videos gestreamt.



**2** Von der Funktion profitieren neben Safari auch entsprechend angepasste Apps.





# NEU!

## Das Heft zum iPad – jetzt im Abo!

**iPad WELT**

**NEU!**

Das nächste große Update  
**4.3 NEU: iOS 4.3 für alle iPads**  
Streaming für Apps, iPhone als Hotspot, Fehlerbehebung u.v.m.

**Schneller, leichter, flacher**  
**Jetzt kommt das neue iPad**

**Das bringt die neue iPad-Generation:**

- Integrierte Kamera für Video-Chat
- Schnellerer Prozessor für mehr Speed
- Bessere Grafik für Spiele
- Mehr Speicher, weniger Gewicht u.v.m.

**85 Power-Tools**  
Alles, was Sie für Ihr iPad brauchen:  
Backup, Datentausch, Video, Foto u.v.m.

**10 exklusive App-Videos**  
Tapaschau, Piranha, Touch Draw, SinCity Deluxe u.v.m.

**iPad-Hülle schwarz**  
Zum Aufklappen · Strapazierfähiges Material  
Innen soft beschichtet · Alle Bedienelemente durch  
Aussparungen zugänglich

Die iPadWelt bringt  
6 x jährlich alles rund  
um iPad & iPad2.

- 6 Ausgaben mit CD nur 41,40 €
- Druckfrisch im Briefkasten!

**Gratis dazu:**

**Ihr modernes iPadCase:  
hochwirksamer Schutz  
vor Kratzern, Abnutzung  
und Erschütterungen**



**Online-Bestellung:**  
**[www.macwelt.de/shopcode](http://www.macwelt.de/shopcode)**

Telefon Mo-Fr 8 - 20 Uhr: 0180/5 72 72 52 - 248\* · Per E-Mail: [shop@macwelt.de](mailto:shop@macwelt.de)  
(\* aus dem dt. Festnetz nur 0,14 Euro pro Minute, Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro pro Minute)

Shopcode merken für  
die Online-Bestellung

Shop-Code **M176**





# PDFs am iPad 2

Das iPad unterstützt mit iBooks nicht nur digitale Bücher, sondern kann darin auch beliebige PDF-Dokumente sammeln und zusammenfassen

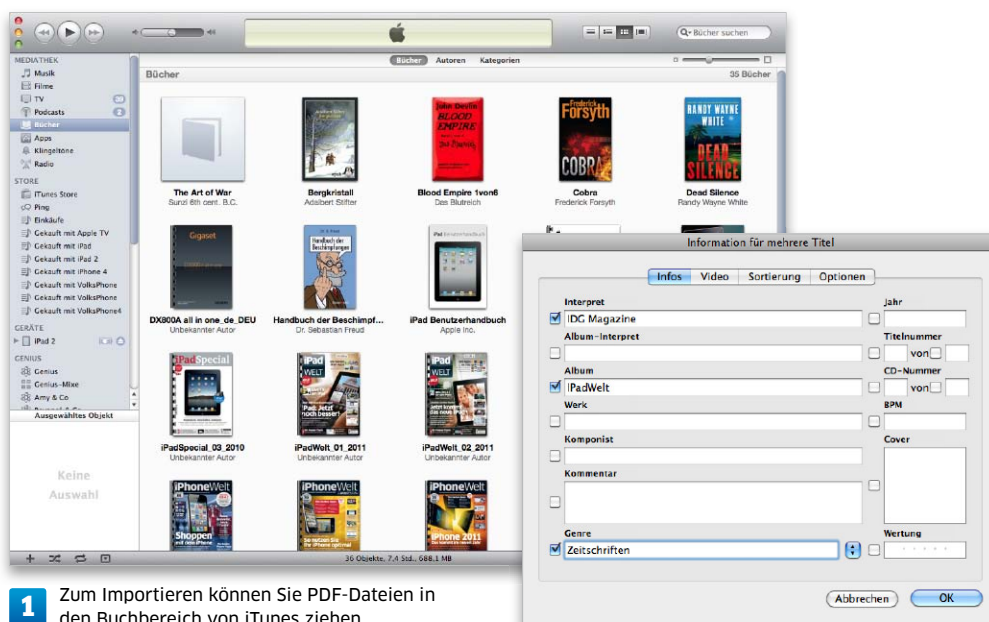
Ob Computer, Fernseher oder iPad 2, heutzutage wird kaum noch ein Produkt mit gedrucktem Handbuch ausgeliefert. Stattdessen liegt die Dokumentation als PDF auf CD bei oder steht auf der Webseite des Herstellers zum Download bereit. Dazu kommen Zeitschriften, Newsletter und weitere PDF-Dokumente.

Für iPad-Nutzer bietet es sich an, PDF-Dateien in der iTunes-Bibliothek zu sammeln. Von dort aus kann man die PDFs mit dem Tablet abgleichen, wo man sie in iBooks komfortabel verwalten und lesen kann. Über „Sammlungen“ lassen sich PDFs zusammenfassen. So hat man sie immer zur Hand. *Matthias Zehden*

## 1 Bücher in iTunes verwalten

### PDF-Dateien in iTunes importieren

Der einfachste Weg, PDF-Dateien in die iTunes-Bibliothek zu bekommen, ist, iTunes zu starten und das PDF auf die Mediathek in der Seitenleiste zu ziehen. Sie können auch in der Mediathek den Eintrag „Bücher“ anklicken und die PDFs in das Fenster ziehen. Im Buchbereich zeigt iTunes oben Bücher, dazu gehören E-Books und PDF-Dateien, darunter Hörbücher. Die Bücher kann man auch nach Autor und Kategorie sortieren. Ein Tipp: Rufen Sie für Zeitschriften-PDFs die Information auf (das geht auch für mehrere gleichzeitig), und geben Sie deren Namen als Autor und „Zeitschriften“ als Genre an. Dann werden sie in der Darstellung nach Autor oder Kategorie übersichtlich unter einem Icon gesammelt.



**1** Zum Importieren können Sie PDF-Dateien in den Buchbereich von iTunes ziehen.

**2** Über das Informationsfenster (Befehl-I) lassen sich Autor (als Album) und Genre eingeben.

## 2 PDF-Sammlung im iPad 2

### PDF-Dateien in iBooks aufs iPad kopieren

Zum Übertragen auf das iPad 2 schließen Sie dieses an und aktivieren es in der Mediathek unter „Geräte“. In den Synchronisierungseinstellungen klicken Sie auf den Reiter „Bücher“. Hier können Sie entscheiden, ob alle oder nur ausgewählte Bücher und PDFs synchronisiert werden sollen. Der Abgleich funktioniert in beide Richtungen. Haben Sie am iPad 2 PDF-Dateien importiert, etwa aus Mail (lange mit dem Finger auf den PDF-Anhang tippen und im aufklappenden Menü „Öffnen in iBooks“ wählen), werden sie an iTunes übertragen. Daneben bieten auch viele Webseiten das Laden von PDFs. Hier öffnen Sie das PDF zunächst und wählen dann im Dialog „Öffnen in“ iBooks aus.



**1** Vor dem Abgleich wählen Sie die PDF-Dateien aus, die auf das iPad kopiert werden sollen.

**2** PDFs, die auf Webseiten als Link angeboten werden, sind zunächst zu öffnen.

## 3 Sammlungen anlegen

### Kategorien für PDFs und Bücher

Ein tolles Werkzeug in iBooks ist die Funktion „Sammlungen“. Neben den voreingestellten Sammlungen „Bücher“ und „PDFs“ können Sie einfach neue Kategorien anlegen. Dazu tippen Sie auf „Sammlungen > Neu“ und vergeben den Namen für eine neue Sammlung. Wechseln Sie dann zu „Bücher“ oder „PDFs“, tippen Sie oben rechts „Bearbeiten“, und wählen Sie per Fingertipp die Bücher oder PDFs aus, die zu einer Sammlung gehören sollen. Sammlungen können dabei PDFs und Bücher enthalten, sie stellen nur eine Kategorie inhaltlicher Art dar. Gerade Zeitgenossen, die haufenweise Handbücher, Magazine und Bücher auf dem iPad 2 mit sich herumtragen, sollten die Funktion „Sammlungen“ unbedingt nutzen.



**1** Tippen Sie auf die Seite, um die Befehlsleiste und Vorschauleiste ein- und auszublenden.

**2** Die PDF-Seite lässt sich mit den üblichen iOS-Gesten zoomen und verschieben.



## 4 Grundfunktionen des Readers

### PDF in iBooks öffnen und lesen

Um ein PDF zu öffnen, tippen Sie im iBooks-Regal auf das Titelbild. Anschließend sehen Sie die erste Seite. Unten auf dem Bildschirm blendet iBooks Miniaturen ein, die man mit dem Finger scrollen und so aufrufen kann. Dabei wird stets die zugehörige Seitenzahl angezeigt, sodass Sie gezielt eine Seite anspringen können. Zum seitenweisen Blättern tippen Sie seitlich auf den Rand der Seite. Außerdem können Sie mit der üblichen Kneifbewegung mit zwei Fingern zoomen oder mit einem Finger das Blatt verschieben. Durch doppeltes Tippen auf ein Element, zum Beispiel eine Textspalte, zoomen Sie diese auf Bildschirmbreite. Bei Verlassen merkt sich iBooks Dokument und Seite, um die Stelle beim nächsten Start wieder zu öffnen.



**1** Tippen Sie auf die Seite, um die Befehlszeile und Vorschauleiste ein- und auszublenden.



**2** Die PDF-Seite lässt sich mit den üblichen iOS-Gesten zoomen und verschieben.

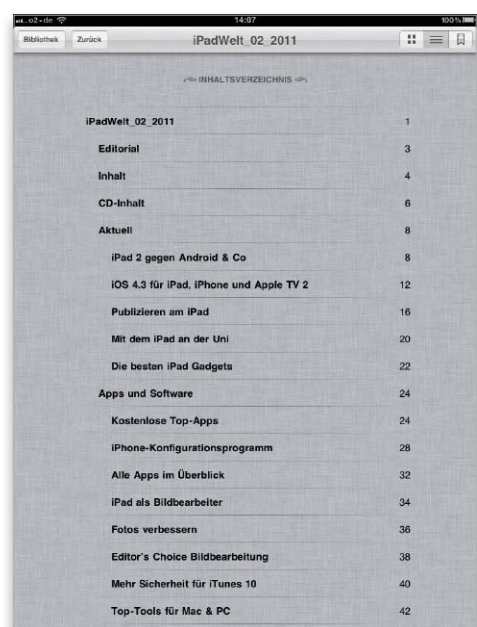
## 5 Navigieren in PDF-Dokumenten

### Seiten über das Inhaltsverzeichnis finden

In der Symbolleiste finden Sie links die Taste für die Rückkehr zur Bibliothek, mit der Sie das PDF verlassen. Daneben liegt eine Taste mit einem Listensymbol. Über Letztere kommen Sie zum Inhaltsverzeichnis, das sich in Form von Miniaturen der Seiten anzeigen lässt. Alternativ können Sie über die Tasten oben rechts zu einer Listendarstellung wechseln, die Kapitel und Seitenzahlen zeigt. Das setzt allerdings voraus, dass der Ersteller ein Inhaltsverzeichnis angelegt hat. Bei längeren Dokumenten können Sie über das Inhaltsverzeichnis in der Regel schnell zu einer bestimmten Stelle springen.



**1** Für den Inhalt erzeugt iBooks Miniaturen aller Seiten, die man direkt aufrufen kann.



**2** In längeren Dokumenten sorgt der Inhalt in Listendarstellung für bessere Übersicht.

## 6 Die Suchfunktion

### Begriffe im PDF und im Internet suchen

Beim Lesen des PDF zeigt iBooks auf der rechten Seite der Befehlsleiste die Taste mit der Lupe. Über sie erreichen Sie die Suchfunktion. Beim Eintippen des Suchbegriffs beginnt das iPad sofort mit der Suche im PDF-Dokument. Es zeigt die Fundstellen mit kurzem Zitat und Seitenzahlen im Suchmenü an. Gibt es mehr Fundstellen, als in das Menü passen, können Sie mit dem Finger weiter nach unten scrollen. Haben Sie etwas Passendes gefunden, reicht ein Tipp darauf, um die zugehörige Seite zu öffnen. Außerdem können Sie die Suche im Internet fortsetzen. Dafür bietet iBooks unten im Suchmenü Tasten für Google und Wikipedia an.



**1** Noch während Sie den Suchbegriff eintippen, beginnt die App mit der Suche im PDF.



**2** Sie können direkt aus iBooks heraus weitere Informationen im Internet suchen.

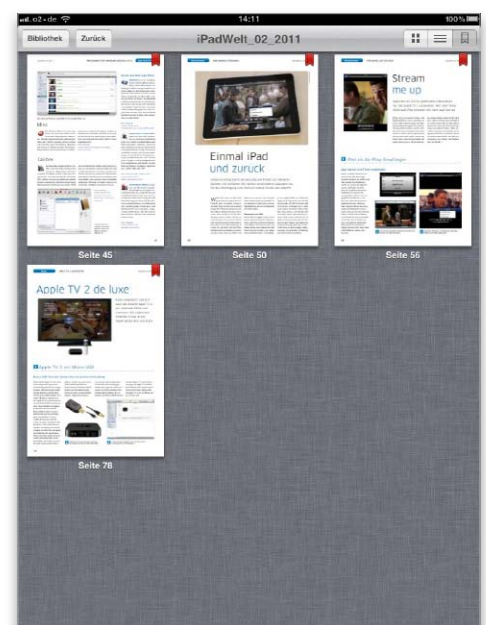
## 7 Lesezeichen in PDF-Dokumenten

### Seiten mit Lesezeichen markieren

Damit Sie wichtige Seiten schneller wiederfinden, unterstützt iBooks die Markierung von Seiten in einem PDF-Dokument mit Lesezeichen. Um auf der aktuell angezeigten Seite ein Bookmark zu setzen, tippen Sie auf die Lesezeichentaste ganz rechts in der Befehlsleiste. Die Taste wird daraufhin rot. Daran sieht man, dass die aktuelle Seite markiert ist. Im Inhaltsverzeichnis erhält die Miniatur einer markierten Seite ebenfalls ein kleines rotes Lesezeichen an der rechten oberen Ecke. Tippen Sie bei der Anzeige des Inhalts auf die Lesezeichentaste, so sehen Sie nur noch die Miniaturen der markierten Seiten, und zwar in der Reihenfolge, in der sie markiert wurden.



**1** Die rote Lesezeichentaste zeigt an, dass die aktuelle Seite ein Bookmark trägt.



**2** Im Inhalt blendet die Lesezeichentaste alle nicht markierten Seiten aus.





© Klaus Westermann

# Live-TV für das iPad 2

Eigentlich war es nur eine Frage der Zeit, bis Live-TV am iPad kommen würde. Wir stellen zwei unterschiedliche Lösungen und Ansätze für Fernsehfans mit iPad 2 vor

Die Idee, das iPad auch als mobilen Fernseher nutzen zu wollen, liegt auf der Hand. Das elegante Gerät bietet einen hochauflösenden Bildschirm, einen schnellen Prozessor und Netzwerkverbindung.

Schon am iPhone hatten sich viele Benutzer eine Art TV-Tuner gewünscht, der das Gerät über den Dock-Connector unterwegs mit Live-TV versorgen könnte. Der Weg wurde allerdings nie verfolgt, stattdessen gibt es jetzt Lösungen, die TV-Signale im Streaming-Verfahren

von einem TV-Tuner über Wi-Fi auf das iPad übertragen. Passende iPad-Apps regeln Senderwahl, Lautstärke und so weiter.

## Lösungsansätze

Aktuell haben iPad-Nutzer die Wahl zwischen zwei Lösungen, die zwar im Kern dasselbe leisten, aber für unterschiedliche Einsatzgebiete konzipiert sind. Equinix hat mit Tizi einen mobilen TV-Tuner für DVB-T im Angebot, der einen Wi-Fi-Hotspot integriert, mit dem sich ein iPad,

iPhone oder iPod Touch verbinden lässt und dann über die App Tizi.tv Live-TV unterwegs empfängt.

Elgato hat mit seinen Produkten Netstream DTT und Netstream Sat zwei Netzwerk-Tuner für das Heimnetz im Angebot, die DVB-T beziehungsweise Satellitenfernsehen direkt auf PCs, Macs und iOS-Geräte wie iPad, iPhone oder iPod Touch streamen. An den iOS-Geräten regelt die App Eye TV den Empfang des TV-Signals. Früher musste ein Mac im lokalen Netzwerk über eine



TV-Software das Streaming auf das iPad klappte. Seit iOS 4.3 funktioniert Live-TV-Streaming auch dann, wenn kein Computer im Netzwerk eingeschaltet ist. Will der Netstream-Nutzer auch unterwegs, außerhalb seines lokalen Netzwerks Live-TV genießen, muss im Netzwerk ein Mac mit Eye TV 3 laufen, das TV-Signal kann dann über Wi-Fi oder UMTS (3G) gestreamt werden – dazu aber später mehr.

### Streaming von Live-TV

Das Live-TV-Signal von DVB-T wird als MPEG-2-Datenstrom ausgestrahlt. Die mit Apples A4- oder A5-Prozessor ausgestatteten Modelle von iPad, iPad 2, iPhone 4 und iPod Touch (vierte Generation) nutzen schnelle Chips. Elgato nennt als Minimal-Voraussetzung eines der iOS-Geräte mit A4-Prozessor, Equinix bezieht auch das iPhone 3GS und den iPod Touch (dritte Generation) mit ein. Bei den älteren Modellen kann der Empfang etwas hakeln, der schwächere Prozessor der beiden Geräte muss das MPEG-2-Signal verarbeiten.

An den neuen iOS-Modellen von Apple, besonders am iPad und iPad 2, machen beide Lösungen in puncto Bildqualität eine gute Figur. Wird das DVB-T-Signal gut empfangen, ist die Darstellung des TV-Programms am Display sehr gut.

### Equinix Tizi

Equinix' Lösung Tizi ist erstaunlich klein, hat etwa die Größe eines iPhone. In dem TV-Hotspot sorgt ein wiederaufladbarer Akku für rund drei Stunden TV-Versorgung unterwegs. Tizi lässt sich per USB einfach wieder aufladen.

Das TV-Signal empfängt Tizi mithilfe einer kleinen, sehr flexiblen Teleskopantenne, ein Anschluss oder Adapter für die Nutzung zu Hause mit dem Hausantennenanschluss ist nicht vorhanden. Das kleine Gerät empfängt das TV-Signal und nutzt den integrierten Wi-Fi-Sender zum Streaming des Signals auf das iPad.

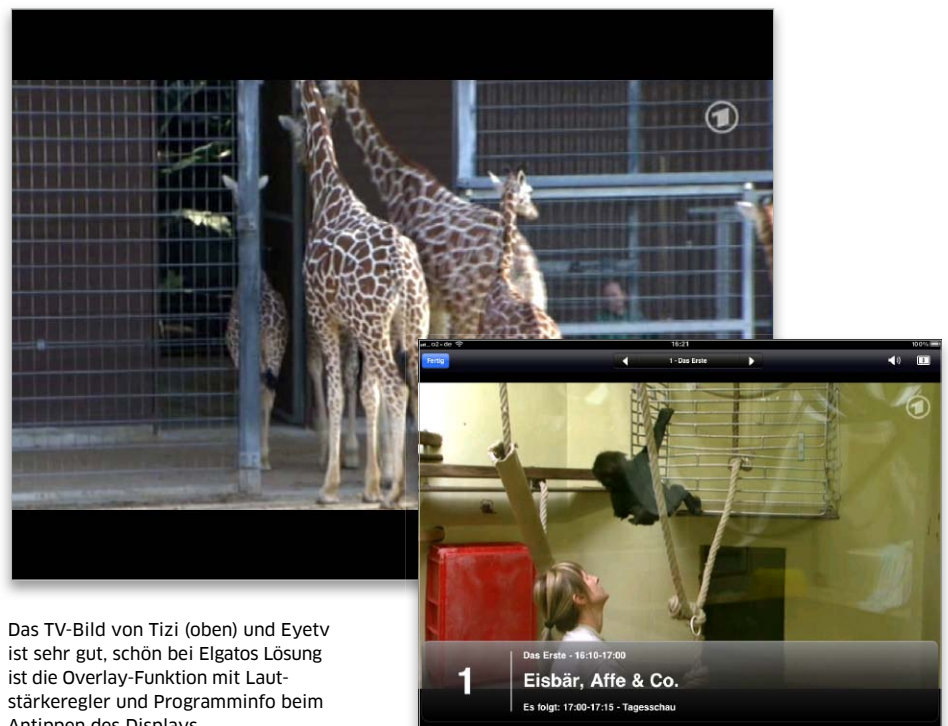
Der Benutzer sollte vor der Inbetriebnahme die kostenlose App Tizi.tv im App Store laden. Die Hybrid-App läuft auf iPhone und iPad. Auf der Equinix-Website [www.tizi.tv](http://www.tizi.tv) bietet der Hersteller die App kostenlos



Kaum größer als ein iPhone, bietet Tizi einen ultramobilen TV-Hotspot, der DVB-T-Fernsehen unterwegs auf das iPad streamt.



Eye TV Netstream DTT (im Bild) und Netstream Sat sind TV-Netzwerk-Tuner, die das gesamte Heimnetzwerk per Streaming mit TV versorgen – Macs, PCs und auch das iPad.

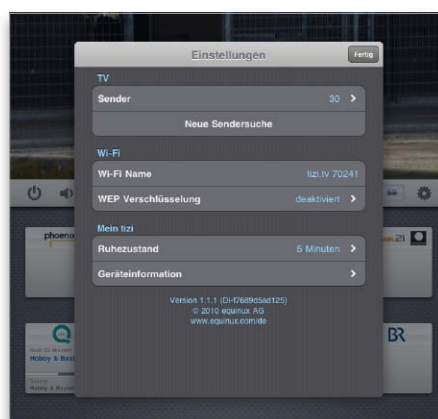
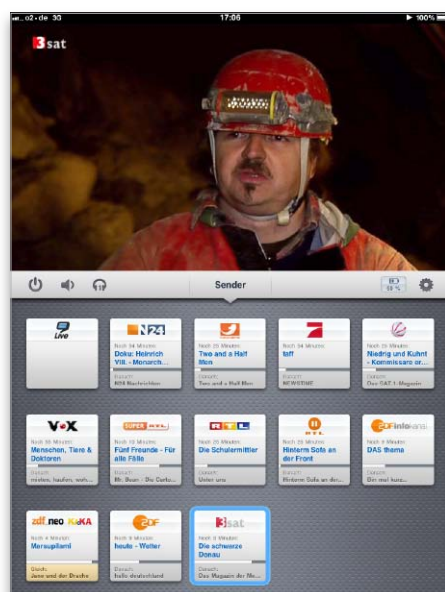


Das TV-Bild von Tizi (oben) und Eyetv ist sehr gut, schön bei Elgatos Lösung ist die Overlay-Funktion mit Lautstärkereglern und Programminfo beim Antippen des Displays.

# Tizi einrichten und nutzen



**1** Die Nutzung von Tizi ist kinderleicht: Nachdem der TV-Hotspot eingeschaltet ist, öffnen Sie am iPad „Einstellungen > Allgemein > Wi-Fi-Netzwerke“ und wählen Tizi aus. Starten Sie dann die App Tizi.tv, beim ersten Mal wird ein Sendersuchlauf automatisch durchgeführt.



**2** Nach dem Sendersuchlauf stellt Tizi – wenn das iPad im Hochformat gehalten wird – das aktuelle Liveprogramm und eine Übersicht der laufenden und kommenden Sendungen dar. Letzteres ist sehr schön umgesetzt. Über das kleine Zahnrad gelangt man zu den Einstellungen.



**3** Unterwegs kann die Empfangsposition von Tizi für das DVB-T-Signal manchmal nicht optimal sein. In diesem Fall versuchen Sie einfach einen anderen Platz und führen einen neuen Sendersuchlauf durch. Dem TV-Spaß unterwegs – jetzt im iPad-Querformat – steht dann nichts mehr im Weg.

an, wenn sich der Benutzer vorab registriert – allerdings ist das nicht notwendig. Die App ist kostenlos, auch ohne Registrierung. Equinix sammelt offensichtlich gern die Daten seiner Benutzer. Wer das nicht mag, kann es in diesem Fall umgehen.

## Tizi einrichten und nutzen

Die Nutzung von Tizi ist kinderleicht. Das Gerät wird einfach eingeschaltet, und nach einer guten Minute ist es einsatzbereit. Am iPad ist zunächst unter „Einstellungen > Allgemein > Wi-Fi-Netzwerke“ der Tizi-Hotspot auszuwählen. Damit ist eine Verbindung zwischen iPad und Tizi angelegt, die Lösung ist also für einen Benutzer gemacht.

Nach dem Start wird ein Sendersuchlauf durchgeführt. Das iPad sollte zunächst im Hochformat gehalten werden, dann stellt die App oben das laufende Programm und unten die TV-Sender dar. Aus dem DVB-Datenstrom übernimmt Tizi.tv den Namen der jeweils laufenden Sendung sowie den der folgenden.

Zum laufenden TV-Programm in der Vollbilddarstellung wechselt man einfach, indem man das iPad ins Querformat dreht. Zwischen den Sendern lässt sich per „Wischen“ wechseln, alternativ im Hochformat über die angezeigten Sender. Nur im Hochformat stehen auch Einstellungen wie Lautstärke oder Mehrkanalton zur Verfügung, das Vollbild bietet die Optionen nicht, da Overlay aktuell nicht unterstützt wird.

Auch zu den Einstellungen im Programm gelangt man im Hochformat. Hier lässt sich die optionale Verschlüsselung der Wi-Fi-Verbindung per WEP einschalten. Ob die notwendig ist, sei dahingestellt. Will man einen Schwarzseher aussperren, reicht es einfach, Tizi abzuschalten. Sehr sinnvoll hingegen ist die Einstellung für den Ruhezustand. Wird Tizi nicht genutzt, fällt es nach einer festgelegten Zeitspanne in den Tiefschlaf und benötigt keinen Akkustrom mehr. Auch der Kanalwechsel bei Sendungen mit Mehrkanalton findet im Hochformat statt.

Im Betrieb arbeitet das Gespann klaglos und zaubert ein sehr gutes TV-Bild auf das iPad. Wer mit der TV-Darstellung oder der Zahl der gefundenen Sender nicht zufrieden



ist, sollte nicht Tizi die Schuld geben. Die Signalstärke von DVB-T am Einsatzort ist entscheidend. Oft reicht schon ein minimaler Ortswechsel und ein neuer Sendersuchlauf, um das Empfangsergebnis zu verbessern.

Wer Tizi mit einem iPad/iPad 2 Wi-Fi + 3G oder dem iPhone nutzt, kann übrigens auch surfen, wenn er TV schaut. iPad und iPhone nutzen in diesem Fall die UMTS-Verbindung. Nutzer eines iPad Wi-Fi oder iPod Touch sind vom Internet abgeschnitten, ihre Wi-Fi-Schnittstelle ist durch Tizi belegt und kann auf einen eventuell verfügbaren Hotspot mit Internet-Zugang nicht zugreifen.

Mit einem Preis von 150 Euro ist Tizi zwar nicht gerade billig, bietet aber für TV-Nerds unterwegs eine klasse Lösung. Mit der aktuellen Version der App lässt sich die Lieblings-sendung unterwegs übrigens sogar aufzeichnen und später anschauen.

### Elgato Netstream

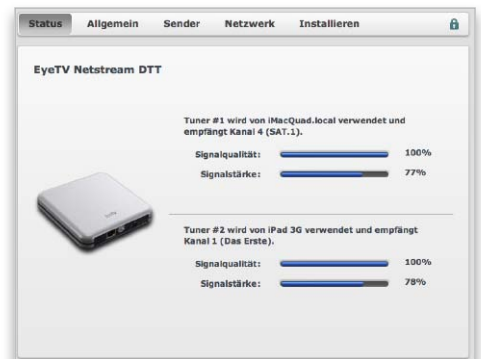
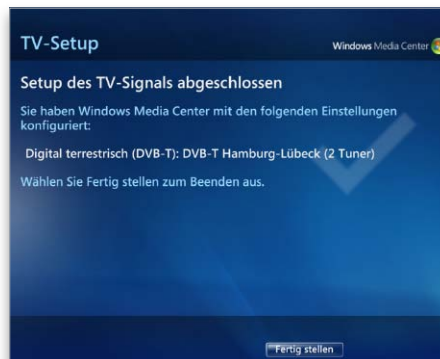
Neben TV-Tunern, die mit Mac oder PC verbunden sind, gibt es bei Elgato die Produktlinie Netstream. Bei den beiden Modellen Netstream DTT und dem neuen Netstream Sat handelt es sich um Netzwerk-Tuner. Gleich einem Netzwerkdrucker werden sie per Ethernet mit dem Router oder Switch des lokalen Netzwerks verbunden und somit ein Teil des bestehenden Netzes. Netstream DTT wird mit der Hausantenne oder einer aktiven Antenne verbunden, Netstream Sat mit der Satellitenschüssel. Beide müssen als Netzwerkgeräte nicht in der Nähe der Computer oder von iPad 2 & Co stehen.

Das Live-TV-Signal übertragen beide Geräte entweder per Ethernet-Kabelverbindung oder per Wi-Fi in das lokale Netz. Sie streamen das Live-TV-Signal auf PCs und Macs – entsprechende Software ist im Lieferumfang enthalten. Am iPad/iPad 2 und iPhone/iPod Touch ist die knapp vier Euro teure App Eye TV Empfänger des Live-TV-Streams.

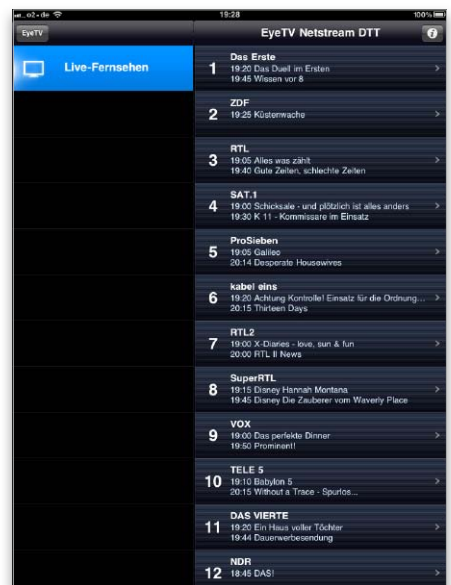
### Netstream nutzen

Bei beiden Netstream-Lösungen handelt es sich um intelligente Netzwerkgeräte, über Bonjour (Mac) beziehungsweise UPnP (Windows) werden sie im Netzwerk automatisch erkannt. Nach der Erstinstallation

## Netstream einrichten und nutzen



- 1** Erstkonfiguration und Sendersuchlauf von Eye TV Netstream Sat oder DTT erfolgen am PC über Windows Media Center oder die Software THC, alternativ am Mac über Eye TV 3. Per Webinterface lässt sich die Auslastung von Netstream prüfen, einzelne Parameter festlegen.



- 2** Die Eye-TV-App zeigt die Netstream-Geräte im lokalen Netzwerk, dazu einen Mac, der seine Streaming-Dienste über die Software Eye TV 3 anbietet. Nach der Auswahl eines Geräts – im Beispiel Netstream DTT – wird die Senderliste samt DVB-Daten dargestellt, der gewünschte Sender ist anzutippen.



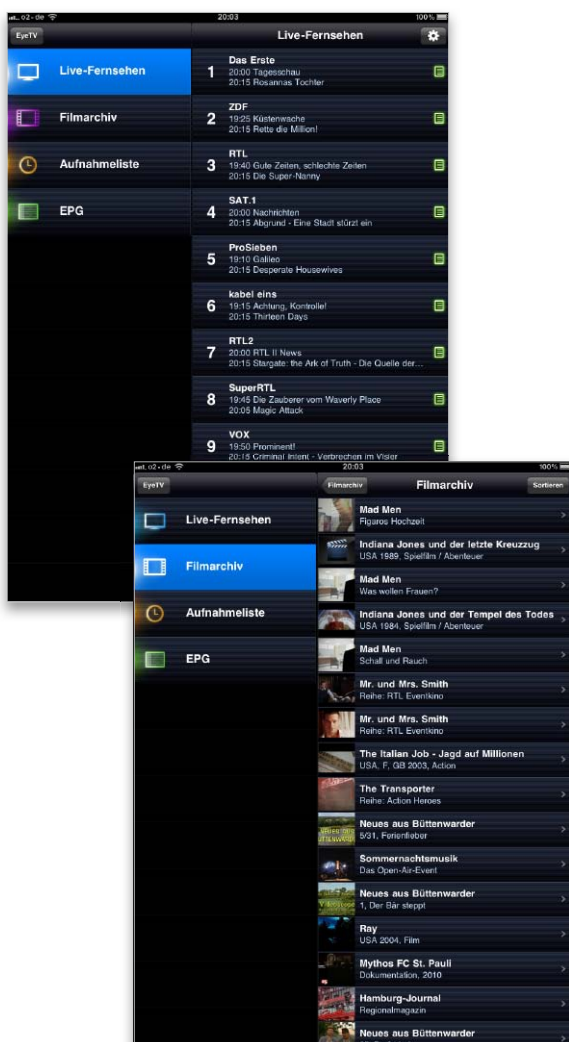
- 3** Wie bei Tizi kann auch der Eye-TV-Nutzer die Sender per „Wischen“ wechseln, alternativ über das Klappenmenü oben. Es wird per Overlay eingeblendet, wenn der Benutzer das Display antippt. Hier lassen sich dann auch bequem die Sprache wählen (Mehrkanalton) und die Lautstärke regulieren.



# Eye TV Remote (Mac)



- 1** Mac-Benutzer können in Eye TV 3 über „My Eye TV“ das Streaming auf entfernte iOS-Geräte aktivieren.



- 2** Unterwegs an einem Hotspot im Urlaub oder auf Geschäftsreise hat der iPad-Nutzer dann nicht nur Zugriff auf Live-TV „von zu Hause“, sondern auch auf den kompletten EPG und sogar TV-Aufnahmen. Die Funktion ist ob der benötigten Bandbreite und Displaygröße des iPad lediglich über Wi-Fi sinnvoll. Per UMTS ist die Qualität nur am iPhone akzeptabel.

der Hardware kann am Mac mit der im Lieferumfang enthaltenen Software Eye TV 3 von Elgato, am PC über Windows Media Center oder die ebenfalls im Lieferumfang enthaltene Software THC für Windows ein Sendersuchlauf durchgeführt werden. Die Netstream-Geräte speichern die Senderlisten dann lokal und stellen sie den PCs, Macs und dem iPad zur Verfügung.

Ist die Eye-TV-App am iPad installiert, muss der Benutzer sie nur starten und das Netstream-Gerät auswählen. Eye TV zeigt am iPad die zur Verfügung stehenden Sender samt DVB-Information über die laufende und folgende Sendung. Während dem Benutzer bei Netstream DTT die empfangbaren DVB-Kanäle zur Verfügung stehen, in der Regel 30 bis 40, sind es bei Verwendung von Netstream Sat alle Satellitenkanäle, also eine fast unübersehbare Zahl.

Die Eye-TV-App lässt sich im Hoch- oder Querformat des iPad betreiben, das TV-Bild wird automatisch gedreht. Elgato hat Overlay integriert, der Benutzer kann also einfach das Display antippen und bekommt neben Infos zum Programm auch die Bedienelemente für Lautstärke, Mehrkanal und so weiter. Zwischen den Kanälen lässt sich auch bei Eye TV per „Wischen“ wechseln, alternativ gibt es eine via Overlay realisierte Senderauswahl.

## Eye TV unterwegs

Während Tizi als mobiler TV-Sender unterwegs ein iOS-Gerät in einem eigenen Mininetzwerk mit Live-TV versorgt, arbeiten die Netstream-Lösungen im lokalen Netzwerk. Davon profitieren alle Benutzer im lokalen Netz, im Haus oder Garten. Dabei ist es Netstream egal, ob an einen PC, einen Mac oder ein iOS-Gerät gestreamt wird.

Jedoch hat Elgato seit geraumer Zeit bereits eine Lösung im Angebot, das heimische TV-Programm auch unterwegs über eine Wi-Fi-Verbindung oder UMTS im Urlaub oder auf Geschäftsreise zu empfangen. Dazu muss der Nutzer im heimischen Netzwerk aber über einen Mac verfügen. Die im Lieferumfang enthaltene Software Eye TV 3 führt ein Encoding des DVB-Datenstroms in das Format H.264 durch und streamt ihn dann.

Um hier den Aufwand möglichst gering zu halten, gibt es den kostenlosen Dienst „My Eye TV“. Einmal angemeldet in Eye TV 3 am Mac, sorgt der Dienst dafür, dass die Eye-TV-App auf iPad und Co unterwegs an einem Hotspot oder über UMTS den heimischen Mac findet.

Über die Verbindung hat der Benutzer dann nicht nur Zugriff auf Live-TV, sondern auch auf TV-Aufnahmen, einen kompletten EPG und die Aufnahmeliste. Über einen Wi-Fi-Hotspot klappt es unterwegs gut, das heimische Programm auf diese Weise zu empfangen. Am iPad sollte man allerdings auf das ebenfalls mögliche Streaming über UMTS verzichten. Die zur Verfügung stehende Bandbreite für die Übertragung reicht einfach nicht aus, um ein gutes Bild auf das große Display des iPad zu bringen. Bei iPhone und iPod Touch ist die Empfangsqualität vertretbar.

Eye TV Netstream DTT kostet mit rund 200 Euro etwa 50 Euro mehr, als Tizi, bietet dafür aber einen Dual-Netzwerk-Tuner – also zwei TV-Tuner in einem Gerät. Damit können zwei Benutzer gleichzeitig zwei unterschiedliche TV-Programme verfolgen oder aufnehmen. Netstream Sat kostet knapp 200 Euro und ist eine Ein-Tuner-Lösung. Während Netstream Sat an die Macs und PCs im Netzwerk-TV auch in Full-HD streamt, wird auf das alte iPad TV nur in Standardauflösung übertragen. Ob der A5-Prozessor im iPad 2 auch Streaming in HDTV erlaubt, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar.

## Empfehlung

Die Lösungen beider Hersteller sind nichts für Zeitgenossen, die nur mal gelegentlich fernsehen wollen. TV-Fans, die auch am iPad 2 fernsehen wollen, haben die Qual der Wahl. Wer zu Hause an seinen PCs und Notebooks und am iPad in jedem Raum fernsehen will, vielleicht auch noch Familienmitglieder mit demselben Wunsch hat, kommt an Elgatos Netstream-Lösungen nicht vorbei. Die Software und die Eye-TV-App sind klasse. Will man unterwegs am Strand, in der Eckkneipe oder in der Gartenlaube TV genießen, ist Tizi das Produkt der Wahl. Am besten, man nutzt beide Lösungen – wenn es der Geldbeutel hergibt. *vr*



- Einen Euro günstiger
- Erscheint 4–5 Tage vor der Printversion
- Ist auch im iPad-Abo erhältlich!



# Macwelt *für das* iPad

Ab sofort im App-Store!

## Digital wie gedruckt

Die digitalen Ausgaben entsprechen genau den gedruckten Magazinen und lassen sich bequem am iPad laden, lesen und archivieren. Aktive Internet-Links führen aus dem Magazin direkt zu den erwähnten Websites.



## Ebenfalls verfügbar

Die Schwester-Publikationen iPhoneWelt, mymac sowie Sonderausgaben des Jahres 2010.



Weiter zu den Macwelt-Apps:

<http://apps.macwelt.de>

# Air Print für alle Drucker

Mit Air-Print-Tools für Windows und Mac lassen sich auch ältere Drucker als Ausgabegerät für das iPad 2 nutzen. Wir zeigen, welche Optionen es gibt



## 1 Air Print Activator: Drucklösung für Windows-Nutzer

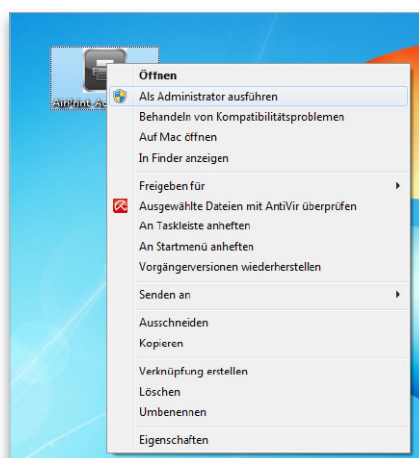
### Air Print mit Windows-PC als Druckserver nutzen

Mit dem kostenlosen Programm Air Print Activator für 32- und 64-Bit-Systeme unter Windows stellt der Programmierer Stephan Mühl die einzige Lösung für Benutzer mit einem Windows-PC zur Verfügung. Die Software kann kostenlos unter der Adresse <http://iblueray.de> geladen werden. Wir setzen in diesem Fall voraus, dass der lokale Drucker bereits am Windows-PC angeschlossen und als Arbeitsplatzdrucker eingerichtet ist. Im ersten Schritt ist das Programm als Administrator zu starten. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Air Print Activator und wählen aus dem Kontextmenü den Befehl „Als Administrator ausführen“ (Bild 1). Das Programm kommt nur mit einem Dialogfenster daher, klicken Sie den Button

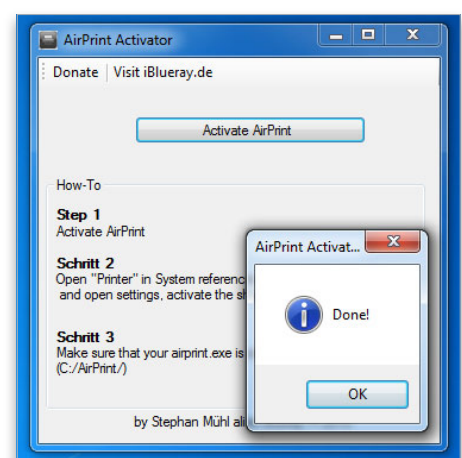
„Activate AirPrint“. Per Dialog werden Sie informiert, dass die Funktion jetzt eingeschaltet ist. Öffnen Sie „Systemsteuerung > Hardware und Sound > Geräte

und Drucker“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Arbeitsplatzdruckers, und wählen Sie die Option „Druckereigenschaften“. Im Dialogfenster

wählen Sie jetzt den Reiter „Freigabe“ (Bild 3). Die Checkbox zu „Drucker freigeben“ ist zu aktivieren, optional lässt sich ein Freigabename wählen, der aller-



**1** Starten Sie Air Print Activator als Administrator (Klick mit rechter Maustaste).



**2** Mit einem Klick ist die Druckfunktion für iPhone & Co eingeschaltet.



Gerade Besitzer eines iPad der ersten Generation hatten schon kurz nach der Vorstellung im Frühjahr 2010 eine Druckfunktion gefordert. Vor allem im Businesssektor sollte es möglich sein, etwa Tabellen oder andere Dokumente einfach auf Papier auszugeben. Zwar hält der App Store schon seit geraumer Zeit einige Lösungen bereit, die sind aber an spezielle Drucker gebunden, die Handhabung der Apps ist recht kompliziert.

Mit der Vorstellung von iOS 4.2 hatte Apple die Forderungen seiner Kunden erhört und mit Air Print eine Drucktechnologie vorgestellt, die natürlich auch am iPad 2 unter iOS 4.3 funktioniert. Air Print kann nicht nur vom neuen Modell, sondern auch vom alten iPad und aktuellen iPhone- und iPod-Touch-Modellen genutzt werden. Bei der Entwicklung von Air Print erhielt Apple maßgebliche Unterstützung von HP.

Hewlett-Packard hat mit Eprint eine verwandte Technologie im Angebot, hier geht es um Druckjobs, die per Internet-Verbindung über die HP-Cloud an den heimischen Drucker gesendet werden.

### Air Print nutzen

Aktuell unterstützen nur Drucker von HP die Air-Print-Technologie. In geeigneten Apps wählt der Benutzer ein Air-Print-Gerät im lokalen Netzwerk und bringt seine Dokumente zu Papier.

Zwar hatte Apple bei der Ankündigung der Technologie auch die Unterstützung älterer Drucker versprochen, die ist jedoch nicht gegeben. Der Kauf eines neuen Geräts behagt allerdings nicht jedermann.

### Tools für Air Print

Findige Zeitgenossen hatten schnell herausgefunden, dass sich auch ältere Drucker fit für

Air Print machen lassen. Mit dem Tool Air Print Hacktivateur war kurz nach der Vorstellung ein kostenloses Programm im Umlauf, das die beiden Dateien unter Mac-OS X einfach wieder installierte und Air Print für alle Drucker freischaltete. Allerdings handelte es sich bei den beiden Dateien um Files mit Copyright-geschütztem Inhalt. Apple hat die Versionen vom Netz nehmen lassen.

Mittlerweile gibt es aber legale Lösungen für Mac-OS X und Windows, die über Printerfreigabe am PC mit zusätzlicher Software Air Print für ältere Druckermodelle freischalten.

### Druckerfreigabe

Die Basis aller Lösungen ist zunächst die Freigabe des Druckers im Netzwerk. Dabei ist es egal, ob es sich um einen lokalen USB-Drucker handelt oder um ein Netzwerkgerät, das mit dem

Router per Ethernet-Kabel oder Wi-Fi verbunden ist. In allen Fällen ist der Drucker zunächst am Mac oder Windows-PC zu konfigurieren und dann über die Freigabefunktion als Netzwerkgerät dem lokalen Netz zur Verfügung zu stellen. Die Air-Print-Tools greifen dann ein und stellen die Printfunktion auch für iOS-Geräte bereit.

Damit ist außerdem klar, dass neben dem Drucker der PC eingeschaltet sein muss, anders als bei den HP-Druckern und kommenden Lösungen anderer Anbieter sie sind per Wi-Fi im lokalen Netzwerk immer erreichbar.

### Preiswerte Lösungen

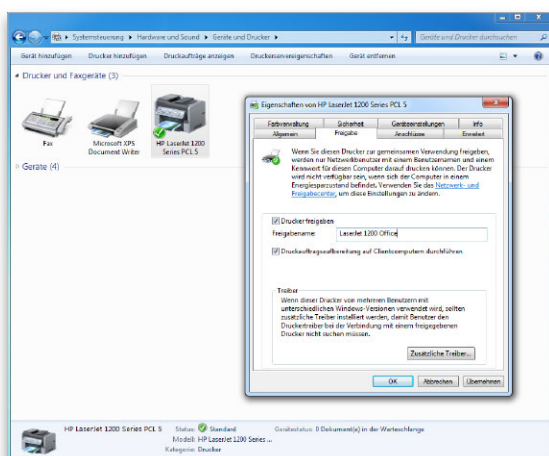
Die Lösungen sind entweder kostenlos oder für ein paar Euro erhältlich – eine gute Wahl. Neben der Druckfunktion bieten zwei der Tools echte Schmankerl, sie finden die Programme auf unserer Heft-CD. <sup>17</sup>

dings nur an PCs im Netzwerk, nicht später am iPhone erscheint – hier wird der Standardname angezeigt. Mit einem Klick auf „OK“ schließen Sie die Freigabe

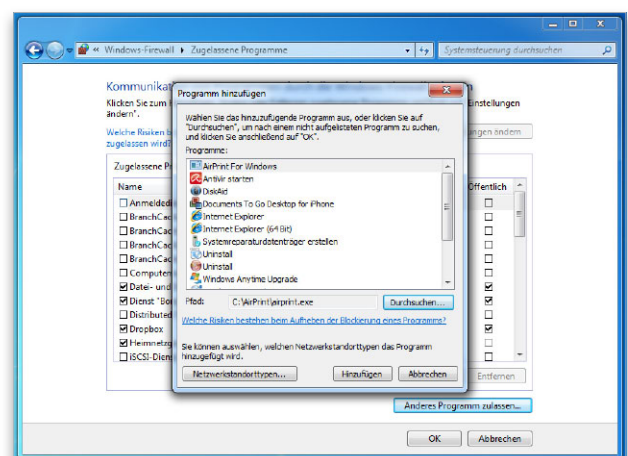
ab. Damit auch iPad, iPhone und iPod Touch drucken können, ist die Windows-Firewall zu konfigurieren. Unter „Zugelassene Programme“ wählen Sie

„Anderes Programm zulassen“ und klicken auf den Button „Durchsuchen“ hinter „Pfad“ (Bild 4). Zuzulassen ist „airprint.exe“ im Verzeichnis „AirPrint“.

Nach einem Klick auf „Hinzufügen“ aktivieren Sie im Hauptfenster die Checkboxen „Heim/Privat“ und „Öffentlich“ zu „AirPrint For Windows“.



**3** Der lokale Drucker ist über „Freigabe“ zunächst den Benutzern im Netzwerk zur Verfügung zu stellen.



**4** Damit auch iPhone & Co. später drucken können, ist die Nutzung des Programms in der Windows-Firewall freizugeben.

## 2 Printopia: Air Print und mehr für Mac-OS X

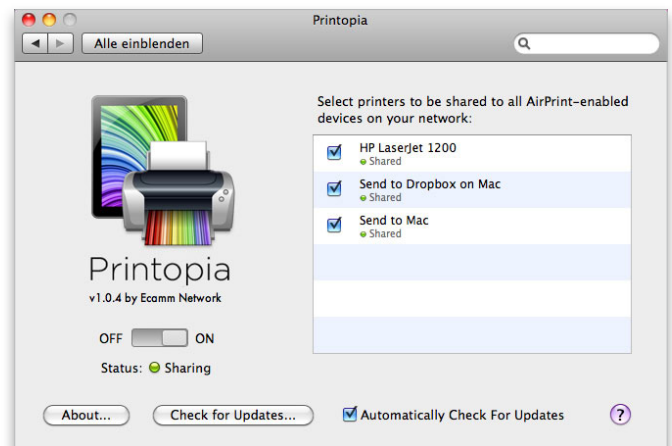
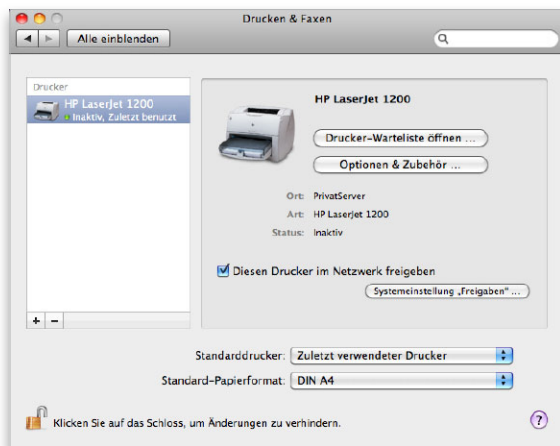
### 1. Mac als Air-Print-Server mit Zusatzfunktionen

Ecamm Network ([www.ecamm.com](http://www.ecamm.com)) ist bei Mac-Anwendern mit iPhone schon lange bekannt. Das Unternehmen bietet mit Phoneview seit geraumer Zeit ein Tool für den direkten Zugriff vom Mac auf die Mediapartition von iPhone, iPad und iPod Touch. Für 10 Dollar stellt es Printopia

vor, eine Air-Print-Lösung, die nicht nur das Drucken vom iPad 2 erlaubt. Alternativ zur Druckausgabe kann der Benutzer das Dokument vom iPad über den Druckdialog als PDF drahtlos auf den Mac übertragen. Wer über einen kostenlosen Dropbox-Account verfügt, kann zudem

den Cloud-Speicher nutzen. Via Druckdialog wandert das Dokument vom iOS-Gerät in den Dropbox-Ordner des Macs und wird automatisch mit der Dropbox-Cloud synchronisiert. Sämtliche iOS-Geräte, Macs und PCs mit demselben Account haben das Dokument augenblicklich als PDF

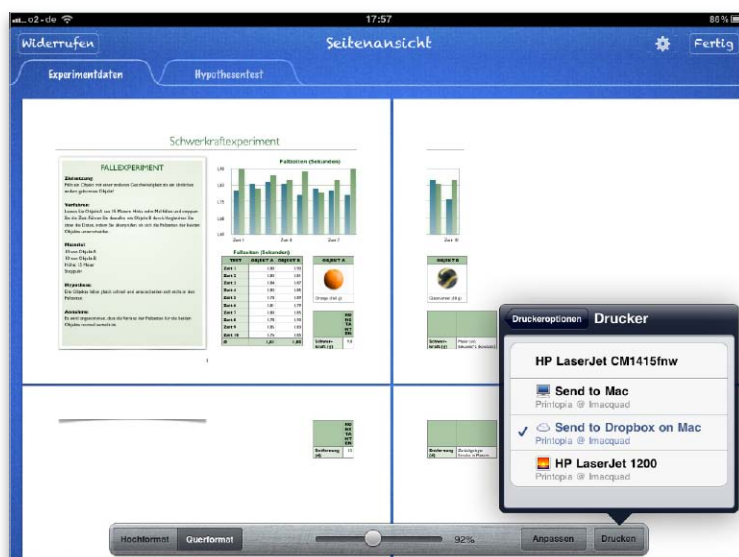
im Zugriff – eine papierschonende Druckalternative. Zunächst ist allerdings der Drucker am Mac einzurichten und über die Systemeinstellung „Freigabe“ > „Druckerfreigabe“ dem Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Printopia ist mit einem Doppelklick installiert (Bild 2).



**1** Der lokal angeschlossene Drucker muss über „Freigabe“ im Netzwerk zur Verfügung stehen.

**2** Printopia ist eine Systemeinstellung, mit einem Klick ist sie installiert und Air Print eingeschaltet.

### 2. Drucken, als PDF speichern und in der Cloud sichern



Printopia bietet drei Optionen bei der Druckausgabe – mehr als Apple. Gelingen ist die Integration der Dropbox-Cloud, papierloser Druck.

Schon fast unspektakulär ist die Air-Print-Funktion von Printopia. Die Installation dauert keine Minute, der Benutzer mit iOS-Gerät im lokalen Netzwerk kann sofort seine Dokumente auf den freigegebenen Druckern ausgeben. Ecamm hat der Lösung aber noch zwei tolle Optionen verpasst. Mit „Send to Mac“ und „Send to Dropbox on Mac“ stehen zwei zusätzliche „Drucker“ zur Verfügung. Ist „Send to Mac“ ausgewählt, wird das zu druckende iPhone-Dokument in ein PDF umgewandelt und drahtlos an den Mac übertragen. Printopia legt im Dokumentenordner des Benutzerverzeichnisses einen Ordner „Printopia“ an, in den die Dokumente gelegt werden. Wer einen Dropbox-Account nutzt, findet eine weitere Option. Ist „Send to Dropbox“ am iPhone beim Druck ausgewählt, kopiert Printopia das Dokument in den Dropbox-Ordner am Mac. Der wird bekanntlich automatisch mit der Dropbox-Cloud synchronisiert. In wenigen Augenblicken haben alle Macs und PCs sowie iOS-Geräte mit dem Dropbox-Account das Dokument im Zugriff.

## 3 Fingerprint: Air Print de luxe für Mac-OS X

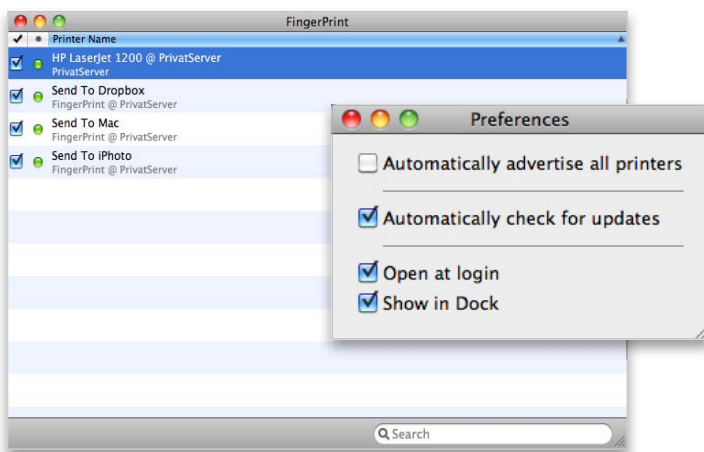
### Drucken, PDF-Ausgabe, Cloud- und iPhoto-Unterstützung

Fingerprint von Collobos ([www.collobos.com](http://www.collobos.com)) war das erste kommerzielle Air-Print-Tool am Markt. Die erste Version schaltete „lediglich“ die Printfunktion bei älteren Druckern ein. Mit Version 1.1 hat Collobos erheblich nachgerüstet, offensichtlich angespornt

durch die zusätzliche Funktionalität von Printopia. Das Programm kostet knapp 10 Euro und bietet neben Air Print ebenfalls das Erzeugen eines PDFs aus der Druckdatei und die Wi-Fi-Übermittlung an den Mac. Daneben unterstützt auch Fingerprint

die Dropbox-Cloud. Nicht zu finden bei Printopia ist die Fingerprint-Option „Send to iPhoto“. Auf diese Weise lassen sich Fotos, die mit der Kamera von iPhone oder iPod Touch (vierte Generation) aufgenommen wurden, auswählen und über den Druck-

dialog drahtlos an das Programm iPhoto auf dem Mac übertragen. Collobos hat mit dieser Funktion sicher noch eins draufgesetzt. Da sich die einzelnen Druckoptionen am Mac auch ausschalten lassen, legt der Mac-Eigentümer fest, was erlaubt ist.



**1** Der lokal angeschlossene Drucker muss über „Freigabe“ im Netzwerk zur Verfügung stehen.



**2** Auch Fingerprint bietet zusätzlich Optionen beim Druck, kann Fotos sogar an iPhone übergeben.

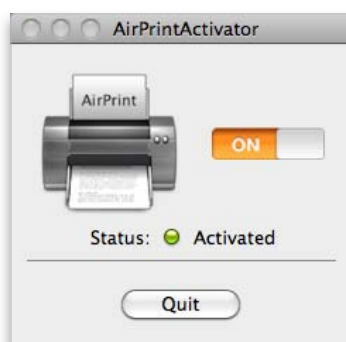
## 4 Air Print Activator: kostenlos

### Kostenlose Lösung für Mac-OS X

Netputing (<http://netputing.com>) stellte mit Air Print Hacktivarator den ersten Hack vor, der Air Print auf älteren Druckern freischaltet. Der Entwickler musste die ersten Versionen seiner Lösung (bis einschließlich 1.7) auf Druck von Apples Rechtsabteilung aus dem Netz nehmen. Offensichtlich wurden hier Apple-Dateien widerrechtlich im Programm verwendet. Mit dem neuen Namen Air Print Activator und der Version 1.1.3 steht eine Lösung zur Verfügung, die keine Copyright-Verletzung gegenüber Apple darstellt und somit legal ist. Netputing hat das ursprüng-

liche Applescript-Projekt außerdem komplett neu in Cocoa aufgesetzt. Air Print Activator ist extrem einfach zu bedienen, nach dem Start schaltet man die

Air-Print-Funktion einfach ein. Das Programm ist kostenlos und steht unter der URL <http://netputing.com/airprintactivator> zum Download bereit.



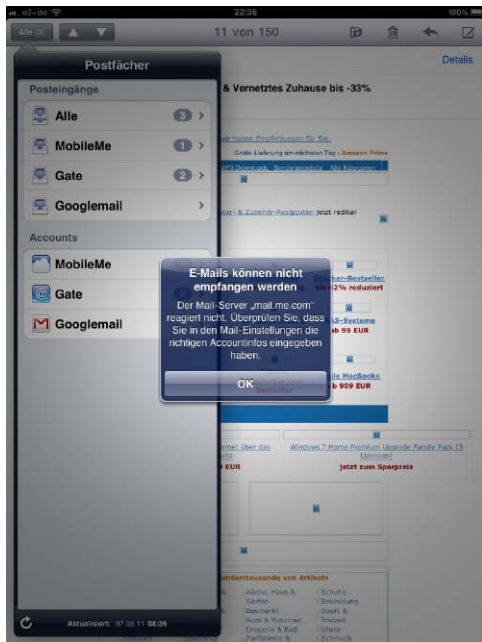
Eingeschaltet stellt Air Print Activator freigegebene Drucker für das iPhone zur Verfügung.

#### Auf CD

Auf der Heft-CD finden Sie die hier vorgestellten Programme zur Aktivierung von Air Print an Mac und Windows-PC.



# Troubleshooting für das iPad



Apples iOS-Geräte sind für ihre geringe Störanfälligkeit bekannt. Wenn das iPad dennoch streikt, ist es meist mit ein paar Handgriffen wieder flottgemacht. Wir zeigen die wichtigsten Schritte und erklären, wie Sie Datenverlust vorbeugen

## 1 Wi-Fi-Probleme lösen

### Zu Hause und unterwegs per WLAN ins Internet

Bei Wi-Fi gibt es diverse Faktoren, die eine gute Verbindung stören können. Verglichen mit einem Computer oder Laptop ist die Leistung des Wi-Fi-Moduls im iPad geringer. Während Laptop & Co. rund 30 Meter von der Wi-Fi-Basis noch gute Empfangsleistung bieten, kann die am iPad bei einer Entfernung von 20 Metern schon abnehmen, zumindest in geschlossenen Räumen. Grundsätzlich gibt es zwei Wege, über die das iPad seine IP-Nummer im lokalen Wi-Fi-Netzwerk nutzt. Entweder teilt der DHCP-Server im DSL-Router eine IP-Nummer und Daten wie DNS, Routeradresse und so weiter automatisch zu, oder der Benutzer muss sie manuell eingeben. Wählen Sie in „Einstellungen > Wi-Fi“ Ihr Netzwerk aus, und klicken Sie auf den kleinen blauen

Pfeil, um die IP-Adresse anzeigen zu lassen. Erfolgt die Zuteilung der IP-Adresse über DHCP, tippen Sie bei Verbindungsproblemen auf „Lease erneuern“ (Bild 1). Der Router teilt dem iPad eine an-

dere IP-Nummer zu. Besser noch: Wählen Sie den Reiter „Statisch“, und vergeben Sie manuell eine IP-Nummer Ihres lokalen Netzwerks zu Hause (Bild 2). Unterwegs am Hotspot bekommen Sie

die IP-Nummer fast immer per DHCP zugeteilt. Bei Verbindungsproblemen hilft es oft, unter „DNS“ einen schnellen Nameserver einzutragen, etwa 8.8.8.8, Googles DNS-Server.



**1** Mit „Lease erneuern“ bekommen Sie unter DHCP eine neue IP-Nummer zugeteilt.



**2** Zu Hause sollten Sie dem iPad eine statische IP-Adresse zuweisen.

Während die meisten Besitzer von Windows-PC oder Mac damit leben, dass die Computer gelegentlich den Dienst versagen, haben es iPad-Benutzer gut. Die Geräte funktionieren zuverlässig, durch Apples totale Kontrolle über das System und die geprüften Apps aus dem App Store kommt es selten zu Problemen und Abstürzen.

### Immer online

Dennoch ist ein iPad-Nutzer nicht ganz sicher vor Problemen. Zum einen sind alle iOS-Geräte extrem abhängig von einer funktionierenden Internet-Verbindung. Ist die nicht gegeben, wird aus einem iPad schnell ein großer iPod, außer Film, Foto und Musik funktioniert kaum etwas. Am iPad Wi-Fi ohne SIM-Karte ist die funktionierende Verbindung in ein WLAN Voraussetzung für die Kommunikation des Geräts. Hier gibt es zahlreiche

Fehlerquellen, denen sich der iPad-Benutzer stellen muss. Besitzer eines iPad Wi-Fi + 3G können bei nicht funktionierender Wi-Fi-Verbindung zwar auf die Internet-Verbindung über UMTS ausweichen, aber auch hier droht Ungemach. Da das iPad nicht an einen Telefon-Provider per SIM-Lock gebunden ist, kann Apple nicht für alle Anbieter Profile bereitstellen, Voraussetzung für die Funktion der UMTS-Verbindung.

### Hardwarepflege und -stress

Ein leidiges Thema ist auch die Akkulaufzeit. Oft klagen Benutzer, dass die von Apple angegebenen Laufzeiten nicht erreicht werden. Mit der Einhaltung von ein paar Grundregeln und Einstellungen am iPad 2 lässt sich die Abstinenz des Geräts von der Steckdose merklich verlängern. Auch Probleme eines iPad, das den Ladevorgang am PC verweigert, lassen sich lösen.

Trotz der Kontrolle von System und Apps durch Apple kann es zu Problemen mit abgestürzten Programmen am iPad 2 kommen. Apple entgehen selbstverständlich auch Fehler der App-Programmierer. Wer hier weiß, welche Schritte zu tun sind, bekommt hängende Apps oder ein streikendes iPad schnell wieder in den Griff.

Dabei kommt iTunes eine zentrale Rolle zu. Das Programm sorgt nicht nur für die Lagerung von Musik, Filmen, Apps und so weiter, sondern koordiniert auch die Synchronisation, das heißt den Datenabgleich zwischen PC und iPad. iTunes kann eine Fehlerquelle darstellen, die Probleme lassen sich ebenfalls beheben.

### Daten sichern

Wie bei den meisten PC-Benutzern steht auch bei iPad-Usern das Thema Datensicherung meist

nicht weit oben auf der Agenda. Dabei kann es sehr schnell zu ernsthaften Problemen kommen. Erleidet etwa die Festplatte des Macs oder PCs einen Hardwarefehler oder wird gar der Rechner gestohlen, sind oft auch die Daten unwiederbringlich verloren, wenn es kein Backup gibt.

In diesem Fall sollte man zumindest die Daten retten, die am iPad vorhanden sind. Dafür gibt es Tools, die den Job übernehmen und viele der wichtigen Dateien zurück auf einen neuen PC kopieren. Sogar iTunes bietet hier am neuen PC eine Hilfe, allerdings nur für Daten, nicht für Musik und Filme.

### Gute Strategien

In diesem Workshop zeigen wir, wie Sie typische Probleme bei der Arbeit mit dem iPad 2 vermeiden und seine Leistung voll ausreizen. Dazu gibt es Hilfe gegen Datenverlust. *vr*

## 2 UMTS-Verbindungen

### Über die SIM-Karte ins Internet

Wer über ein iPad Wi-Fi + 3G verfügt, dem bietet sich neben Wi-Fi ein weiterer Zugang zum Internet: Wie das iPhone 4 verfügt das Modell über einen Micro-SIM-Schacht. Fast alle Mobilfunkprovider haben für das iPad UMTS-Karten für Datennutzung im Angebot. Die Karten eignen sich nicht für Handytelefonate, sie bieten nur Zugang zum Datennetz unterwegs. Wer keine böse Überraschung erleben will, sollte beim Inklusiv-Datenvolumen nicht sparen, ein Gigabyte pro Monat sind in der Regel ausreichend. Die meisten Provider riegele die Verbindung nach Erreichen der Grenze auf GPRS-Geschwindigkeit herunter. Damit gibt es keine bösen Überraschungen bei Überschreitung des Datenvolumens, die GPRS-Verbindungen werden

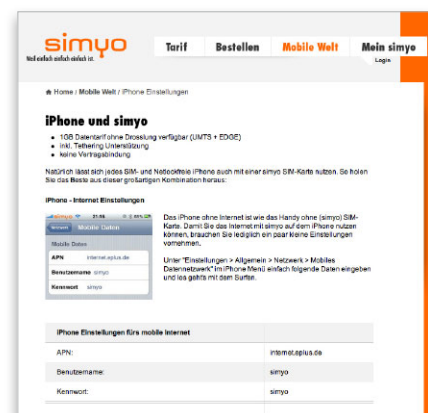
nicht in Rechnung gestellt, sind aber nervtötend langsam. Für die großen Mobilfunkanbieter in Deutschland stellt Apple die Einstellungen für die Kommunikation vom iPad mit dem UMTS-

Netz zur Verfügung, sie sind automatisch unter „Einstellungen > Mobile Daten > APN Einstellungen“ zu finden. Wer sich die SIM-Karte eines der kleineren Anbieter organisiert, muss die Zu-

gangsdaten manuell eingeben, sonst klappt die UMTS-Verbindung nicht. Suchen Sie auf der Website des Providers nach „APN“ (Access Point Name), und nutzen Sie die Zugangsdaten.



**1** Unter „Mobile Daten“ sind die Zugangsdaten zu UMTS einzutragen, im Bild 02.



**2** Bei Providern finden Sie die APN auf der Webseite – für iPhone oder iPad.

### 3 Akkulaufzeit

#### Pflege der Batterie und Sparmaßnahmen

Um die Leistung und Lebensdauer der iPad-Batterie zu optimieren, gibt es diverse einfache Regeln. Grundsätzlich sollte das iPad mindestens alle ein bis zwei Monate so lange genutzt werden, bis die Batterie leer ist, das Gerät sich abschaltet. Danach ist es komplett zu laden. Zudem sollte es von der Stromversorgung immer dann getrennt werden, wenn die Batterieladung komplett erfolgt ist (100 %). Die Einhaltung der kompletten Ladezyklen und die Vermeidung von Dauerladung der Batterie erhöhen Lebensdauer und Leistung deutlich. Apps wie Activity Monitor Touch (0,79 Euro) warnen den Benutzer akustisch, ist das iPad komplett geladen. Um unterwegs ein Maximum an Akkulaufzeit zu erreichen, helfen ein paar Veränderun-

gen in den Einstellungen. Unter „Helligkeit & Hintergrund“ regelt man die Helligkeit etwas herunter. Werden UMTS-Verbindungen unterwegs nicht benötigt, schal-

tet man „Mobile Daten“ aus. Wenn man nur Musik hören will, lässt sich der „Flugmodus“ ein-

fach einschalten, das iPad sucht dann keine Verbindungen nach „draußen“.



1 Im „Flugmodus“ sind Wi-Fi und UMTS-Verbindungen ausgeschaltet.



2 Activity Monitor Touch warnt den Benutzer, ist der iPad-Akku vollständig geladen.

### 4 App-Stürze

#### Das iPad wieder flottmachen, wenn Apps streiken

Um den reibungslosen Betrieb des iPad zu gewährleisten, sollten Sie regelmäßig mindestens einmal pro Woche über iTunes nach neuen Versionen Ihrer Apps suchen. Updates der iOS-Firmware zeigt iTunes an, sobald das iPad mit dem PC verbunden ist – auch die sind natürlich durchzuführen. Kommt es dennoch bei der Arbeit zu Abstürzen einer App, kann es mehrere Gründe geben. In den meisten Fällen reicht es, die App neu zu starten. Beenden Sie auch den App-Prozess im Hintergrund (Seite 94 oben). Streikt die App weiterhin, drücken Sie bei geöffneter App den Start-/Ruhezustand-Knopf oben am iPad, bis der rote Schieberegler „Ausschalten“ am Display erscheint. Lassen Sie den Schalter los, und halten Sie den Home-Button gedrückt,

bis die App vom System zwangsbeendet wird, das iPad kehrt automatisch zum Home-Screen zurück. Mit dem Handgriff werden auch eventuell defekte Einstellungen gelöscht, nicht

aber die Dokumente der App. Das passiert, wenn Sie – weil nichts mehr hilft – die App am iPad direkt löschen. Dabei verschwinden nicht nur die App, sondern auch zugehörige Dokumente – also

Vorsicht. Unterwegs können Sie die App dann wieder kostenlos laden. Zurück am Mac oder Windows-PC löschen Sie vor dem Synchronisieren auch dort die betreffende App und laden sie neu.



1 Beim Löschen einer App gehen auch deren Daten mit verloren.



2 Beim erneuten Laden der App entstehen keine Kosten, der Download ist frei.



## 5 Daten vom iPad retten

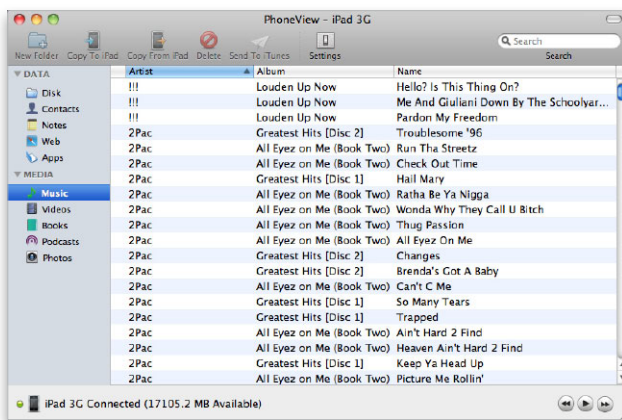
### Wenn der PC nicht mehr zur Verfügung steht

Bei einem Festplatten-Crash und natürlich auch bei Diebstahl des Macs oder PCs kommt zum materiellen Schaden der Verlust der Daten. Liegt kein Backup vor, sollten Sie auf jeden Fall zunächst alle Daten des iPad retten, um sie später am neuen PC wieder

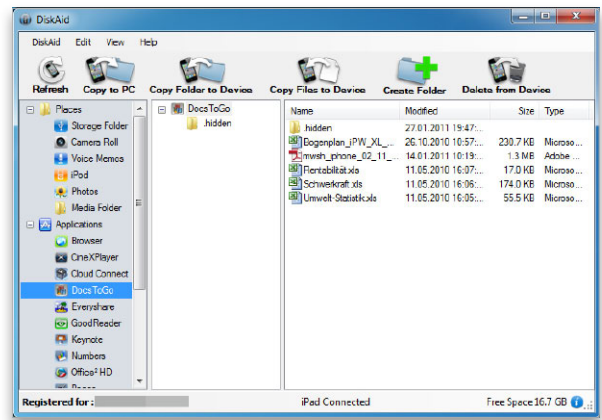
einpflegen zu können. iTunes ist hier keine gute Hilfe, Musik und Filme etwa lassen sich nicht vom iPad auf einen neuen PC übertragen. Auch sollte man sicherstellen, dass wichtige Adressen, Safari-Lesezeichen und so weiter gerettet werden. Hier gibt es kosten-

lose beziehungsweise preiswerte Tools, die den Job prima erledigen. Auf unserer Heft-CD finden Sie einige Lösungen. Für Mac-OS X empfehlen wir Phoneview von Ecamm für knapp 20 Dollar ([www.ecamm.com](http://www.ecamm.com)). Die Windows-Lösung Disk Aid von Digidna für

knapp 10 Dollar ([www.digidna.net](http://www.digidna.net)) bietet deutlich weniger Funktionen. Wer auch seine Musik vom iPad retten muss, benötigt unter Windows zusätzlich Tune Aid für knapp 20 Dollar. Die Ecamm-Lösung ist besser, rettet alle wichtigen Daten.



**1** Phoneview bietet Zugriff und Wiederherstellung aller Daten vom iPad, inklusive der Musik.



**2** Disk Aid ermöglicht ebenfalls den Zugriff auf Daten des iPad, allerdings längst nicht auf alle.

### Auf CD

Auf CD finden Sie Tools zur iPad-Datenrettung an Mac und Windows-PC.

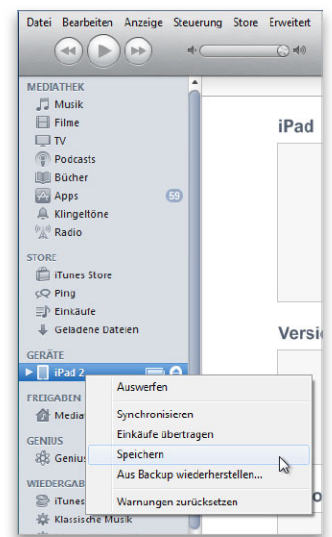
## 6 iTunes als Retter

### Datenbackup am neuen Rechner

iTunes bietet zwar nicht die Option, Musik und Filme an einen neuen Rechner zu übertragen, kann aber ein Backup aller anderen iPad-Daten vornehmen. Am neuen Mac oder PC schalten Sie zunächst die Option „Automatische Synchronisierung von iPods, iPhones und iPads verhindern“ ein. Unter Windows finden Sie die Einstellung in iTunes unter „Bearbeiten > Einstellungen > Geräte“, am Mac über „iTunes > Einstellungen > Geräte“. Das verhindert, dass das iPad beim Anschließen an den neuen Rechner synchronisiert wird und damit die Daten gelöscht werden.

Im nächsten Schritt verbinden Sie das iPad mit Ihrem Mac oder Windows-PC, starten iTunes und warten, bis das iPad unter „Geräte“ erscheint. Klicken Sie mit der rechten Maustaste den Namen des iPad an, und wählen Sie im Kontextmenü „Speichern“ (Windows) beziehungsweise „Sichern“ (Mac-OS X). iTunes legt nun ein Backup ihrer iPad-Daten und -Einstellungen am neuen Rechner an. Stellen Sie sicher, dass die Synchronisierung für Fotos, Musik und so weiter ausgeschaltet ist. Wählen Sie dann bei angeschlossenem iPad die Synchronisierungsoption „Info“,

und aktivieren Sie die Synchronisation der Kontakte mit Outlook oder Adressen am PC beziehungsweise Adressbuch am Mac. Verfahren Sie ebenso mit „Kalender“, „Lesezeichen“ und „Notizen“. Wählen Sie „Anwenden“, und iTunes überträgt die Daten vom iPad auf den PC oder Mac. Laden Sie jetzt alle Apps neu, die Sie am alten PC genutzt haben, das erneute Laden im App Store ist kostenlos. Synchronisieren Sie danach die Apps, Videos, Musik und Fotos bekommen Sie auf diese Weise zwar nicht zurück, dabei helfen die in Schritt 5 vorgestellten Tools.





# 2x Macwelt testen für nur 9,90 Euro!

ÜBER  
**18%**  
GESPART



## Ihre Abovorteile:

- Versandkostenfrei
- Jederzeit kündbar
- Vorzugspreis
- Keine Ausgabe verpassen!



Jetzt alle Ausgaben im  
Macwelt-App-Kiosk  
erhältlich!

**Macwelt**

Aqua velita ni  
ressim nist ar-  
tum quisitios el  
idestota vitaspe  
nist faccum fuga. Itam rati



Macwelt gehört dazu!

# Ihr Geschenk:

Streicheleinheiten  
für meinen Mac

Macwelt

## Microfaser-Tuch für Ihr Macbook!

**Schmeichelweiches Tuch  
zur Reinigung und Abdeckung**

Mit diesem hervorragenden Utensil können Sie schonend Bildschirm und Gehäuse reinigen und im Ruhezustand oder nach dem Ausschalten die Tastatur abdecken.

Material Microfaser, Maße ca. 30 x 13 cm.

Gleich bestellen! Online gehts am schnellsten:  
**www.macwelt.de/shopcode**

Shop-Code **M143**

Shopcode merken für Online-Bestellung

Oder hier bestellen:

Bestellhotline:

Mo-Fr 8 - 20 Uhr

0180/5 72 72 52 - 248\*

Fax:

0180/5 72 72 52 - 377

E-Mail:

shop@macwelt.de

\*aus dem dt. Festnetz nur 0,14 € pro Minute,  
Mobilfunkpreise max. 0,42 € pro Minute

MACWELT erscheint im Verlag  
IDG Magazine Media GmbH,  
Lyonel-Feininger-Str. 26, 80807 München,  
Handelsregister München, HRB 99110,  
Geschäftsführer: York von Heimburg.  
Die Kundenbetreuung erfolgt durch  
MACWELT Kundenservice, ZENIT  
Pressevertrieb GmbH, Postfach 810580,  
70522 Stuttgart, Geschäftsführer: Joachim  
John, Tel. 0 180/5727252 - 248\*,  
eMail: shop@macwelt.de

### Ihr Geschenk-Gutschein

☒ Ja, bitte schicken Sie mir 2 Ausgaben  
Macwelt für nur 9,90 Euro. **Ein Streichtuch  
erhalte ich gratis dazu.** Wenn ich innerhalb zwei  
Wochen nach Erhalt des ersten Heftes nichts  
von mir hören lasse, beziehe ich die Macwelt  
zum Vorzugspreis von nur 70,80 Euro/Jahr  
weiter. Die Versandkosten übernehmen Sie für  
mich. Ich gehe kein Risiko ein: nach dem Test-  
zeitraum kann ich den Bezug jederzeit beenden.  
Das Geld für bezahlte und noch nicht gelieferte  
Ausgaben erhalte ich zurück. Angebot gültig bis  
30.04.2011, innerhalb der EU und der Schweiz  
und nur wenn Sie nicht innerhalb der letzten  
6 Monate die Zeitschrift abonniert haben. Liefere-  
rung solange Vorrat reicht. Preise inkl. Porto und  
Verpackung. Auslandspreise auf Anfrage.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass die IDG Magazine  
Media GmbH und ihre Partner mich per E-Mail über in-  
teressante Vorteilsangebote informieren.

Schriftliche Bestellung an: MACWELT Kundenservice, Postfach 810580, 70522 Stuttgart

Name/Vorname

Geburtsdatum

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Tel.-Nr.

E-Mail

Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

☐ bargeldlos und bequem per Bankeinzug

☐ per Rechnung

Kto-Nr.

Bank/BLZ

Datum/Unterschrift

11MW143AM



# Tipps & Tricks für das iPad 2



Quelle: © Apple

Wir zeigen, wie Sie mit der Multitasking-Leiste das iPad besser steuern, mehr aus Ordern herausholen, Google Street View in Karten nutzen, Programme im Hintergrund beenden, E-Mails in der Vorschauleiste lesen, Umlaute schneller eingeben, Fotos auswählen und in andere Apps transportieren und mehr

## Schnellsteuerung

In der Multitasking-Leiste Programme wechseln und Grundfunktionen steuern



Die Multitasking-Leiste bietet nicht nur einen Überblick über aktuell geöffnete Apps, sondern auch Schnellzugriff auf die wichtigsten Funktionen des iPad. Die Multitasking-Leiste rufen Sie durch Doppelklick des Home-Buttons auf. Damit gelingt der Programmwechsel schneller, da Sie nicht erst zum Home-Bildschirm zurückkehren und dann die gewünschte App starten müssen. Blättern Sie in der Leiste zur gewünschten App (sie zeigt die zuletzt benutzten an), und tippen Sie darauf.

Blättern Sie in der Leiste ganz nach links, erscheinen je nach Einstellung des Seitenschalters („Ausrichtungssperre“ oder „Ton aus“) folgende Bedienelemente: zwei Schieberegler zum Einstellen der Bildschirmhelligkeit, der Lautstärke von Tönen und Musik und ganz links ein Button, der das Kippen der Bildschirmorientierung verhindert beziehungsweise den Ton ausschaltet. In der Mitte des Bildschirms lässt sich die Musikwiedergabe steuern oder starten, rechts haben Sie Zugriff auf Air Play sowie die iPod-App. *svg*



Auf Seite 1 der Multitasking-Leiste lassen sich schnell die wichtigsten iPad-Funktionen steuern.

# Tipps zu Ordern

Mit Ordern mehr Übersicht auf dem iPad 2 schaffen



Ordner sind enorm praktisch. Gerade Benutzer mit vielen Apps am iPad 2 sollten die Funktion nutzen und ihre Apps thematisch in Ordern sammeln.

## Ordner erstellen und einsortieren

Um einen neuen Ordner zu erzeugen, tippen Sie so lange auf eine App, bis sie zu wackeln beginnt, und ziehen Sie sie dann direkt auf eine andere. Das Benennen des Ordners erledigt das iPad voreingestellt automatisch. Ist der vorgeschlagene Name wenig treffend, tippen Sie in das Namensfeld, das nach dem Erzeugen eingeblendet wird, und überschreiben Sie es mit dem gewünschten Begriff. In einen Ordner passen auf dem iPad übrigens maximal 20 Apps. Den Wackelmodus beenden Sie durch Drücken der Home-Taste. Das Erstellen, Einsortieren und Umbenennen lässt sich bei angeschlossenem iPad unter „Apps“ auch in iTunes bequemer per Maus erledigen.

## Ordner verschieben – auch ins Dock

Im Wackelmodus können Ordner an die gewünschte Stelle auf den Bildschirm – auch über mehrere Seiten – verschoben werden. Ordner können Sie übrigens auch ins Dock platzieren, zum Beispiel um immer Schnellzugriff auf die wichtigsten Apps und Webseiten von jeder Bildschirmseite aus zu haben – sehr praktisch. Wem das App- und Ordnergeschiebe mit dem Finger auf dem iPad zu



Praktisch für die große Aufräumaktion: Ordner lassen sich auch in iTunes erstellen.

umständlich ist, kann dafür auf iTunes ausweichen. Dort lassen sich neben Apps und Ordern auch komplette Bildschirmseiten einfach verschieben.

## Ordner auflösen

Ordner lösen Sie auf, indem Sie alle dort einsortierten Apps wieder hinausbewegen. Wandert die letzte App heraus, verschwindet der Ordner wieder automatisch.

## Apps im Ordner verschieben

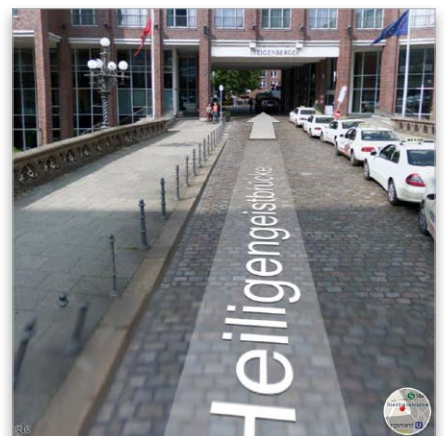
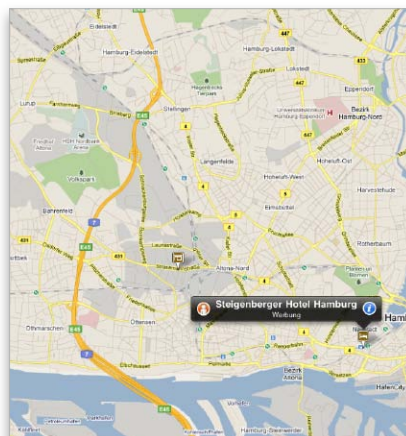
Beim Antippen eines Ordners, klappt dieser auf und präsentiert seinen Inhalt. Standardmäßig werden die Apps darin alphabetisch sortiert. Das ist allerdings nicht unbedingt immer die beste Anordnung. Sie können die Apps auch durch längeres Antippen in den Wackelmodus versetzen und anschließend nach Geschmack innerhalb eines Ordners verschieben. [svg](#)

# Google Street View nutzen

3D-Panoramen zu Orten in der Karten-App aufrufen und navigieren



Google Street View gibt es auch auf dem iPad. In der Karten-App erscheint neben Orten, für die es eine Straßenansicht gibt, ein oranges Symbol mit einem Kopf. Tippt man einmal darauf, erscheint die mit dem Finger navigierbare Rundumsicht. Unten rechts wird die Blickrichtung und ein aktueller Ausschnitt auf der Karte gezeigt. Einmal Tippen blendet in der Straßenansicht die Navigationsleiste ein. Mit „Fertig“ kehren Sie zurück zur normalen Kartenansicht. Vor allem wer Google Street View bisher skeptisch sah, sollte es einmal ausprobieren: Der viel gescholtene Dienst ist extrem praktisch, zum Beispiel um die Umgebung von Hotels vor dem nächsten Städtetrip auszukundschaften. [svg](#)



Das unscheinbare Symbol in der Karten-App blendet nützliche Rundumansichten ein.

# Längere E-Mail-Vorschau

Anzahl der sichtbaren Zeilen in Mail per Einstellung erhöhen



Per Standardeinstellung zeigt das Programm Mail auf dem iPad in der Vorschauleiste Absender, Betreffzeile und eine Vorschau der ersten beiden Zeilen der Nachricht. Wenn Sie mehr von der Nachricht lesen können, ist es einfacher, zu entscheiden, ob es sich um eine wichtige oder weniger wichtige Mail handelt. Das erreichen Sie über „Einstellungen > Mail, Kontakte, Kalender“, indem Sie unter „Mail“ auf „Vorschau“ tippen und dort die Anzahl der sichtbaren Zeilen erhöhen, maximal auf fünf. Damit sehen Sie zwar weniger Nachrichten im Posteingang, aber können dafür in der Vorschau den Text fast vollständig lesen, ohne sie überhaupt öffnen zu müssen. *svg*



## Markieren, dann antworten

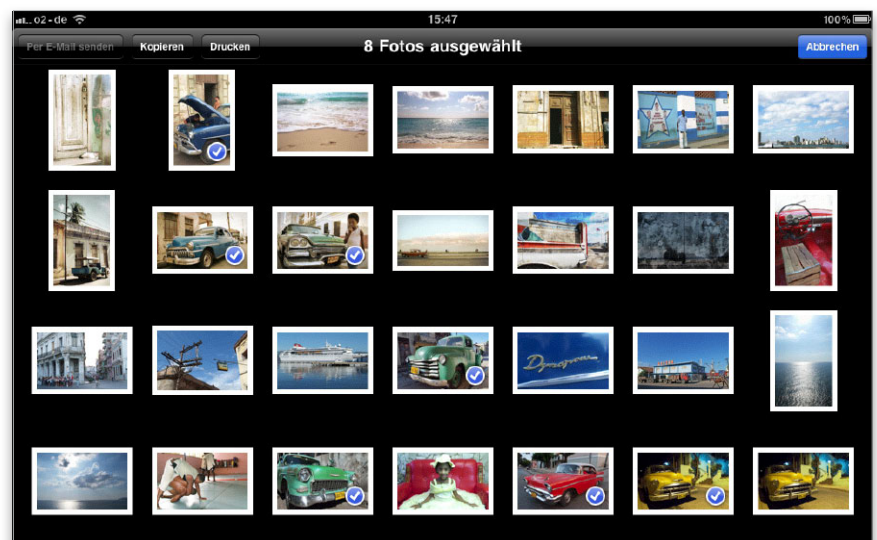
Wenn Sie bei einer langen Mail nur auf einen bestimmten Abschnitt der Nachricht antworten (oder ihn weiterleiten) möchten, markieren Sie den Text, bevor Sie oben rechts auf den Button für „Antworten“ oder „Weiterleiten“ tippen. Nur der markierte Text wird in die neue Nachricht übernommen. Ausnahme: Beim Drucken mit Air Print wird dennoch die komplette Nachricht an den Drucker gesendet.

# Mehrere Fotos auswählen

Bilder für den E-Mail-Versand, Druck oder den Transport in andere Apps markieren



Möchten Sie mehrere Fotos per Mail senden, drucken oder in anderen Programmen wie Pages weiterverwenden? Öffnen Sie die Fotos-App, das gewünschte Fotoalbum, und tippen Sie oben rechts auf den „Weiterleiten“-Button. Dann können Sie die gewünschten Schnappschüsse antippen. Markierte werden mit einem blauen Haken hervorgehoben. Danach tippen Sie oben links auf „Per E-Mail senden“, um sie an eine neue Nachricht anzuhängen. Dabei öffnet sich ein Nachrichtenfenster in der Fotos-App, und es kann direkt geschrieben und gesendet werden. „Drucken“ schickt die Fotos an einen Air-Print-Drucker. Für das Speichern in der Zwischenablage tippen Sie auf „Kopieren“. Wechseln Sie zu Pages (oder ein anderes Programm, das Fotos verarbeiten kann), tippen Sie auf die Stelle im Dokument, wo sie eingefügt werden sollen, und wählen Sie „Einsetzen“, worauf die Bilder zum Weiterverwenden eingefügt werden. *svg*



In der Übersichtsdarstellung eines Fotoalbums fällt die Mehrfachauswahl leicht.

## Schnelle Umlaute durch Wischen

Das Tippen von häufig gebrauchten Umlauten wie „Ä“ oder „Ü“ nervt: Langes Antippen des Buchstabens klappt das Menü mit sämtlichen Umlauten aus, ein weiteres Tippen wählt dann den gewünschten aus. Schneller klappt es, wenn Sie vom Buchstaben, zum Beispiel „A“, einfach nach oben wischen und dann das „Ä“ auf dem reduzierten Klappmenü berühren. Sofort wird er ins Dokument eingefügt.

## Webadressen schneller eingeben

Um Webadressen in Safari einzugeben, müssen Sie nicht mühsam [www.apple.de](http://www.apple.de) eingeben. Meist reicht es, nur den Begriff wie [apple](http://apple) in die Adressleiste zu tippen. Safari vervollständigt den Rest, allerdings in diesem Fall zu [www.apple.com](http://www.apple.com). Haben sie die deutsche Seite von Apple schon besucht, erscheint ein Klappmenü mit Vorschlägen aus dem Verlauf. Zum Aufruf reicht es, ihn anzutippen.



# Kopieren und einfügen

Bilder und Texte in E-Mails und Dokumenten weiterverwenden



Copy-and-Paste, sprich die Möglichkeit, Texte und Bilder über eine Zwischenablage von einem ins andere Programm zu transportieren, ist eines der am häufigsten benutzten Möglichkeiten auf dem iPad. Mit folgenden Tipps klappt's optimal:

## Worte, Sätze und Textblöcke markieren

Um schnell einzelne Worte zu markieren und dann zu kopieren, legen Sie den Finger so lange auf einen Text, bis das Vergrößerungsglas eingeblendet wird. Die Auswahl wird durch einen blauen Hintergrund hervorgehoben. Jede Auswahl können Sie auf mehrere Wörter oder Sätze erweitern, indem Sie die Anfangs- und Endmarkierung (die Linien mit dem Punkt) der Auswahl verschieben. Ganze Absätze markieren Sie, indem Sie direkt länger drauf tippen – es erscheint ein blauer Rahmen mit vier Punkten um den ganzen Absatz. Dort können Sie anfassen und ziehen, um die Auswahl zu erweitern.

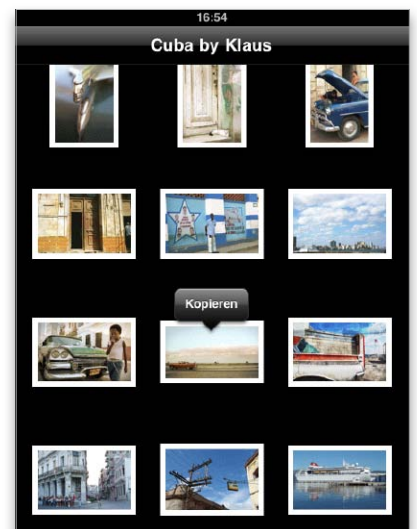
## Texte, Adressen, Links aus dem Web

Auf Websites in Safari können Sie zwar Texte markieren und kopieren, aber natürlich nicht ausschneiden – das funktioniert nur in Apps, in denen Sie selbst Texte schreiben, etwa Noti-

zen, Mail oder Pages. Vergessen Sie aber nicht, aus Webseiten schwer im Kopf zu behaltende Daten wie Telefonnummern, lange Adressen und Straßennamen samt Hausnummer sowie Links zu markieren und als Text ins Adressbuch, in die Karten-App, eine E-Mail oder Notiz einzufügen. Extrem praktisch!

## Fotos und Videos kopieren

Weiterhin ist es möglich, Bilder aus der Fotos-App oder Webseiten zu kopieren, um sie dann in eine E-Mail oder andere Apps wie Pages, die Fotos erlauben, wieder einzusetzen (beim Einfügen in Notizen landet dort nur der Dateiname wie „Bild.jpg“). Das Kopieren des Fotos funktioniert ähnlich wie Text: Einfach länger den Finger auf ein Bild in der Fotos-App oder auf einer Webseite halten, bis die Option „Kopieren“ erscheint. Dann an die Stelle in einer Mail et cetera tippen, wo das Foto eingesetzt werden soll. Dabei entsteht eine Einfüge-marke, auf die Sie tippen. Dann noch auf „Einsetzen“, fertig! Achtung: Beim Anhängen von Fotos an E-Mails bedenken Sie beim Versenden die Dateigröße, vor allem wenn Sie gerade nicht im WLAN, sondern mit dem iPad 3G unterwegs sind und die E-Mail über das mobile Datennetz verschicken möchten. *svg*



# Backups verkürzen

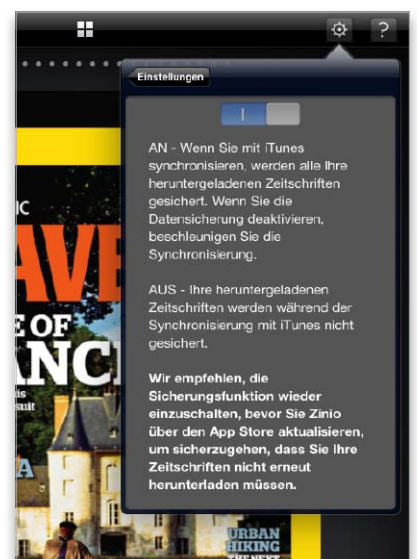
Digitale Magazine können die iPad-Komplettsicherung enorm in die Länge ziehen



Das Backup nach dem Anschließen des iPad an iTunes sollte eigentlich relativ schnell erledigt sein. Der Zeitbedarf für die Sicherung wird dabei wesentlich von der zu übertragenden Datenmenge, also Apps, Videos, Fotos, Musik, Daten usw., beeinflusst. Wenn das Backup jedoch gleich mehrere Stunden in Anspruch nimmt, ist es an der Zeit, zu forschen, was das Backup bremst. Die nahe liegende Vermutung sind voluminöse Apps. Viele Apps auf dem iPad erreichen Dateigrößen von mehreren Hundert Megabyte. Dennoch werden sie in kurzer Zeit bei der Sicherung übertragen oder installiert – es müssen also andere Faktoren sein.

Die größten Bremsen sind erstaunlicherweise digitale Magazine aus den Bibliotheken von Reader-Apps wie Wired, Spiegel oder dem digitalen Kiosk Zinio. Die Magazine brauchen zwar in puncto Speicherbedarf nicht mehr als größere Spiele auf dem iPad, der entschei-



dende Unterschied ist jedoch die Anzahl der Dateien: Die Ausgabe eines digitalen Magazins besteht oftmals aus Tausenden, nur wenige Kilobyte großen Dateien. Aus den Schnipseln setzen die Apps dann Artikel und Seiten zusammen. Auch wenn insgesamt beim Backup solcher Bibliotheken nur 100 Megabyte zusammenkommen, brauchen sie vielfach länger als eine einzelne Datei. Sollte Ihr Backup ewig dauern, hilft es in manchen Apps wie Zinio, über „Einstellungen“ die Sicherung in iTunes zu deaktivieren. Wo diese Möglichkeit fehlt, zum Beispiel in der Wired-App, bleibt lediglich der Ausweg, nicht mehr benötigte alte Ausgaben aus der Bibliothek zu löschen. Bei Bedarf können Sie gekaufte Ausgaben in den meisten Reader-Apps kostenlos erneut herunterladen – dazu sollten Sie sich am besten vor dem Löschen in der App informieren. Reader-Apps, die Sie nie verwenden, können Sie vollständig löschen. *svg*



Digitale Magazine können die Geschwindigkeit des iPad-Backups enorm bremsen.

# Hintergrund-Apps manuell beenden

Prozesse von Multitasking-Apps zwingend beenden, um Energie zu sparen

  Eine App wird nicht beendet, sobald Sie den Home-Button gedrückt haben. Im Multitasking-Betrieb arbeitet sie im Hintergrund weiter und kann gerade ausgeführte Aufgaben beenden, wie zum Beispiel einen schon begonnenen Download zu Ende bringen oder Ortsdaten abfragen. Tippen Sie doppelt auf die Home-Taste, erscheint am unteren Bildschirmrand die Multitasking-Leiste und zeigt die zuletzt be-

In der Multitasking-Leiste werden zuletzt geöffnete Apps aufgelistet und lassen sich beenden.

nutzten Apps. Dort können sich mit der Zeit viele ansammeln. Durch Wischen nach links blättern Sie zu mehr Seiten, die weitere Symbole zeigen. Um zu einer anderen App zu wechseln, reicht es, sie anzutippen.


Multitasking hat aber auch Nachteile. Manche Apps im Hintergrund können den Akku belasten. Daher ist es sinnvoll, ab und zu einige Apps manuell zu beenden. Dazu tippen Sie länger auf eine App in der Multitasking-

Leiste, bis die Symbole wackeln und mit roten Minuszeichen markiert sind. Durch Antippen des Minuszeichens beenden Sie nicht mehr benötigte Apps und stoppen damit alle Prozesse, die gerade innerhalb dieses Programms im Hintergrund laufen. Die Methode ist auch hilfreich, wenn Sie ein bestimmtes Programm wirklich beenden möchten, zum Beispiel um es anschließend wieder neu zu starten, weil es sich aufgehängt hat. *svg*

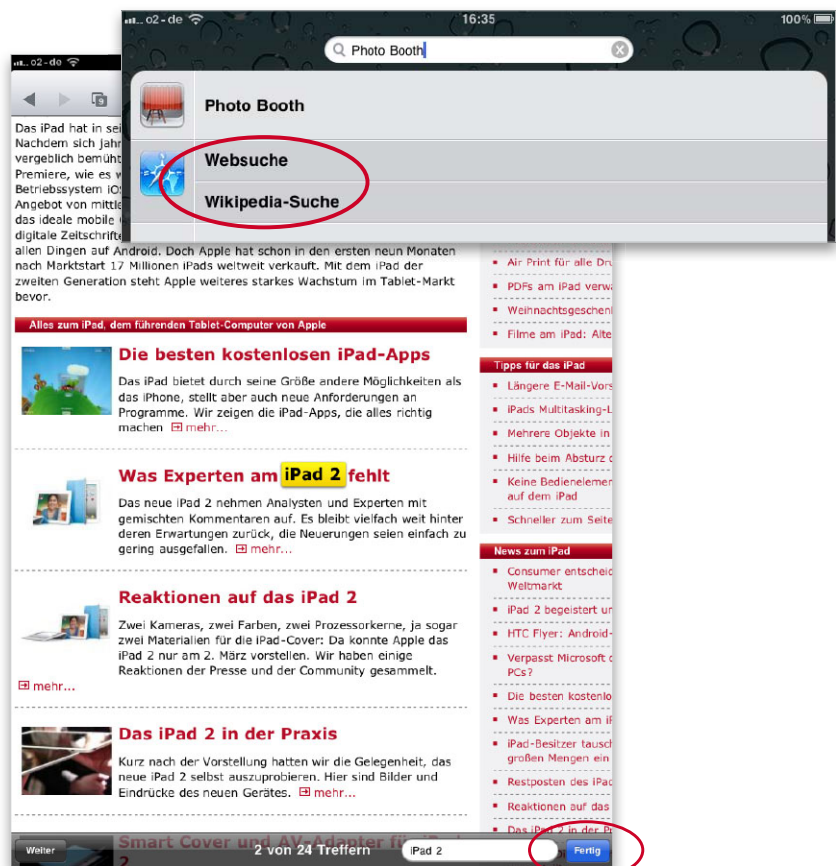


# Schneller Suchen

Schneller Zugriff auf Google, Wikipedia und direkte Textsuche in Safari

  Die Spotlight-Suche macht es einfach, das komplette iPad, zum Beispiel nach Musik oder bestimmten Apps, zu durchsuchen. Spotlight bietet dabei einige Funktionen, die erst auf den zweiten Blick auffallen. So lässt sich Spotlight, das Sie aufrufen, indem Sie vom Home-Screen einmal nach rechts wischen, auch verwenden, um nach Begriffen in Google oder Wikipedia zu suchen. Tippen Sie einfach den Suchbegriff ins Suchfeld ein. Am Ende der Ergebnisliste zeigt Spotlight die Einträge „Websuche“ oder „Wikipedia-Suche“. Ein Tipp auf Wikipedia zeigt die Fundstellen direkt in Safari, bei der Websuche gelangen Sie auf die Ergebnisliste der in den Einstellungen gewählten Suchmaschine (Google, Bing oder Yahoo!).

Im Safari-Browser lässt sich nicht nur per Suchmaschine, sondern auch Text innerhalb der aktuell aufgerufenen Seite suchen. Tippen Sie den Suchbegriff in das Sucheingabefeld in Safari. Wie gewohnt erscheint eine Liste mit Vorschlägen, zum Beispiel aus der Google-Internet-Suche. Scrollen Sie in der Liste ganz nach unten, erscheint der neue Eintrag „Auf dieser Seite“ mit einer Angabe, wie viele Fundstellen es gibt. Tippen Sie darauf, werden diese gelb in der Seite markiert. Mit dem „Weiter“-Button am unteren Rand können Sie zur nächsten springen und so schnell die gewünschte Stelle im Text finden. *svg*



Spotlight sucht auch im Web oder auf Wikipedia, Safari macht das Finden von Textstellen einfacher.

## Unser Service für Leser

### Haben Sie Mac-Probleme?

Auf [www.macwelt.de](http://www.macwelt.de) treffen sich viele Mac-Experten. Schildern Sie doch einfach Ihr Anliegen unter [www.macwelt.de/forum](http://www.macwelt.de/forum). Häufig kennen andere Macwelt-Leser die Lösung.

### Kontakt zur Redaktion

Für Anmerkungen zu Artikeln einer Ausgabe finden Sie am Ende der meisten Beiträge eine Kontaktadresse. Allgemeine Leserbriefe und Anregungen zum Heft schicken Sie an [redaktion@macwelt.de](mailto:redaktion@macwelt.de). Natürlich können Sie uns Ihre Zuschriften auch per Post schicken. Sie erreichen uns unter IDG Magazine Media GmbH, Redaktion Macwelt, Lyonel-Feininger-Str. 26, 80807 München.

### Kontakt zur Anzeigenabteilung

Alle Informationen zu Insertionsmöglichkeiten, Erscheinungsterminen, Preisen und mehr finden Sie unter <http://media.macwelt.de>. Dort bieten wir unsere Mediadaten als PDF in Deutsch und Englisch zum Download. Den direkten Kontakt finden Sie telefonisch unter 00 49/89/36 08 67 70, Fax 36 08 69 97 70, Mail: [anzeigen@macwelt.de](mailto:anzeigen@macwelt.de)

### Informationen über den Verlag

Ausführliche Informationen über weitere Publikationen der IDG Communications Media AG, sowie zu internationalen IDG-Publikationen, zum IDG Tech Network, zu Web TV oder Events finden Sie unter [www.idg.de](http://www.idg.de)

### Macwelt-Abonnement

Macwelt Kundenservice, Zenit Pressevertrieb, Postfach 810580, 70522 Stuttgart, Telefon Deutschland: 01 80 5/72 72 52-248 (aus dem dt. Festnetz nur € 0,14 pro Minute, Mobilfunkpreise max. € 0,42 pro Minute), Mail: [shop@macwelt.de](mailto:shop@macwelt.de), Web: [www.macwelt.de/shop](http://www.macwelt.de/shop)

### Einzelbestellung, Bestellung von Sonderheften

In unserem Abo-Shop unter [www.macwelt.de/shop](http://www.macwelt.de/shop) können Sie einzelne Hefte nachbestellen und finden weitere Informationen zu unseren Publikationen iPhoneWelt, zu Sonderheften und aktuellen Sonderaktionen.

### Macwelt-Bookshop

Ebenfalls unter [www.macwelt.de/shop](http://www.macwelt.de/shop) finden Sie einen Link zu unserem Macwelt-Bookshop, in dem wir ausgewählte Buchtitel zu den Themen „Programmierung und Webdesign“, „Betriebssysteme & Anwendungen“, „Grafik & Multimedia“, „iPhone & iPod“ sowie Layout und Netzwerke vorstellen.

### Macwelt-Newsletter-Bestellung

Zu unseren Online- und Print-Angeboten können Sie mehrere kostenlose Newsletter abonnieren. Eine Übersicht des aktuellen Angebots sowie eine Bestellmöglichkeit finden Sie unter [www.macwelt.de/newsletter](http://www.macwelt.de/newsletter)

### Kundenservice

Bei Fragen zum Abonnement von Macwelt und Macwelt Premium wenden Sie sich ebenfalls an den Macwelt Kundenservice, Telefon Deutschland: 01 80 5/72 72 52-248 (aus dem dt. Festnetz nur € 0,14 pro Minute, Mobilfunkpreise max. € 0,42 pro Minute), Mail: [shop@macwelt.de](mailto:shop@macwelt.de), Web: [www.macwelt.de/shop](http://www.macwelt.de/shop). Den direkten Kontakt zu unserem Kundenservice finden Sie unter <http://macwelt.idgshop.de>, unter dem Reiter „Kundenservice“. Dort können Sie Änderungen persönlicher Daten wie Anschrift, E-Mail-Adresse oder Änderungen zu Ihrer Zahlungsweise direkt vornehmen.

### Probleme mit CD/DVD

Sie haben Probleme mit der Heft-CD? Wenden Sie sich in diesem Fall an unsere Service-Hotline 01 80 5/72 72 52-248 (aus dem dt. Festnetz nur € 0,14 pro Minute, Mobilfunkpreise max. € 0,42 pro Minute), Mail: [shop@macwelt.de](mailto:shop@macwelt.de). Wir bitten um Verständnis, dass wir keinen Support für die Software auf CD und DVD leisten können. Wenden Sie sich bitte dazu an den Entwickler oder Distributor.

### Probleme beim Log-in

Bei Problemen mit dem Zugriff auf unsere Online-Inhalte benutzen Sie bitte entweder das Kontaktformular unter [www.macwelt.de/kontakt](http://www.macwelt.de/kontakt) oder mailen Sie direkt an [redaktion@macwelt.de](mailto:redaktion@macwelt.de). Bitte beschreiben Sie Ihr Problem exakt, damit wir Ihnen möglichst rasch helfen können.

## Macwelt International

IDG publiziert derzeit weltweit über 300 Zeitungen und Zeitschriften, allein 175 davon in den großen Titellinien Computerworld/Infoworld, PC World, Macworld, Network World, Channelworld und CIO. Mehr als 100 Millionen Menschen greifen regelmäßig zu einem dieser Titel. Darüber hinaus ist der Verlag auch auf dem Gebiet der Internet-Angebote stark engagiert: 450 Internet-Sites aus über 80 Ländern, darunter eine Reihe von Web-Only-Titeln, werden im World Wide Web angeboten.

### Internationale Ausgaben der Macwelt/Macworld erscheinen in:

-  Australien
-  Deutschland
-  Großbritannien
-  Indonesien
-  Italien
-  Kanada
-  Mexiko
-  Norwegen
-  Österreich
-  Puerto Rico
-  Schweden
-  Schweiz
-  Spanien
-  USA

Weitere regelmäßig erscheinende Magazine des Verlags sind iPhoneWelt: Deutschland, Großbritannien (iPod User), Österreich, Schweiz, NEU: mymac

## Impressum

**Chefredakteur:** Sebastian Hirsch, sh (verantwortlich, Anschrift siehe unter Verlag)

**Stellvertretende Chefredakteurin/ Chef vom Dienst:** Marlene Buschbeck-Idlacheim, mbi

**Redaktion:** Clemens Fetzter, cfe; Halyna Kubiv, hak; Walter Mehl, wm; Christian Möller, cm (ltd); Peter Müller, pm; Markus Schelhorn, mas; Patrick Woods, pw

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Alex Dankesreiter, Stefan von Gager, svg; Dirk Holtkötter (Layout), Volker Riebart, vr; Simone Sondermann, Holger Sparr, spa; Klaus Westermann (Fotos), Matthias Zehden, maz

**Layoutentwurf und Titel:** h2Design.de

**Einsendungen:** Für unverlangt eingesandte Beiträge sowie Hard- und Software wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Insbesondere sind Einspeicherung und/oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Beiträge in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

© Copyright IDG Magazine Media GmbH

**Haftung:** Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz Prüfung nicht übernehmen. Die Veröffentlichungen in der Macwelt erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Anwendung benutzt. Ferner können wir trotz intensiver Prüfung unserer CDs

mit aktuellen Virenskannern keine Haftung für eventuelle Schäden übernehmen, die aus der Benutzung der CD entstehen könnten.

**Gesamtanzeigenleiter/ Stellv. Verlagsleiter:** Sascha Neubacher (-190), (verantwortlich, Anschrift siehe unter Verlag)

**Objektleitung Sales Macwelt:** Uta Kruse (-201)

**Media-Beratung:** Petra Beck (-108)  
**AdManagement Print:** Sabine Wittmann (-882)

**Digitale Anzeigenannahme Datentransfer:** Zentrale E-Mail-Adresse: [AnzeigendispoPrint@macwelt.de](mailto:AnzeigendispoPrint@macwelt.de)  
FTP: [www.idgverlag.de/dispoenter](http://www.idgverlag.de/dispoenter)  
**Digitale Anzeigenannahme:** Andreas Frenzel (-239) [afrenzel@idg.de](mailto:afrenzel@idg.de), Walter Kainz (-258) [wkainz@idg.de](mailto:wkainz@idg.de)

**MarCom:** Bernadette Jochum (-770)  
**International Global Solutions:** Tina Olschläger (-116)

**Anzeigenpreise:** Für Informationen zu Produktanzeigen fordern Sie bitte unsere Mediaunterlagen an oder gehen Sie auf <http://media.macwelt.de>. Z.Zt. sind die Mediadaten 2011 vom 1.11.2010 gültig.

**Zahlungsmöglichkeiten:** Deutsche Bank AG, BLZ 700 700 10, Konto-Nr. 6 66 22 66; Postbank München, BLZ 700 100 80, Konto-Nr. 2 20 97 78 00

**Erfüllungsort, Gerichtsstand:** München

**Verlagsrepräsentanten für Anzeigen:** Europa: Shane Hannam, 29/31 Kingston Road, GB-Staines, Middlesex TW 18 4LH, Tel: 00 44/1/7 84 21 02 10  
USA (East): Michael Mullaney, 3 Spleen Street, Framingham, MA 01701, Tel:

001/203/7 52 20 44  
Taiwan: Cian Chu, 5F, 58 Minchuan E. Road, Sec 3, Taipei 104 Taiwan R.O.C., Tel 0 08 86/2 25 03 62 26.  
Japan: Tomoko Fujikawa, 3-4-5 Hongo Bunkyo-Ku, Tokyo 113-0033 Japan, Tel: 00 81/3 58 00 48 51

**Auflagenkoordination:** Melanie Stahl (-738)  
**Vertriebsmarketing:** Manuela Eue (-156), Melanie Koch (-739)

**Abonnement, Einzel- und Nachbestellung, Umtausch defekter Datenträger, Abo Macwelt Premium:** Macwelt Kundenservice, Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810580, 70522 Stuttgart, Telefon Deutschland: 01 80 5/72 72 52-248 (aus dem dt. Festnetz nur € 0,14 pro Minute, Mobilfunkpreise max. € 0,42 pro Minute), E-Mail: [shop@macwelt.de](mailto:shop@macwelt.de), Web: [www.macwelt.de/shop](http://www.macwelt.de/shop)

**Zahlungsmöglichkeit für Abonnenten:** Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70, Konto-Nr. 31 17 04

**Vertrieb Handelsauflage:** MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb, Omstraße 1, 85716 Unterschleißheim, Tel.: 0 89/31 90 6-0, Fax: -113, E-Mail: [info@mvz.de](mailto:info@mvz.de), Web: [www.mzv.de](http://www.mzv.de)

**Bezugspreise:** Einzelhandelspreise: siehe Titelaufdruck. Abpreise auf Anfrage. Sie können Ihr Abonnement jederzeit zur nächsten Ausgabe kündigen.

Bestellungen können innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware widerrufen werden. Das Geld für bereits bezahlte und noch nicht gelieferte Ausgaben wird zurückerstattet. Im Falle höherer Gewalt hat der Abonnent keinen Anspruch auf Lieferung

oder auf Rückerstattung der Abonnementgebühr.

**Erscheinungsweise:** Die Sonderhefte der Macwelt erscheinen unregelmäßig. Macwelt ist ein unabhängiges Magazin und in keiner Weise mit der Firma Apple verbunden. Apple, Macintosh und die entsprechenden Logos sind eingetragene Warenzeichen der Apple Inc.

**Abonnement-Bestellungen:** Nimmt der Verlag oder jede Buchhandlung entgegen.

**Leitung Herstellung:** Jutta Eckbrecht

**Druck und Beilagen:** Mayr Miesbach GmbH, 83714 Miesbach, Telefon 0 80 25/294-0 Fax -235

**Verlag:** IDG Magazine Media GmbH  
Lyonel-Feininger-Straße 26  
80807 München  
Tel: 0 89/3 60 86-0  
Web: <http://www.idg.de>



**Geschäftsführer:** York von Heimbürg

**Verlagsleitung/ Mitglied der Geschäftsleitung:** Canio Martino

Veröffentlichung gemäß § 8, Absatz 3 des Gesetzes über die Presse vom 08.10.1949: Alleineriger Gesellschafter der IDG Magazine Media GmbH ist die IDG Communications Media AG, München, die 100 % Tochter der International Data Group Inc., Boston, USA ist.

**Vorstand:** York von Heimbürg, Keith Arnot, Bob Carrigan

**Aufsichtsratsvorsitzender:** Patrick J. McGovern



Wissenswertes rund um das iPad 2

# Infos aus dem Netz

Immer mehr Webseiten bieten speziell Inhalte für iPad-Anwender. Dort findet man neben News und Diskussionsforen auch Tests, Tipps zur Fehlerbeseitigung und interessante Infos zu aktuellen Themen. Dazu zeigen wir, wo Sie Zubehör für das iPad bekommen

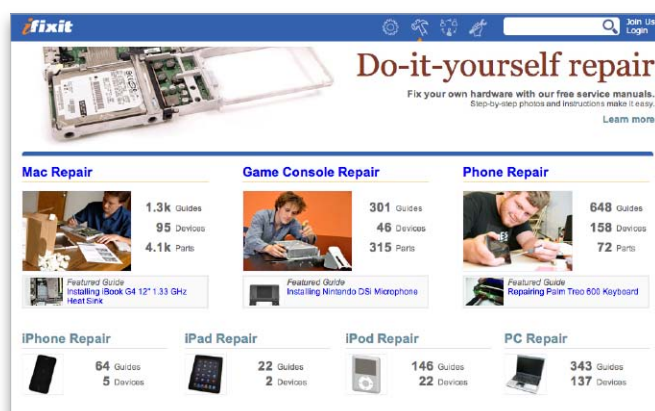
## iPadWelt

Bereits kurz nach der Vorstellung des Ur-iPad haben wir auch für Apples Tablet-PC einen eigenen Channel eingerichtet, wo Sie Tests, Tipps, Downloads und News zu den iPad-Modellen finden. Am hochauflösenden Display des iPad lassen sich Softwaretests, aktuelle Nachrichten, Workshops und Tipps rund um Apples Kultgadgets für Privatanwender und Geschäftsleute prima lesen. Brandaktuell ist die Online-Datenbank mit Hunderten von der Redaktion getesteten Apps für iPad, iPhone und iPod Touch. Natürlich finden Anwender alle Infos zu aktuellen Hacks, die das iPad in seiner Funktionalität ergänzen.

[www.ipadwelt.de](http://www.ipadwelt.de)



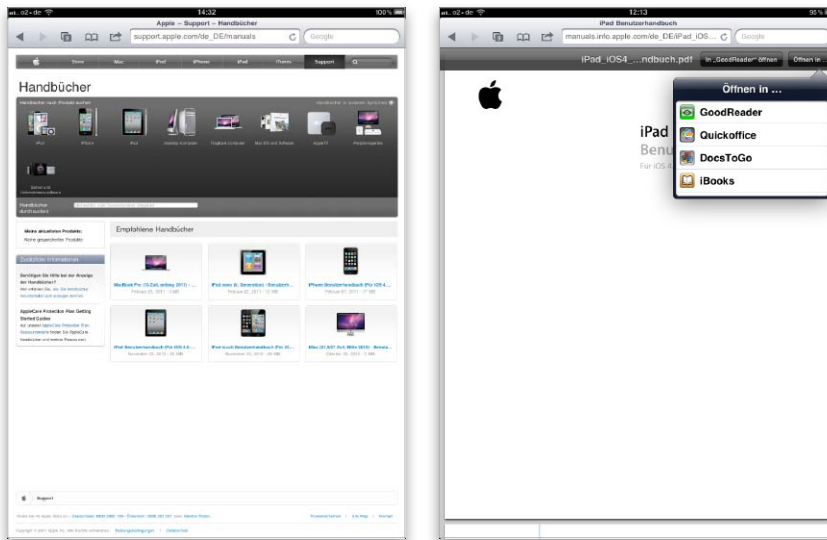
## iFixit



Meist gehen elektronische Bauteile genau dann kaputt, wenn die Garantie des Geräts abgelaufen ist. Natürlich können auch Missgeschicke zur Zerstörung von iPad-Komponenten führen. Hobbybastler an iPhone und iPod kennen das englischsprachige Webangebot von iFixit schon lange. Neben ausführlichen, englischsprachigen Bastelanleitungen gibt es hier alle benötigten Werkzeuge und die meisten Bauteile für die verschiedenen iPad-Modelle. Der Kunde kann erheblich Geld sparen, wenn etwa ein Display, Home-Button oder andere Bauteile zu ersetzen sind. Die Bereiche zum Thema iPhone bestehen bei iFixit schon lange. Der Bereich für das iPad ist zwar noch im Aufbau, aber dennoch bereits gut bestückt.

[www.ifixit.com](http://www.ifixit.com)

## iPad-Benutzerhandbuch



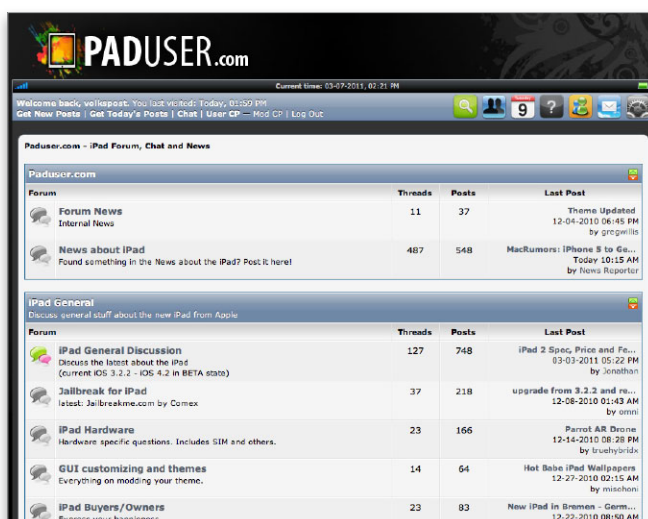
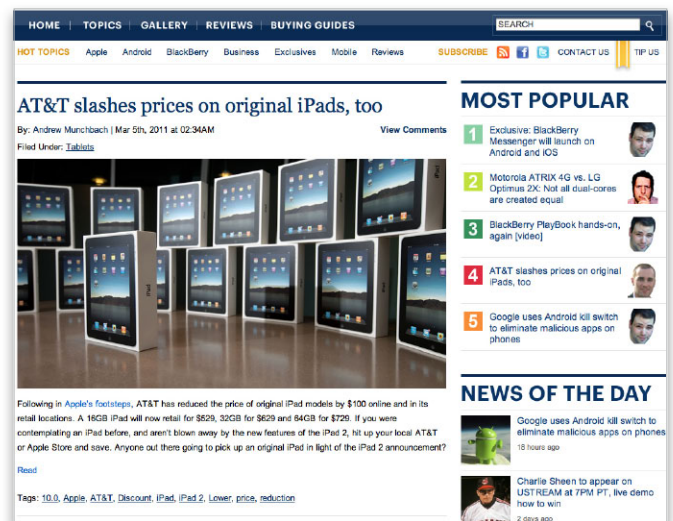
Bekanntlich wird auch das iPad 2 ohne Handbuch von Apple ausgeliefert. Das Unternehmen bietet bei Verfügbarkeit des iPad 2 im Internet eine neue Version, passend zum aktuellen iOS. Das über 200 Seiten umfassende Handbuch im PDF-Format klärt viele Fragen und gibt gute Tipps. Natürlich lässt es sich an Mac oder Windows-PC lesen – besser noch am iPad 2 in iBooks inklusive Suchfunktion. Laden Sie am iPad zunächst die kostenlose App iBooks von Apple, falls noch nicht geschehen. Öffnen Sie dann am iPad Safari, und geben Sie die URL unten ein. Wählen Sie das Benutzerhandbuch aus, und öffnen Sie das PDF am iPad. Ist es geladen, tippen Sie im PDF-Viewer „Öffnen mit“ und wählen „iBooks“. Das PDF-Handbuch wird in iBooks geladen, hier können Sie es bequem offline nutzen und durchsuchen.

[http://support.apple.com/de\\_DE/manuals](http://support.apple.com/de_DE/manuals)

## Gerüchteküche

Wer sich im Web auf verschiedenen Sites und in Foren auf dem Laufenden über künftige Produkte von Apple hält, findet dabei häufig gleichlautende Meldungen – etwa zum gerade vorgestellten iPad 2. Viele der deutschsprachigen Sites nutzen hier US-Quellen, eine der aktivsten ist Boy Genius Report. Neben neusten Meldungen finden Sie auf der Site in englischer Sprache stets aktuelle Gerüchte zu kommenden Produkten. Die Macher liegen natürlich auch nicht immer richtig, ein Blick lohnt sich dennoch.

[www.bgr.com/tag/apple](http://www.bgr.com/tag/apple)



## Paduser

Zwar haben sich im Portal paduser.com einige der Moderatoren aus dem iPhone-Bereich von Hackint0sh organisiert, dennoch geht es in dem Forum nicht nur um Hacks. Wie bei Hackint0sh gibt es auch in dem iPad-Forum einen Sektor mit allgemeinen Informationen zu Hardware, Erweiterungen, Apps und anderen Lösungen. Da iPhone und iPad dieselbe OS-Basis nutzen, finden Besucher hier erfahrene Moderatoren und kompetente Hilfe. Allen Besuchern stehen im Board die Diskussionen zu allgemeinen Themen zur Verfügung. Um den Bereich Hacks zu nutzen, muss man sich kostenlos registrieren.

[www.paduser.com](http://www.paduser.com)

# Macwelt aktuell

Das monatliche Magazin für  
den professionellen Mac-Anwender

## Das Magazin

Macwelt ist Europas großes Magazin für Mac und Publishing. Jeden Monat bieten wir News, Tests, Hilfestellungen und Tipps für Mac-Anwender. Eine monatliche CD mit Tools und Updates rundet unser Angebot ab. Testen Sie jetzt die Macwelt und bestellen Sie ein Probeheft, ein Abo oder ein Mini-Abo unter [www.macwelt.de/shop](http://www.macwelt.de/shop)



Macwelt Sonderhefte – wenn Sie es  
ganz genau wissen wollen

## Sonderhefte

Für alle, die es genau wissen wollen: Die Sonderhefte der Macwelt bieten ausführliches Hintergrundwissen zu den wichtigsten Themen rund um Mac, iPod und iPhone. Mehr Informationen, Nachbestellungen und das unverbindliche Sonderheft-Abo finden Sie im Internet unter [www.macwelt.de/shop](http://www.macwelt.de/shop)

Macwelt Premium – der exklusive  
Nachrichtendienst im Internet

## Macwelt.de

Tägliche Nachrichten, Hintergrundinformationen, der größte deutschsprachige Mac-Download-Bereich, eine Tipps-Datenbank mit über 4500 Einträgen und das gesamte Heftarchiv der Macwelt – mit Macwelt Premium sind Sie immer bestens informiert. Mehr über unseren Internet-Dienst unter [www.macwelt.de](http://www.macwelt.de)







**Booqpad.** Create, store, present, and review ideas on paper and iPad 2.

Erhältlich bei einem Booq-Händler in Ihrer Nähe, siehe [stores.booq.com](http://stores.booq.com).



# Hat mehr zufriedene Kunden als andere auf Facebook Freunde.



Authorised  
Reseller

**Beratung inklusive.** Wenn es um Apple & Co. geht, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse genau und verkaufen Ihnen nur das, was Sie auch wirklich brauchen.

**Digitale Ideen erleben.**

28x in Deutschland und im Internet: [www.gravis.de](http://www.gravis.de)

**Jetzt Neu!**  
**iPAD 2**  
und eine große Auswahl  
an Zubehör.